



**Ökologischer Anbau von Zierpflanzen
und Baumschulerzeugnissen: Struktur, Entwicklung,
Probleme, politischer Handlungsbedarf**

**- ANHANG Teil 2:
Repräsentative Befragungen -**

Herausgeberin:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
53168 Bonn

Tel.: +49 228 6845-280 (Zentrale)

Fax: +49 228 6845-787

E-Mail: geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

Internet: www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Finanziert vom Bundesministerium für
Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau

Auftragnehmer:

FiBL Berlin e.V.

Dieses Dokument ist über <http://forschung.oekolandbau.de> verfügbar.



Schlussbericht

Anhang Teil II Repräsentative Befragungen

Forschungsvorhaben 02OE307 **"Ökologischer Anbau von** **Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen:** **Struktur, Entwicklung, Probleme,** **politischer Handlungsbedarf"**

im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau
Bereich „Forschungsvorhaben und Studien“

Laufzeit des Projektes 1.6.2002 bis 30.9.2003



FiBL Berlin e.V.
Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Geschäftsstelle Frankfurt
Galvanistr. 28, D-60486 Frankfurt
www.fibl.org
Geschäftsführung: Beate Huber/Robert Hermanowski

Projektleitung:
Bettina Billmann
Tel.: (0441) 88 53 543
Fax: (0441) 88 53 543
E-Mail: bettina.billmann@fibl.org

Oldenburg, den 30.09.03

Jutta Schaser, Dietmar Schlüter, Wolfgang Schorn und Bettina Billmann

Anhang Teil 2 Repräsentative Befragungen

Inhaltsverzeichnis

1. Fragebögen der quantitativen Befragungen in den Teilprojekten A, B und C

- Fragebogen B (Bio Allgemein)
- Fragebogen K (Konventionell Allgemein)
- Fragebogen KK (Konventionell Kurz)
- Zusatzbogen Zierpflanzenbau
- Zusatzbogen Stauden
- Zusatzbogen Baumschule

2. Auswertung der quantitativen Befragungen in den Teilprojekten A, B und C

- Auswertung des Fragebogens B in den Teilprojekten A, B und C
- Auswertung des Fragebogens K in den Teilprojekten A und B
- Auswertung des Zusatzbogens Zierpflanzenbau
- Auswertung des Zusatzbogens Stauden
- Auswertung des Zusatzbogens Baumschule

**Fragebogen B zum Projekt
 „Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und
 Baumschulerzeugnissen: Struktur, Entwicklung, Probleme,
 Handlungsbedarf“
 im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau**

Deckblatt

Name des Betriebs
 Betriebsleiter
 Adresse
 Telefon
 Fax
 E-mail
 Wer füllt den Fragebogen aus?
 Name
 Funktion im Betrieb

Dieses Deckblatt wird nach eventuell nötigen Rückfragen vom Fragebogen abgetrennt, so dass die nun folgenden Angaben vertraulich (anonym) behandelt werden.

Bevor es anonym wird: Fällt Ihnen ein guter Werbeslogan für Bio-Pflanzen und Blumen ein?

(Der beste Slogan wird mit einer Flasche Bio-Sekt belohnt!!)

.....

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

1. Viele Fragen enthalten eine Aufforderung zur Bewertung, die mit einer Skalierung von 1-5, ähnlich Schulnoten abgefragt wird.

Zum Beispiel:

Welche Probleme sehen Sie bei der Bewässerung in Ihrem Betrieb?

(1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“)

	1	2	3	4	5
Auswaschung von Nährstoffen in das Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiederbefeuchtungsverhalten von Torfersatzstoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wassersparende Bewässerung nicht möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hoher Arbeitsbedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte bewerten Sie jede Aussage, auch wenn sie Ihnen nicht relevant erscheint.

Andere Skalierungsbeispiele wären: 1 = „gar nicht wichtig“ bis 5 = „sehr wichtig“
 1 = „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5 = „stimme voll zu“
 1 = „kein Bedarf“ bis 5 = „hoher Bedarf“

2. Wenn allgemein von Zierpflanzen die Rede ist, sind damit die Sparten Baumschule, Stauden (incl. Kräuter) und klassische Zierpflanzen (d.h. Beet- und Balkonpflanzen, Topfpflanzen und Schnittblumen) gleichermaßen gemeint.

3. Bitte füllen Sie den **für Ihre Betrieb zutreffenden Zusatzbogen** (Baumschule, Stauden oder Zierpflanzen) aus

2 Ausstattung

Siehe Zusatzbogen Baumschule, Zierpflanzen- bzw. Staudenbetriebe

3 Einführung ökologischer Produktionsweise

3.1 Allgemeine Angaben

Seit wann gibt es Ihren Betrieb als Zierpflanzen- / Stauden- / Baumschulbetrieb? _____

Bei welchem Anbauverband? _____ (nur nach EU-Richtlinien)

Seit wann leiten Sie den Betrieb?

Haben Sie den Betrieb als Bio-Betrieb neu gegründet? ja, im Jahre

Haben Sie den Betrieb auf Bio-Produktion umgestellt? ja, im Jahre

3.2 Welche Gründe waren für die Einführung der Bio-Produktion ausschlaggebend?

(1 = „unwichtig“ bis 5 = „sehr wichtig“)

	1	2	3	4	5
Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bessere Akzeptanz beim Kunden (Image-Aufwertung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erschließung neuer Märkte (Kundenkreiserweiterung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönliche Überzeugung der Betriebsleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitliche Gefährdung von Mitarbeiter+Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeiterwunsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wunsch der Geschäftsleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.3 Nennen Sie drei Nachteile bzw. Probleme, die Sie durch die Umstellung bzw. Einführung der Bioproduktion hatten / haben in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit?

1.
2.
3.

3.4 Wo sehen Sie die Vorteile nach der Umstellung bzw. durch die Einführung der Bio-Produktion in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit?

1.
2.
3.

3.5 Würden Sie aus heutiger Sicht wieder umstellen bzw. einen Biobetrieb gründen?

- ja nein
wenn nein, warum:.....

3.6 Gibt es etwas, das Sie dann anders machen würden?

- nein ja, ich würde.....
.....
.....

4 Produktion

4.1 Produktion allgemein

4.1.1 In welchem Bereich der Produktion sehen Sie Schwierigkeiten beim ökologischen Anbau von Zierpflanzen?

(1="gar keine Schwierigkeiten" bis 5="große Schwierigkeiten")

	1	2	3	4	5
Substrate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Düngung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflanzenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mechanisierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beikrautregulierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heizung / Energie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wassermanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreislaufwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fruchtfolge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschaffung von Produktionsmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.2 Sortiment

4.2.1 BAUMSCHULE

Zu welcher Sparte gehört Ihre Baumschule?

- Forst Obst Rosen
 Sortimentsbaumschule Sonstiges.....

Weitere Fragen zum Sortiment im Zusatzbogen Baumschule

4.2.2 STAUDEN

Wie groß sind die selbst produzierten Stückzahlen pro Jahr?

Ca. Stück, davon ca. Großcontainer (ab 3l)

Wie viele verschiedene Arten und Sorten produzieren Sie ungefähr?

Welche Spezialisierungen gibt es in Ihrem Sortiment?

4.2.3 ZIERPFLANZEN

Welche Gruppen von Zierpflanzen werden auf Ihrem Betrieb produziert?

- Schnittblumen Beet- und Balkonpflanzen
 Topfpflanzen Sonstiges.....

Weitere Fragen zum Sortiment im Zusatzbogen Zierpflanzen

4.3 Saatgut und Jungpflanzen

4.3.1 Woher erhalten Sie Ihr Saatgut / Ihre Jungpflanzen (geschätzt)?

	Saatgut	Jungpflanzen vegetativ	Jungpflanzen generativ	Stecklinge (unbewurzelt), Reiser, Steckhölzer
Eigenproduktion	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %
Bio-Zukauf	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %
Konventioneller Zukauf	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %
Sonstiges	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %

4.3.2 Folgende Aussagen treffen für Bio-Vermehrungsmaterial zu:

(1= „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“)

	1	2	3	4	5
Bio-Jungpflanzen sind robust und widerstandsfähig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bio-Jungpflanzen sind zu teuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bio-Jungpflanzen sind nicht erhältlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktuelle Sorten gibt es nur konventionell	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.3.3 Folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Situation bei Bio-Saatgut und Bio-Jungpflanzen sind für meinen Betrieb besonders wichtig:

(1= „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“)

	1	2	3	4	5
Mehr selbst produzieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anbauabsprachen der Betriebe untereinander	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet Jungpflanzen-Börse mit Gesuchen und Anbauabsichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verstärkt konventionelle Jungpflanzen- und Saatgutbetriebe ansprechen und zu einer (Teil-)umstellung bewegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.4 Substrate

4.4.1 Welche Substrate verwenden Sie und wie sind Sie insgesamt mit ihnen zufrieden?

(1= „sehr zufrieden“ bis 5= „gar nicht zufrieden“)

	Bezeichnung und Firma	Torfanteil in %	Bewertung (1-5)
Substrat Nr.1 (am häufigsten verwendet)			
Substrat Nr. 2			
Substrat Nr. 3			
Substrat Nr. 4			
Substrat Nr. 5			

4.4.2 Bitte geben Sie Ihren Substraten Noten für die folgenden Eigenschaften:
 (1= „sehr gut“ bis 5= „sehr schlecht“)

	Substrat 1	Substrat 2	Substrat 3	Substrat 4	Substrat 5
Wasserhaltefähigkeit					
Wiederbenetzung					
Stickstofffreisetzung (besonders im Frühjahr)					
pH-Wert – Stabilität					
Strukturstabilität					
Herkunft der Torfersatzstoffe					
Phytopanitäre Eigenschaften					
Frei von Trauermücken(larven)					
Freilandtauglichkeit					

Sonstiges

.....

4.4.3 Inwiefern wären Sie bereit für Substratzuschlagstoffe aus ökologischer Erzeugung einen Mehrpreis zu zahlen?

- dazu wäre ich nicht bereit
- ich würde einen Mehrpreis von _____ % aufbringen können

4.5 Düngung

4.5.1 Welche Dünger verwenden Sie und wie sind Sie mit ihnen zufrieden?
 (1= „sehr zufrieden“ bis 5= „gar nicht zufrieden“)

	Zugekaufter Dünger (Handelsdünger)	Bewertung (1-5)	Selbst erzeugter Dünger (Wirtschaftsdünger)	Bewertung (1-5)
Grunddünger im Substrat				
Dünger für die Jungpflanzenanzucht				
Nachdüngung in Töpfe/Container				
Grunddüngung im Freiland				
Nachdüngung im Freiland				
Sonstige				

4.5.2 Welche Methoden zur Überprüfung der Nährstoffe und des Bodenzustandes im Freiland werden angewandt?

1. wie oft?
2. wie oft?
3. wie oft?

4.5.3 Führen Sie regelmäßig Substratproben (für Düngeplanungen) durch?

- ja → wie oft? etwa ____ mal jährlich
 alle ____ Jahre
 → auf welche Parameter?
- nein → aus welchem Grund? zu teuer
 macht zu viel Arbeit
 nicht nötig, da
 Sonstiges

4.5.4 Wie bewerten Sie den Forschungsbedarf für eine ökologisch sinnvolle organische Düngung?

(1 = „kein Bedarf“ bis 5 = „hoher Bedarf“)

	1	2	3	4	5
Verbesserung der Grunddüngung im Substrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Nachdüngung im Topf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Minimierung der Auswaschung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklung einer brauchbaren Flüssigdüngung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklung eines Öko-Depotdüngers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

.....

4.6 Pflanzenschutz

4.6.1 Welche Methoden des biologischen Pflanzenschutzes kommen zum Einsatz?
 (1 = „gar nicht“ bis 5 = „häufig“)

Wie bewerten Sie die Wirkung der einzelnen Methode?

(bitte eine Note von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „schlecht“ in die letzte Spalte eintragen)

	(1 = „gar nicht“ bis 5 = „häufig“)					Note 1-5
	1	2	3	4	5	
Nützlingseinsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Pflanzenstärkungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Antiphytopathogene Pilze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Pflanzliche Insektizide (z.B. Neem)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Biotechnische Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Mittel auf Seifen- / Ölbasis (z.B. Neudosan)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Alternative Methoden (z.B. Homöopathie, energetische Methoden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Indirekte Pflanzenschutzmaßnahmen (Optimierung der Wachstumsbedingungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

.....

4.6.2 Nennen Sie bitte die wichtigsten Pflanzenschutzprobleme in Ihrem Betrieb, in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit:

Schädling / Krankheit	Kultur(en)	Derzeitige Bekämpfung	Probleme bei dieser Bekämpfung

4.6.3 Gegen welche weiteren wichtigen Krankheiten und Schädlinge fehlen derzeit wirksame Bekämpfungsmittel und –methoden?

1.
2.
3.
4.
5.

4.6.4 Welchen Handlungsbedarf sehen Sie für den biologischen Pflanzenschutz?

.....

4.7 Beikrautregulierung

4.7.1 Wie bewerten Sie den Arbeitsbedarf bei der Beikrautregulierung ?

(1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr hoch“)

	1	2	3	4	5	fällt nicht an
Kraut auf Wegeflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Problemunkräuter in Mutterpflanzenquartieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unkrautbesatz in Töpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraut in der Reihe / im Beet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraut zwischen den Reihen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.7.3 Wie hoch schätzen Sie die Mehrarbeit bei der Beikrautregulierung im Bioanbau im Vergleich zum konventionellen Anbau ein?

- weniger als 10 % 11 -20 % mehr als 21 %

4.7.2 Wie beurteilen Sie folgende Maßnahmen zur Beikrautregulierung?

	wird schon durchgeführt	wird angestrebt	zu teuer	nicht sinnvoll
Abflammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versiegelung der Wegflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächenwechsel mit Gründüngung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mulchen der Beete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mulchen der Töpfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Infrarotgerät verwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezialmaschine zum Hacken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.8 Bewässerung / Wassermanagement

4.8.1 Wie wird in Ihrem Betrieb bewässert?

- Düsenstränge auf ca.m² (geschätzt)
- Gießwagen auf ca. m²
- Ebbe / Flut System auf ca. m²
- Schwenkregner auf ca. m²
- Mattenbewässerung auf ca. m²
- Tropfbewässerung auf ca. m²
- Kreisregner auf ca. m²
- Regenkanone auf ca. m²
- Fließrinne auf ca. m²
- geschlossenes System mit Wasserrückführung auf ca. m²
- von Hand (Schlauch + Gießgerät) auf ca. m²
- Sonstige m²
- m²

4.8.2 Wie wird in Ihrem Betrieb die Beregnung gesteuert?

Im Freiland

- Über Klimatische Wasserbilanz
- Nach persönlicher Einschätzung
- Mit Hilfe von Tensiometern
- Mit Regenautomat / Zeitschaltuhr
- Sonstiges

Unter Glas

- Solarimeter
- Nach persönlicher Einschätzung
- Mit Hilfe von Tensiometern
- Mit Regenautomat / Zeitschaltuhr
- Sonstiges

4.8.3 Welche Probleme sehen Sie bei der Bewässerung in Ihrem Betrieb?

(1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“)

	1	2	3	4	5
Auswaschung von Nährstoffen in das Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiederbefeuchtungsverhalten von Torfersatzstoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wassersparende Bewässerung nicht möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hoher Arbeitsbedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5 Vermarktung

5.1 Verpackung / Etiketten

5.1.1 Wie würden Sie die Einführung eines Öko-Siegels für Zierpflanzen beurteilen?

- Sollte neu entwickelt werden
 nicht sinnvoll
 Sonstiges
- Vorhandene Label verwenden
 wenn ja, welches

5.2 Absatz

5.2.1 Welche Absatzwege gibt es (mit prozentualen Anteilen)?

- | | | | |
|--|---------|---|---------|
| <input type="checkbox"/> direkt | _____ % | <input type="checkbox"/> indirekt | _____ % |
| davon | | davon | |
| <input type="checkbox"/> direkt ab Hof/Gärtnerei | _____ % | <input type="checkbox"/> „Breitfahren“ | _____ % |
| <input type="checkbox"/> Wochenmarkt | _____ % | <input type="checkbox"/> an konv. Großhändler | _____ % |
| <input type="checkbox"/> eigenes Blumengeschäft | _____ % | <input type="checkbox"/> Absatzorganisationen | _____ % |
| <input type="checkbox"/> Privat-Versand | _____ % | <input type="checkbox"/> GaLaBau | _____ % |
| <input type="checkbox"/> Sondermärkte / Messen | _____ % | <input type="checkbox"/> Gartencenter | _____ % |
| <input type="checkbox"/> Kommunen | _____ % | <input type="checkbox"/> Gärtnereien/Baumschulen..... | _____ % |
| <input type="checkbox"/> andere | _____ % | <input type="checkbox"/> Bio-Läden | _____ % |
| | _____ % | <input type="checkbox"/> Bio-Großhandel | _____ % |
| | | <input type="checkbox"/> andere | _____ % |

5.2.2 Wie hoch ist dabei etwa der Anteil der als Bio-Ware vermarkteten Pflanzen?

ca. _____ %

5.2.3 Wie viele Ihrer Kunden kaufen bei Ihnen, weil Sie biologisch produzieren?

ca. _____ % im Privatkundenbereich

ca. _____ % im Großhandelsbereich

5.2.4 Haben Sie Probleme Ihre Pflanzen abzusetzen?

- ja teilweise nein

Wenn ja bzw. teilweise, welche?

(1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“)

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Qualitätsansprüche der Kunden sehr hoch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Geringe Nachfrage | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Logistik zu aufwendig | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Große Konkurrenz am Markt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

.....

.....

5.2.5 Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Absatzes von Bio-Pflanzen wären für Ihren Betrieb hilfreich?

(1 = „gar nicht wichtig“ bis 5 = „sehr wichtig“)

	1	2	3	4	5
Bio-Werbegemeinschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bio-Erzeugerring (Vernetzung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werbematerialien für Bio-Pflanzen (Verpackungsmaterialien, Etiketten, Tafeln...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bio-Pflanzen-Image-Kampagne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bevorzugung des Bio-Anbaus durch Kommunen (z.B. 10% des Grünstats aus Bio-Produktion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.3 Zukauf

5.3.1 Wie hoch ist etwa der Anteil an zugekauften Fertigpflanzen? ca. ____ %
Davon Bio-Ware ca. ____ %

5.4 Preise und Kosten

5.4.1 Wie schätzen Sie Ihr Preisniveau ein?

- im Vergleich zu konv. Kollegen eher niedrig mittel eher hoch
- im Vergleich zu Bio-Kollegen eher niedrig mittel eher hoch

5.4.2 Wie sind Sie mit den Preisen, die Sie am Markt erzielen, zufrieden?

- gut kostendeckend etwas mehr als kostendeckend
- gerade kostendeckend nicht kostendeckend

5.4.3 Wie könnte ein Mehrnutzen von Bio-Zierpflanzen – und damit ein höherer Preis – für die VerbraucherInnen vermittelt werden?

Welche Argumente setzen Sie ein

(1 = „sehr sinnvoll“ bis 5 = „gar nicht sinnvoll“)?

	1	2	3	4	5
Produkt enthält keine „Chemie“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflanze ist robuster	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltgerechte Produktionsweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Giftfreie Umgebung für Arbeitskräfte und Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herausstellen der Praxis im konventionellen Anbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bio-Pflanzen sind etwas Besonderes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.4.4 Gibt es bei Ihnen Mehrkosten für die Bio-Produktion (verglichen mit einem ähnlich strukturierten konventionellen Betrieb)?

ja, ca. _____ % nein

Wenn ja, was sind die Gründe für die Mehrkosten ?
(Nennung der drei wichtigsten)

1.
2.
3.

6 Betriebswirtschaft

6.1 Arbeitswirtschaft

6.1.1 Wie viele Arbeitskräfte (AK) arbeiten im Bereich Zierpflanzenbau / Stauden / Baumschule?

	Anzahl AK	Stunden / Monat	Ausbildungsstand
Betriebsleitung			
Familien AK			

Fremd-AK	Anzahl AK	Jahresstunden	Davon fest angestellt
Ingenieur(in)			..... AK
Meister(in) / Techniker(in)			..... AK
Geselle / Gesellin			..... AK
Bürofachkraft			..... AK
Angelernte Kraft			..... AK
Auszubildende			..... AK
Zu betreuende Mitarbeiter(innen) in sozialen Einrichtungen			

Stundensumme der **Saison-AK** pro Jahr _____

Ausbildungsbetrieb ja nein

6.1.3 Haben Sie Probleme, geeignetes Fachpersonal zu finden

ja nein teilweise

6.2 Betriebswirtschaft

6.2.1 Der Umsatz meines Betriebes stammt zu

_____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Baumschulerzeugnissen
 _____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Stauden
 _____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Beet- und Balkonpflanzen
 _____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Zierpflanzen
 _____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Schnittblumen

6.2.2 Das Unternehmens- bzw. Familieneinkommen stammt zu ____% aus dem Gartenbaubetrieb. Weitere Einkommensquellen sind:

- Andere gartenbauliche Betriebszweige.....
- Gartenbauliche Dienstleistungen
- Andere landwirtschaftliche Betriebszweige
- Außerlandwirtschaftliche Einkommen

6.2.3 Wie schätzen Sie Ihre derzeitige betriebswirtschaftliche Situation ein?
(1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“)

6.2.4 Reicht Ihre Gewinnsituation aus?

- für Ersatzinvestitionen ja nein
- für Neuinvestitionen ja nein

6.2.5 Wie hoch ist etwa der Anteil an Fremdkapital im Betrieb ?

_____%

7. Rahmenbedingungen

7.1 Fortbildung

7.1.1 Sehen Sie für sich bzw. Ihre Mitarbeiter einen Bedarf an Fortbildungen?

- ja nein

Wenn ja zu welchen Themen?

1.
2.
3.

7.2 Beratung

7.2.1 Welche Formen der Beratung nutzen Sie und wie sind Sie damit zufrieden?

	ja	nein	voll zufrieden	z.T. zufrieden	nicht zufrieden
Offizialberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsring	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratung der Verbände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebswirtschaftl. Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratung durch Firmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige					
.....			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7.2.2 Gibt es etwas, mit dem Sie bei der Beratung besonders unzufrieden sind?

.....
.....
.....

7.2.3 Zu welchen Themen wünschen Sie sich zusätzliche Beratungsangebote hinsichtlich der ökologischen Erzeugung oder Vermarktung?

1.
2.
3.

7.3 Kontrolle

7.3.1 Mit der Durchführung der Betriebskontrollen bin ich

- zufrieden
- nicht zufrieden, weil

7.3.2 Für die Durchführung der Betriebskontrollen habe ich die folgenden beiden Verbesserungsvorschläge:

1.
2.

7.4 Förderung

7.4.1 Haben Sie bisher für Ihre anerkannt ökologische Wirtschaftsweise staatliche Fördermittel erhalten?

- ja nein
- ja, bereits seit Beginn der anerkannt ökologischen Wirtschaftsweise
- Fördermittel wurden beantragt, aber bislang nicht bewilligt

7.4.2 Wie beurteilen Sie die jetzige Prämienhöhe für die Einführung/ Beibehaltung einer ökologischen Wirtschaftsweise in Ihrem Bundesland?

- Über die Förderung weiß ich nichts/ nicht genug.
- Mehr als ausreichend ausreichend zu gering

7.4.3 Welche Bedeutung haben die Öko-Prämien für die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes heute? (1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „gar nicht wichtig“)

7.4.4 Wie könnte eine sinnvolle Förderung zur Umstellung und Beibehaltung des ökologischen Zierpflanzenanbaus gestaltet sein?

.....
.....
.....
.....
.....

7.5 Forschung

7.5.1 Bitte nennen Sie die wichtigsten drei Themen, bei denen Sie Forschungsbedarf sehen:

1.
2.
3.

7.5.2 Hätten Sie Interesse an einem AK-Forschung mitzuarbeiten, in dem unter Einbeziehung der Praxis Forschungsthemen festgelegt werden.

- ja ja, habe aber keine Zeit nein

7.6 Richtlinien

7.6.1 Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten in der Ausgestaltung der für Sie verbindlichen Anbau-Richtlinien?

.....
.....
.....

Wir danken Ihnen für Ihre Geduld bei der Bearbeitung des Fragebogens.

Auch wenn Sie nicht alle Fragen vollständig beantworten konnten, möchten wir Sie bitten den Fragebogen an uns zurückzuschicken. Vielen Dank!

Gibt es noch etwas, was Sie uns mitteilen möchten?

**Fragebogen K zum Projekt
 „ Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und
 Baumschulerzeugnissen: Struktur, Entwicklung, Probleme,
 Handlungsbedarf“
 im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau**

Deckblatt

Name des Betriebs
 Betriebsleiter
 Adresse
 Telefon
 Fax
 E-mail

Wer füllt den Fragebogen aus?

Name
 Funktion im Betrieb

Dieses Deckblatt wird nach eventuell nötigen Rückfragen vom Fragebogen abgetrennt, so dass die nun folgenden Angaben vertraulich (anonym) behandelt werden.

Wichtiger Hinweis zum Ausfüllen des Fragebogens:

1. Viele Fragen enthalten eine Aufforderung zur Bewertung, die mit einer Skalierung von 1-5, ähnlich Schulnoten abgefragt wird.
 Zum Beispiel:

Welche Probleme sehen Sie bei der Bewässerung in Ihrem Betrieb?

(1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“)

	1	2	3	4	5
Auswaschung von Nährstoffen in das Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiederbefeuchtungsverhalten von Torfersatzstoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wassersparende Bewässerung nicht möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hoher Arbeitsbedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges					

Bitte bewerten Sie **jede Aussage**, auch wenn sie Ihnen nicht relevant erscheint

Andere Skalierungsbeispiele wären:

1 = „gar nicht wichtig“ bis 5 = „sehr wichtig“
 1 = „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5 = „stimme voll zu“
 1 = „kein Bedarf“ bis 5 = „hoher Bedarf“

2. Wenn Sie eine Frage **nicht** beantworten möchten, beantworten Sie bitte trotzdem die anderen Fragen, damit wir zumindest Teilergebnisse erzielen können.

3. Für einige Fragen ist es sinnvoll, einen möglichst aktuellen Jahresabschluss zur Hand zu haben.

1. Angaben zum Betrieb

Bundesland

Seit wann gibt es Ihren Betrieb als Zierpflanzen- / Stauden- Baumschulbetrieb?
Seit wann unter Ihrer Führung?

Hat Ihr Betrieb das grüne Zertifikat? ja nein wird angestrebt
Wenn ja, seit wann?

Welche Rechtsform hat Ihr Betrieb?

- Einzelunternehmen / Familienunternehmen Personengesellschaft
 soziale / therapeutische Einrichtung Körperschaft / Juristische Person
 Sonstiges

Zu welcher Sparte würden Sie Ihren Betrieb zählen? (bitte nur eine Nennung!)

- Baumschule Schnittblumen / Floristik
 Stauden Jungpflanzenbetrieb
 Zierpflanzen Gemüsebau
 Landwirtschaft
 Gemischtbetrieb (Sparten nennen)

1.1 Betriebsfläche

Landwirtschaftliche Nutzfläche ha

Davon:

Baumschulfläche (incl. Wege): Freiland ha
Containerfläche ha
Gründüngung ha

Freilandfläche für Stauden (incl. Wege): Freilandstellfläche m²
Mutterpflanzenfläche m²
Gründüngung m²

Fläche für Zierpflanzen (incl. Wege): Stellfläche für Container m²
Freiland m²
Dauerkulturen m²
Gründüngung m²

Unterglasflächen tragen Sie bitte auf dem beiliegenden Zusatzbogen für Zierpflanzenbetriebe ein

1.2 Standortbedingungen

Bodenart
 Bodenpunkte
 Jahresniederschlag in mm
 Höhenlage über NN

2 Ausstattung

Wie beurteilen Sie insgesamt den Grad der technischen Ausstattung auf Ihrem Betrieb?
 (Bitte Zahl von 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr hoch“ eintragen)

2.1 Maschinenausstattung

Welche Maschinen werden eingesetzt?

Topfmaschine	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Stück
Düngermischer	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Stück
Pflanzenschutzspritze	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Stück
Abflammgerät	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Stück
Hackgeräte	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Stück
Bodenbearbeitungsgeräte	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Stück
Dämpfeinrichtung	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Stück
Innerbetriebliche Transportfahrzeuge	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Stück
Sonstiges		

.....

2.2 Ausstattung der Gewächshäuser und Heizung bitte auf dem Zusatzbogen eintragen!

3 Produktion

3.1 Sortiment bitte auf dem Zusatzbogen eintragen!!

3.2 Saatgut und Jungpflanzen

3.2.1 Woher erhalten Sie Ihr Saatgut / Ihre Jungpflanzen (geschätzt)?

	Saatgut	Jungpflanzen vegetativ	Jungpflanzen generativ	Stecklinge (unbewurzelt), Reiser, Steckhölzer
Eigenproduktion	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %
Zukauf	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %
Sonstiges	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %

3.3 Substrate

3.3.1 Haben Sie schon Erfahrungen mit Öko-Substraten (d.h. torffrei bzw. torfreduziert und organisch aufgedüngt) gemacht?

ja ja, derzeit wird ein Ökosubstrat verwendet nein

Wenn ja, welche Substrate verwenden Sie und wie sind Sie insgesamt mit ihnen zufrieden?

(1= „sehr zufrieden“ bis 5= „gar nicht zufrieden“)

	Bezeichnung und Firma	Torfanteil in %	Bewertung (1-5)
Substrat Nr. 1 (am häufigsten verwendet)			
Substrat Nr. 2			
Substrat Nr. 3			
Substrat Nr. 4			
Substrat Nr. 5			

3.3.2 Welche Torfersatzstoffe setzen Sie ein?

.....

.....

.....

3.4 Düngung

3.4.1 Haben Sie schon Erfahrungen mit handelsüblichen organischen Düngern gemacht?

ja ja, derzeit werden organische Dünger verwendet nein
wenn ja, welche?

Organischer Dünger	Erfahrungen	Bewertung (1=sehr gut bis 5=schlecht)

3.4.2 Welche Methoden zur Überprüfung des Bodenzustandes werden angewandt?

1. wie oft?
2. wie oft?
3. wie oft?

3.4.3 Führen Sie regelmäßig Substratproben (für Düngempfehlungen) durch?

- ja → wie oft? etwa ____ mal jährlich
 alle ____ Jahre
- nein → aus welchem Grund? zu teuer
 macht zu viel Arbeit
 nicht nötig, da _____
 Sonstiges

3.5 Pflanzenschutz

3.5.1 Nennen Sie die wichtigsten Pflanzenschutzprobleme in Ihrem Betrieb.

Schädling / Krankheit	Kultur(en)	Derzeitige Bekämpfung	Probleme bei dieser Bekämpfung

3.5.2 Gegen welche weiteren wichtigen Krankheiten und Schädlinge fehlen derzeit wirksame Bekämpfungsmittel und –methoden?

1.
2.
3.
4.
5.

3.5.3 Werden in Ihrem Betrieb Maßnahmen mit biologischem Pflanzenschutz durchgeführt?

- ja nein

3.5.3.1 Wenn ja, welchen prozentualen Anteil hat der biologische Pflanzenschutz innerhalb der gesamten Pflanzenschutzmaßnahmen?

Ca. _____ %

3.5.3.2 Welche Methoden des biologischen Pflanzenschutzes kommen dabei zum Einsatz?
(1 = „gar nicht“ bis 5 = „häufig“)

Wie bewerten Sie die Wirkung der einzelnen Methoden?

(bitte eine Note von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „schlecht“ in die letzte Spalte eintragen)

	(1 = „gar nicht“ bis 5 = „häufig“)					Note 1-5
	1	2	3	4	5	
Nützlingseinsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Pflanzenstärkungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Antiphytopathogene Pilze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Pflanzliche Insektizide (z.B. Neem)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Biotechnische Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Mittel auf Seifen- / Ölbasis (z.B. Neudosan)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Alternative Methoden (z.B. Homöopathie, energetische Methoden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Sonstiges.....
.....

3.5.3.3 Welchen Handlungsbedarf sehen Sie für den biologischen Pflanzenschutz?

.....
.....
.....

3.6 Beikrautregulierung/Unkrautbekämpfung

3.6.1 Wie bewerten Sie den Arbeitsbedarf bei der Beikrautregulierung ?

(1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr hoch“)

	1	2	3	4	5	gar nicht
Kraut auf Wegeflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Problemunkräuter in Mutterpflanzenquartieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unkrautbesatz in Töpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraut in der Reihe / im Beet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraut zwischen den Reihen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.6.2 Welchen Anteil hat die Anwendung von Herbiziden bei der gesamten Beikrautregulierung in Ihrem Betrieb?

_____ %

3.6.3 Wie beurteilen Sie folgende Maßnahmen zur Beikrautregulierung?

	wird schon durchgeführt	wird angestrebt	zu teuer	nicht sinnvoll
Abflammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besserer Wegebelag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächenwechsel mit Gründüngung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mulchen der Beete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mulchen der Töpfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Infrarotgerät verwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezialmaschine zum Hacken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges				

.....

3.7 Bewässerung / Wassermanagement

3.8.1 Wie wird in Ihrem Betrieb bewässert?

- Düsenstränge auf ca.m² (geschätzt)
- Gießwagen auf ca. m²
- Ebbe / Flut System auf ca. m²
- Schwenkregner auf ca. m²
- Mattenbewässerung auf ca. m²
- Tropfbewässerung auf ca. m²
- Kreisregner auf ca. m²
- Regenkanone auf ca. m²
- Fließrinne auf ca. m²
- geschlossenes System mit Wasserrückführung auf ca. m²
- von Hand (Schlauch + Gießgerät) auf ca. m²
- Sonstige m²

3.8.2 Wie wird in Ihrem Betrieb die Beregnung gesteuert?

Im Freiland

- Über Klimatische Wasserbilanz
- Nach persönlicher Einschätzung
- Mit Hilfe von Tensiometern
- Mit Regenautomat / Zeitschaltuhr
- Sonstiges

Unter Glas

- Solarimeter
- Nach persönlicher Einschätzung
- Mit Hilfe von Tensiometern
- Mit Regenautomat / Zeitschaltuhr
- Sonstiges

3.8.3 Welche Probleme sehen Sie bei der Bewässerung in Ihrem Betrieb?

(1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“)

	1	2	3	4	5
Auswaschung von Nährstoffen in das Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiederbefeuchtungsverhalten von Torfersatzstoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wassersparende Bewässerung nicht möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hoher Arbeitsbedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges					

.....

4 Vermarktung

4.1 Verpackung/Etiketten

Was halten Sie davon, nach den Bestimmungen des „Grünen Zertifikats“ produzierte Ware gesondert zu kennzeichnen?

- Sollte neu überarbeitet werden Vorhandenes Label verwenden
 nicht sinnvoll
 Sonstiges

4.2 Absatz

4.1.1 Welche Absatzwege gibt es (mit prozentualen Anteilen)?

- | | | | |
|--|-------|---|-------|
| <input type="checkbox"/> direkt | ___ % | <input type="checkbox"/> indirekt | ___ % |
| davon | | davon | |
| <input type="checkbox"/> direkt ab Hof/Gärtnerei | ___ % | <input type="checkbox"/> „Breitfahren“ | ___ % |
| <input type="checkbox"/> Wochenmarkt | ___ % | <input type="checkbox"/> an Großhändler | ___ % |
| <input type="checkbox"/> eigenes Blumengeschäft | ___ % | <input type="checkbox"/> Absatzorganisationen | ___ % |
| <input type="checkbox"/> privat Versand | ___ % | <input type="checkbox"/> GaLaBau | ___ % |
| <input type="checkbox"/> Sondermärkte / Messen | ___ % | <input type="checkbox"/> Baumärkte | ___ % |
| <input type="checkbox"/> Kommunen | ___ % | <input type="checkbox"/> Lebensmitteleinzelhandel | ___ % |
| <input type="checkbox"/> andere | ___ % | <input type="checkbox"/> andere Gärtnereien/Baumschulen | ___ % |
| | ___ % | <input type="checkbox"/> Gartencenter | ___ % |
| | | <input type="checkbox"/> andere | ___ % |

4.1.2 Welche Probleme haben Sie beim Absatz Ihrer Pflanzen?

(1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“)

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Qualitätsansprüche der Kunden zu hoch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Preise zu niedrig | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Geringe Nachfrage | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Logistik zu aufwendig | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Sonstiges

.....
.....

4.3 Zukauf

4.2.1 Wie hoch ist etwa der Anteil an zugekauften Fertigpflanzen? ca. ___ %

4.4 Preise und Kosten

4.3.1 Wie schätzen Sie Ihr Preisniveau ein?

- im Vergleich zu konv. Kollegen eher niedrig mittel eher hoch
- im Vergleich zu Bio-Kollegen eher niedrig mittel eher hoch

4.3.2 Wie sind Sie mit den Preisen, die Sie am Markt erzielen, zufrieden?

- mehr als kostendeckend gerade kostendeckend nicht kostendeckend

5 Betriebswirtschaft

5.1 Arbeitswirtschaft

5.1.1 Wie viele Arbeitskräfte (AK) arbeiten im Bereich Zierpflanzenbau / Stauden / Baumschule?

	Anzahl AK	Stunden / Monat	Ausbildungsstand
Betriebsleitung			
Familien AK			

Fremd-AK	Anzahl AK	Jahresstunden	Davon fest angestellt
Ingenieur(in)			..... AK
Meister(in) / Techniker(in)			..... AK
Geselle/Gesellin			..... AK
Bürofachkraft			..... AK
Angelernte Kraft			..... AK
Auszubildende			..... AK
Zu betreuende Mitarbeiter(innen) in sozialen Einrichtungen			

Stundensumme der **Saison-AK** pro Jahr _____

Ausbildungsbetrieb ja nein

5.1.3 Haben Sie Probleme, geeignetes Fachpersonal zu finden

ja nein teilweise

5.2 Betriebswirtschaft

5.2.1 Der Umsatz meines Betriebes stammt zu

_____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Baumschulerzeugnissen
_____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Stauden
_____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Beet- und Balkonpflanzen
_____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Zierpflanzen
_____ % aus dem Anbau und zu _____ % aus dem Zukauf von Schnittblumen

5.2.2 Das Familieneinkommen stammt zu _____ % aus dem Gartenbaubetrieb. Weitere Einkommensquellen sind:

- Andere gartenbauliche Betriebszweige
- Gartenbauliche Dienstleistungen.....
- Andere landwirtschaftliche Betriebszweige.....
- Außerlandwirtschaftliche Einkommen.....

5.2.3 Wie schätzen Sie Ihre derzeitige betriebswirtschaftliche Situation ein?

(1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“)

5.2.4 Reicht Ihre Gewinnsituation aus?

- für Ersatzinvestitionen ja nein
- für Neuinvestitionen ja nein

5.2.5 Wie hoch ist etwa der Anteil an Fremdkapital im Betrieb ?

_____ %

5.2.6 Wie hoch ist der Zinssatz für Kontokorrent-Kredite, den Sie mit Ihrer Bank vereinbart haben?

_____ %

5.2.7 Wie hoch ist der Zinssatz für langfristige Kredite, den Sie mit Ihrer Bank vereinbart haben?

_____ %

Anmerkung zu den Fragen nach den Zinssätzen: Sie müssen hier nicht antworten, wir halten aber eine Auswertung für sehr interessant, und weisen nochmals daraufhin, dass die Auswertung vollständig anonym erfolgt!!

Zum Schluss noch einige Fragen zu Ihrer Einstellung zur ökologischen Produktion von Zierpflanzen und zu den Vor- und Nachteilen, die sie für Ihren Betrieb hätte.

6 Umstellung auf ökologischen Anbau

6.1 Wie ist Ihre Einstellung zur ökologischen Landwirtschaft / Gartenbau allgemein?
(bitte Zahl von 1 = „sehr positiv“ bis 5 = „sehr negativ“ eintragen)

6.2 Wie ist Ihre Einstellung zur ökologischen Produktion im Bereich Zierpflanzen / Stauden?
(bitte Zahl von 1 = „sehr positiv“ bis 5 = „sehr negativ“ eintragen)

6.3 Haben Sie sich schon mit dem Gedanken beschäftigt Ihren Betrieb auf ökologischen Anbau umzustellen?

- ja nein

wenn ja, was haben Sie unternommen:

- Gespräch mit Bio-Berater
- Richtlinien gelesen
- Mit Bio-Kollegen gesprochen
- Sonstiges
-

6.4 Wie beurteilen Sie die Voraussetzungen, die Ihr Betrieb für eine Umstellung auf eine kontrolliert ökologische Produktion hätte?

(1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“)

	1	2	3	4	5
Im Hinblick auf das Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Hinblick auf die Betriebsstruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Hinblick auf die Vermarktung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Hinblick auf die jetzige Produktionsweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Hinblick auf spezielle Kenntnisse über Bio-Produktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Hinblick auf die persönliche Überzeugung der Betriebsleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges					

.....
.....

6.5 Wo würden Sie im Falle einer Umstellung Vorteile für Ihren Betrieb sehen?

(1 = „großer Vorteil“ bis 5 = „gar kein Vorteil“)

	1	2	3	4	5
Reduktion von Chemieeinsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bessere Qualität der Pflanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bessere Akzeptanz beim Kunden (Image-Aufwertung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erschließung neuer Märkte (Kundenkreiserweiterung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bessere Selbstkontrolle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weniger Gefahren für die Mitarbeitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schonung der Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges					

.....
.....

6.5 Wo würden Sie im Falle einer Umstellung Probleme für Ihren Betrieb sehen?

(1 = „großes Problem“ bis 5 = „kein Problem“)

	1	2	3	4	5
Mehrprijs für erhöhten Aufwand wird nicht gezahlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Motivation der Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungelöste Probleme beim Pflanzenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungelöste Probleme bei der Pflanzenernährung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestimmte Kulturen müssten aufgegeben werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufzeichnungspflichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vermarktung müsste umgestellt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unzureichende fachliche Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einschränkungen beim Zukauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges					

.....
.....

6.6 Was wäre für Sie die größte Barriere für eine Umstellung auf eine biologische Produktion?

.....

6.7 Würde eine angemessene Prämie zur Umstellung und Beibehaltung der ökologischen Produktion Ihre Entscheidung beeinflussen?

- ja nein vielleicht

Wie sollte eine solche Prämie gestaltet sein?

.....
.....
.....

Wir danken Ihnen für Ihre Geduld bei der Bearbeitung des Fragebogens.

Gibt es noch etwas, was Sie uns mitteilen möchten?

Angaben zum Betrieb:

1. Bundesland
2. Betriebsübernahme/-gründung im Jahre
3. Grünes Zertifikat seit wird angestrebt nein
4. Der Betrieb ist ein(e):
 Einzelunternehmen / Familienunternehmen Personengesellschaft
 soziale / therapeutische Einrichtung Körperschaft / Juristische Person
 Sonstiges
5. Betriebsfläche:
 Landwirtschaftliche Nutzfläche ha, davon Fläche für Zierpflanzen (incl. Wege):
 Hochglas (inkl. Folie) heizbar m²
 Hochglas (inkl. Folie) nicht heizbar m²
 Stellfläche für Container m²
 Freiland m²
 Dauerkulturen m²
6. Ausstattung: Klimacomputer autom. Lüftung Assimilationslicht CO₂-Düngung
7. Was produzieren Sie?
 Jungpflanzen Schnittblumen Eriken, Callunen
 Beet- und Balkonpflanzen blühende Topfpflanzen Grünpflanzen
 Sonstiges
8. Führen Sie regelmäßig Substratproben bzw. Bodenuntersuchungen durch?
 nein ja Substratproben etwa ____ mal jährlich, Bodenproben etwa alle ____ Jahre
9. Gegen welche wichtigen Krankheiten und Schädlinge fehlen derzeit wirksame Bekämpfungsmittel und -methoden?

10. Welche Methoden des biologischen Pflanzenschutzes kommen in Ihrem Betrieb zum Einsatz? Wie bewerten Sie die Wirkung der einzelnen Methoden?

Pflanzenschutzmaßnahme	Häufigkeit des Einsatzes					Note (1 - 5)
	gar nicht	selten	teilweise	häufiger	häufig	
Nützlingseinsatz						
Pflanzenstärkungsmittel						
Antiphytopathogene Pilze						
Pflanzliche Insektizide (z.B. Neem)						
Biotechnische Maßnahmen						
Mittel auf Seifen- / Ölbasis (z.B. Neudosan)						
Alternative Methoden (z.B. Homöopathie, energetische)						

11. Wuchsregulierung (eingesetzte Verfahren):
 Standweite trocken halten Cool Morning negativ DIFF
 kalte Kultur Auswahl kompakter Sorten chem. Hemmstoffe
12. Wie setzen sie ab?
 An Endverbraucher (direkt)% des Umsatzes
 an Wiederverkäufer (indirekt)% des Umsatzes
13. Wie sind Sie mit den Preisen, die Sie am Markt erzielen, zufrieden?
 mehr als kostendeckend gerade kostendeckend nicht kostendeckend
14. Wie viele Arbeitskräfte (AK) arbeiten im Bereich Zierpflanzenbau?
 Betriebsleitung Familien – AK
 Fremd-AK..... Auszubildende
15. Ausbildungsbetrieb ja nein
16. Das Familieneinkommen stammt zu ____% aus dem Gartenbaubetrieb.
17. Wie schätzen Sie Ihre derzeitige betriebswirtschaftl. Situation ein? (Note von 1-5) ____
18. Der Gewinn reicht: - für Ersatzinvestitionen - für Neuinvestitionen

Nun einige Fragen zu Ihrer Einstellung zur ökologischen Produktion von Zierpflanzen und zu den Vor- und Nachteilen, die sie für Ihren Betrieb hätte.

19. Wie ist Ihre Einstellung zur ökologischen Landwirtschaft / Gartenbau allgemein? ____
 (bitte Zahl von 1 = „sehr positiv“ bis 5 = „sehr negativ“ eintragen)
20. Wie ist Ihre Einstellung zur ökologischen Produktion im Bereich Zierpflanzen? ____
 (bitte Zahl von 1 = „sehr positiv“ bis 5 = „sehr negativ“ eintragen)
21. Haben Sie sich schon mit dem Gedanken beschäftigt Ihren Betrieb auf ökologischen Anbau umzustellen? ja nein
22. Wenn ja, was haben Sie unternommen:
 Gespräch mit Bio-Berater Mit Bio-Kollegen gesprochen
 Richtlinien gelesen Seminar besucht
23. Wie beurteilen Sie die Voraussetzungen, die Ihr Betrieb für eine Umstellung auf eine kontrolliert ökologische Produktion hätte?

Umstellungsvoraussetzung	Bewertung (bitte ankreuzen)				
	Sehr gut	gut	Teils - teils	schlecht	Sehr schlecht
Im Hinblick auf das Personal					
im Hinblick auf die Betriebsstruktur					
im Hinblick auf die Vermarktung					
im Hinblick auf die jetzige Produktionsweise					
im Hinblick auf spezielle Kenntnisse über Bio-					
im Hinblick auf die persönliche Überzeugung der Betriebsleitung					
Insgesamt					

24. Wo würden Sie im Falle einer Umstellung Vorteile für Ihren Betrieb sehen?

Umstellungsvorteil	Bewertung (bitte ankreuzen)					
	Großer Vorteil	Kleiner Vorteil	Teilweise vorteilhaft	Wenig vorteilhaft	Gar kein Vorteil	
Reduktion von Chemieeinsatz						
Bessere Qualität der Pflanzen						
Bessere Akzeptanz beim Kunden (Image-Aufwertung)						
Erschließung neuer Märkte (Kundenkreiserweiterung)						
Bessere Selbstkontrolle						
Weniger Gefahren für die Mitarbeiter						
Schonung der Umwelt						

25. Wo würden Sie im Falle einer Umstellung Probleme für Ihren Betrieb sehen?

Umstellungsproblem	Bewertung (bitte ankreuzen)						
	Großes Problem	Größeres Problem	Mittleres Problem	Kleines Problem	Kein Problem		
Mehrpreis für erhöhten Aufwand wird nicht gezahlt							
Motivation der Mitarbeiter							
Ungelöste Probleme beim Pflanzenschutz							
Ungelöste Probleme bei der Pflanzenernährung							
Bestimmte Kulturen müssten aufgegeben werden							
Vermarktung müsste umgestellt werden							
Unzureichende fachliche Beratung							
Einschränkungen beim Zukauf							

26. Was wäre für Sie die größte Barriere für eine Umstellung auf eine biologische Produktion?

.....

27. Würde eine angemessene Prämie zur Umstellung und Beibehaltung der ökologischen Produktion Ihre Entscheidung beeinflussen? ja nein vielleicht

28. Wie sollte eine solche Prämie gestaltet sein?

.....

Wir danken Ihnen für Ihre Geduld bei der Bearbeitung des Fragebogens.

Zusatzfragebogen für Betriebe mit Zierpflanzenbau

1 Angaben zum Betrieb

Mit diesen Fragen soll u.a. der Investitionsbedarf in den Betrieben bewertet werden, deshalb fragen wir nach Ausstattung und Alter

1.1 Zierpflanzenfläche im Freiland

Freilandm²
Stellfläche für Container/Töpfe.....m²
Dauerkulturenm²
Gründüngung.....m²

1.2 Glasflächen:

Warmhaus	..... m ²	jünger als 5 Jahre
	..... m ²	älter als 10 Jahre
	..... m ²	älter als 20 Jahre
Kalthaus	..... m ²	jünger als 5 Jahre
	..... m ²	älter als 10 Jahre
	..... m ²	älter als 20 Jahre
Doppel-Folie	..... m ²	Alter Jahre
Folie	..... m ²	Alter Jahre
Frühbeet/Kasten.....		m ²
Dauerkulturen unter Glas	..... m ²	Heiztemperatur °C

1.2.1 Wasserversorgung

Brunnen Regenwasser Stadt
 sonstiges

1.3 Wasserqualität

Härte

Salzgehalt

Besonderheiten

2 Ausstattung der Gewächshäuser

2.1 Lüftung

manuell m² automatisch analogm²
Klimacomputer m²

2.2 Heizung

Rohrregister m² Untertischheizungm²
Vegetationsheizung m² Luftheritzerm²
Sonstige..... m² m²

2.3 Belichtung

Assimilationslicht m² Photoperiodisches Lichtm²

2.4 Tische

fest..... m² Rolltischem²
Mobiltische..... m² Grundbeetem²
Sonstige..... m² m²

2.5 Einrichtungen zur Jungpflanzenanzucht

Sprühnebelanlage m² Vermehrungsbeet.....m²
Sonstige
.....

2.6 CO₂ – Düngung

Ist auf m² vorhanden. Verfahren

3 Heizung und Energie

3.1 Wie wird in Ihrem Betrieb geheizt?

Brennstoff.....
Kesselleistung
Baujahr.....
Datum letzte Modernisierung.....
Regelung.....
Jährlicher Energieverbrauch..... Kwh

Kosten für Heizmaterial pro Jahr ca.....€

3.2 Welche wärmeisolierenden / energiesparenden Einrichtungen gibt es in Ihrem Betrieb?

Energieschirm	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
Noppenfolie	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
Doppelverglasung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
Sonstiges .....	.....	
.....			

4 Sortiment

Welche Kulturen bauen Sie an?

4.1 Beet- und Balkonpflanzen

(Bitte geben Sie in Klammern die Topfgröße an)

Pflanzenart (Topfgröße)	Stück	Pflanzenart(Topfgröße)	Stück
Viola	St.	Primeln	St.
Pelargonium zonale (.....).....	St.	Pelargonium peltatum (.....)	St.
Pelargonium zonale (.....).....	St.	Pelargonium peltatum (.....)	St.
Pelargonium zonale (.....).....	St.	Pelargonium peltatum (.....)	St.
Pelargonium zonale (.....).....	St.	Pelargonium peltatum (.....)	St.
Fuchsien (.....)	St.	Fuchsien (.....)	St.
Surfinias (.....)	St.	Surfinias (.....)	St.
Begonia semperfl (.....)	St.	Impatiens wall. (.....)	St.
Knollenbeg. (.....)	St.	NeuGuinea Impatiens (.....).....	St.
Tagetes	St.	.Petunien (generativ vermehrt)	St.
.....	St.	.....	St.
.....	St.	.....	St.
.....	St.	.....	St.
.....	St.	.....	St.
.....	St.	.....	St.
.....	St.	.....	St.

4.2 Topfpflanzen

Elatior-Begonien	St.	Chrysanthemen	St.
Cyclamen	St.	Saintpaulien	St.
Euphorbia pulcherrima	St.	Topfrosen	St.
Azaleen	St.	Kalanchoë	St.
Hortensien	St.	Hedera	St.
Farne	St.	.....	St.
.....	St.	.....	St.
.....	St.	.....	St.
.....	St.	.....	St.
.....	m ²	.....	m ²

4.3 Schnittblumen

Rosen	m ²	Gerbera	m ²
Chrysanthemen	m ²	Dahlien	m ²
Sonnenblumen	m ²	Gladiolen	m ²
.....	m ²	.....	m ²
.....	m ²	.....	m ²
.....	m ²	.....	m ²
.....	m ²	.....	m ²
.....	m ²	.....	m ²

Welche Kulturen sind Ihrer Meinung nach besonders schwierig ökologisch zu produzieren?

Art	Grund
Art	Grund
Art	Grund
Art	Grund
Art	Grund

Welche Kulturen machen Ihrer Meinung nach besonders wenig Probleme?

(und wären damit besonders Einsteigern oder Umstellungsbetrieben zu empfehlen)

.....

.....

.....

.....

.....

5 Wuchsregulierung

Wie regulieren Sie den Wuchs Ihrer Pflanzen?

- Weiter Stand Trocken halten Cool Morning
- negativ DIFF Auswahl kompakter Sorten kalte Kultur

Auf welche Temperaturen werden die Häuser im Winter geheizt?

___ °C bei ca. m² In den Monaten

___ °C bei ca. m² In den Monaten

___ °C bei ca. m² In den Monaten

___ °C bei ca. m² In den Monaten

___ °C bei ca. m² In den Monaten

___ °C bei ca. m² In den Monaten

___ °C bei ca. m² In den Monaten

___ °C bei ca. m² In den Monaten

___ °C bei ca. m² In den Monaten

6 Produktion, Zukauf, Dienstleistung

Vom Gesamtumsatz des Zierpflanzenbaubetriebes entfallen auf

Eigenproduktion Beet- und Balkonpflanzen	%
Eigenproduktion Topfpflanzen	%
Eigenproduktion Schnittblumen	%
Zukauf Beet- und Balkonpflanzen Öko	%
Zukauf Beet- und Balkonpflanzen konventionell	%
Zukauf Topfpflanzen Öko	%
Zukauf Topfpflanzen konventionell	%
Zukauf Schnittblumen Öko	%
Zukauf Schnittblumen konventionell	%
Dienstleistungen.....	%

Wir danken Ihnen für Ihre Geduld bei der Bearbeitung des Fragebogens.

Gibt es noch etwas, was Sie uns mitteilen möchten?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Zusatzfragebogen Baumschule

1. Maschinenausstattung in Stück

Transportfahrzeuge

LKW ab 7.5	.....	St.
Pritsche ab 3.5	.....	St.
Anhänger i. to.	.....	St.

Landwirtschaftliche Maschinen

Ackerschlepper	.....	St.
Geräteträger	.....	St.
Schmalspurschlepper	.....	St.
Radlader	.....	St.
Gabelstapler	.....	St.
Pferd	.....	St.

Doppelachshänger	St.
------------------	-------	-----

Grundbodenbearbeitung

Pflug	.....	St.
Tiefenlockerer	.....	St.
Spatenmaschine	.....	St.
Anbaufräse	.....	St.

Pflanzung

Pflanzmaschine	.....
1 reihig	.....	St.
2 reihig	.....	St.
3 reihig	.....	St.
5 reihig	.....	St.
Rillenscheibe/fräse	.....	St.
Erdbohrer		
1 Bohrer	.....	St.
3 Bohrer	.....	St.
Topfmaschine	.....	St.

Krautregulierung

Einachser mit Anbau	.....	St.
Schlepper-Anbauhacke mit Lenkung.....	.....	St.
Zwischenachsenbauhacke	.....	St.
Häufelkörper	.....	St.
Bürste	.....	St.
Senkrecht	.....	St.
Waagrecht	.....	St.
Fingerrad/Sternradhacke	.....	St.
Stockräumer	.....	St.

Roden

Rodepflug	.....	St.
Beetroder	.....	St.
Ballenstecher/Schneider	.....	St.

2. Bitte geben Sie die jährlich kultivierten Gehölzgruppen in Stück oder mit der jährlich belegten Fläche an.

Obstgehölze	.....St.....	m ²
Beerenobst	.....St.....	m ²
Kletterpflanzen	.....St.....	m ²
Unterlagen		
Obstunterlagen	.....St.....	m ²
Laubgehölzunterlagen	.....St.....	m ²
Nadelgehölzunterlagen	.....St.....	m ²
Rosenunterlagen	.....St.....	m ²
Rosen	.....St.....	m ²
Laubgehölze	.....St.....	m ²
Forstgehölze	.....St.....	m ²
Landschaftsgehölze	.....St.....	m ²
Nadelgehölze	.....St.....	m ²
Forstgehölze	.....St.....	m ²
Ziergehölze	.....St.....	m ²
Rhododendren	.....St.....	m ²
Sonstige – welche	.....St.....	m ²

3. Kulturgruppen pro Jahr und Abstände in und zwischen den Reihen

1 jährige Sämlinge	.....St...Abstand	x	cm
davon Unterlagen	.....St...Abstand	x	cm
Steckhölzer	.....St...Abstand	x	cm
verpflanzte Sämlinge.	.....St...Abstand	x	cm
Leichte Sträucher	.....St...Abstand	x	cm
Verpflanzte Sträucher	.....St...Abstand	x	cm
Leichte Heister	.....St...Abstand	x	cm
Heister	.....St...Abstand	x	cm
Solitäre 3xv und größer	.....St...Abstand	x	cm
Hochstämme 3xv und größer	.....St...Abstand	x	cm

4. Bitte geben Sie ihre übliche Fruchtfolge an:

- 1.....
- 2.....
- 3.....
- 4.....
- 5.....
- 6.....
- 7.....
- 8.....
- 9.....
- 10.....

Auswertungen

Fragebogen B zum Projekt
**„ Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und
Baumschulerzeugnissen: Struktur, Entwicklung, Probleme,
Handlungsbedarf“**
im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau

1 Angaben zum Betrieb – Bundesland

Zierpflanzenbaubetriebe

Bundesland des Betriebs

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	B	1	3,6
	BW	4	14,3
	BY	11	39,3
	HE	5	17,9
	HH	1	3,6
	NRW	3	10,7
	NS	2	7,1
	SL	1	3,6
	Gesamt	28	100,0

Staudengärtnereien

Bundesland des Betriebs

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Baden-Württemberg	4	20,0	20,0	20,0
	Bayern	7	35,0	35,0	55,0
	Hamburg	1	5,0	5,0	60,0
	Hessen	1	5,0	5,0	65,0
	Niedersachsen	3	15,0	15,0	80,0
	Nordrhein-Westfalen	1	5,0	5,0	85,0
	Sachsen	1	5,0	5,0	90,0
	Schleswig - Holstein	1	5,0	5,0	95,0
	Thüringen	1	5,0	5,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Baumschulen

Bundesland des Betriebs

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	BB	3	15,0	15,0	15,0
	BW	1	5,0	5,0	20,0
	BY	2	10,0	10,0	30,0
	H	4	20,0	20,0	50,0
	NRW	4	20,0	20,0	70,0
	NS	1	5,0	5,0	75,0
	RP	1	5,0	5,0	80,0
	SH	2	10,0	10,0	90,0
	SL	1	5,0	5,0	95,0
	Th	1	5,0	5,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Welche Rechtsform hat Ihr Betrieb?

Zierpflanzenbaubetriebe

Rechtsform des Betriebs

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Einzel-/Familienunternehmen	13	46,4	46,4	46,4
soziale/therapeutische Einrichtung	12	42,9	42,9	89,3
Personengesellschaft	2	7,1	7,1	96,4
Körperschaft/Jur. Person	1	3,6	3,6	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Anbauform * Rechtsform des Betriebs Kreuztabelle

Anzahl

		Rechtsform des Betriebs				Gesamt
		Einzel- /Familien- unternehmen	soziale/ therapeu- tische Einrichtung	Personen- gesellschaft	Körperschaft/ Jur. Person	
Anbauform	Bio	13	12	2	1	28
	konvent.	39		17	1	57
Gesamt		52	12	19	2	85

Staudengärtnereien

Rechtsform des Betriebs

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Einzel-/Familienunter- nehmen	18	90,0	90,0	90,0
Personengesellschaft	2	10,0	10,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Baumschulen

Rechtsform des Betriebs

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Einzel-/Familienunter- nehmen	15	75,0	75,0	75,0
Körperschaft/Jur. Person	5	25,0	25,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Zu welcher Sparte würden Sie Ihren Betrieb zählen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Sparte des Betriebs

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Schnittblumen/Floristik	2	7,1	7,1	7,1
Jungpflanzenbetrieb	1	3,6	3,6	10,7
Zierpflanzen	1	3,6	3,6	14,3
Gemüsebau	2	7,1	7,1	21,4
Landwirtschaft	1	3,6	3,6	25,0
Gemischtbetrieb	21	75,0	75,0	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Staudengärtnereien

Sparte des Betriebs: 1.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Stauden	13	65,0	65,0	65,0
Landwirtschaft	1	5,0	5,0	70,0
Gemischtbetrieb	6	30,0	30,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Baumschulen

Sparte des Betriebs: 1.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Baumschule	16	80,0	80,0	80,0
Gemischtbetrieb	4	20,0	20,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

1.1 Betriebsfläche

Zierpflanzenbaubetriebe

Gesamtfläche des Betriebes

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unter 1 ha	10	35,7	38,5	38,5
	unter 2 ha	7	25,0	26,9	65,4
	unter 3 ha	2	7,1	7,7	73,1
	unter 5 ha	3	10,7	11,5	84,6
	unter 10 ha	1	3,6	3,8	88,5
	unter 15 ha	1	3,6	3,8	92,3
	über 15 ha	2	7,1	7,7	100,0
	Gesamt	26	92,9	100,0	
Fehlend	System	2	7,1		
Gesamt		28	100,0		

Fläche des gesamten Betriebs (ha)

Anbauform	Mittelwert	N	Standardab- weichung	Summe	Minimum	Maximum
Bio	7,9593	26	22,3581	206,94	,15	110,00
konvent.	3,5867	42	4,5501	150,64	,40	27,50
Insgesamt	5,2586	68	14,2750	357,58	,15	110,00

Weitere Angaben zu Flächen, Ausstattung etc. befinden sich im Anhang Z (Zusatzbogen Zierpflanzenbau).

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardab- weichung
Fläche des gesamten Betriebs (ha)	20	,09	20,00	56,61	2,8303	4,4515
Freilandstellfläche (m2)	20	150	14000	60065	3003,24	3689,03
Mutterpflanzenfläche (m2)	18	100	30000	87250	4847,22	8099,43
Gründüngung (m2)	5	485	38189	45674	9134,80	16266,62
Gültige Werte (Listenweise)	5					

Baumschulen

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Fläche des gesamten Betriebs (ha)	20	1,00	50,00	299,10	14,9550	13,7530
Baumschulfläche	20	1,00	24,12	168,53	8,4266	7,3248
Baumschulfläche Freiland (ha)	20	,45	22,62	123,77	6,1885	6,0230
Baumschulfläche Container (ha)	20	,000	1,000	2,962	,14810	,25218
Baumschulfläche Gründüngung (ha)	20	,000	13,250	41,750	2,08750	3,09094
sonstige Flächen	20	-,44	46,70	130,57	6,5284	13,4121
Gültige Werte (Listenweise)	20					

Betriebsgröße

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 1 - < 2 ha	3	15,0	15,0	15,0
2 - < 5 ha	6	30,0	30,0	45,0
5 - < 10 ha	4	20,0	20,0	65,0
10 - < 25 ha	7	35,0	35,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Kleine, mittlere und grosse Betriebe

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig kleine Betriebsgröße weniger als 5 ha	9	45,0	45,0	45,0
mittlere Betriebsgrößen (5-10 ha)	5	25,0	25,0	70,0
größere Betriebe ab 10 ha	6	30,0	30,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

1.2 Standortbedingungen

Zierpflanzenbaubetriebe

Bodenart

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	8	28,6	28,6	28,6
Gewächshausboden außer.	1	3,6	3,6	32,1
humos - torfig	1	3,6	3,6	35,7
humoser Kulturboden	1	3,6	3,6	39,3
Kiesiger Humus	1	3,6	3,6	42,9
Lehm	2	7,1	7,1	50,0
lehmiger Sand	3	10,7	10,7	60,7
mittel	1	3,6	3,6	64,3
Sand	2	7,1	7,1	71,4
sandiger Lehm	6	21,4	21,4	92,9
schluffiger Lehm	1	3,6	3,6	96,4
schluffiger Sand	1	3,6	3,6	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 30,00	4	14,3	30,8	30,8
50,00	7	25,0	53,8	84,6
70,00	1	3,6	7,7	92,3
bis 100	1	3,6	7,7	100,0
Gesamt	13	46,4	100,0	
Fehlend System	15	53,6		
Gesamt	28	100,0		

Jahresniederschlag

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 500,00	1	3,6	5,6	5,6
700,00	8	28,6	44,4	50,0
bis 1000	9	32,1	50,0	100,0
Gesamt	18	64,3	100,0	
Fehlend System	10	35,7		
Gesamt	28	100,0		

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

	Häufigkeit
Gültig	49
auf Grundmoränenhochfläche gebildeter Boden, grundwasserferne, ton- humus- und nährstoffarme Parabraunerde	1
extrem hoher Magnesiumgehalt	1
Freiland sehr steinig	1
Hanganlagen, Alpenvorland	1
Kaltluftloch	1
lange Schnee	1
Marschboden	1
Gesamt	56

Wasserversorgung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Brunnen	14	25,0	37,8	37,8
	Regenwasser	9	16,1	24,3	62,2
	Stadt	9	16,1	24,3	86,5
	Sonstiges	5	8,9	13,5	100,0
	Gesamt	37	66,1	100,0	
Fehlend	System	19	33,9		
Gesamt		56	100,0		

Staudengärtnerien

Bodenarten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	humos - torfig	5	25,0	25,0	25,0
	humoser Kulturboden	1	5,0	5,0	30,0
	Lehm	1	5,0	5,0	35,0
	Lehm	4	20,0	20,0	55,0
	leicht humoser Sand	1	5,0	5,0	60,0
	Lößlehm	1	5,0	5,0	65,0
	Sand	2	10,0	10,0	75,0
	sandiger Lehm	2	10,0	10,0	85,0
	sandiger Lehm bis Lößboden	1	5,0	5,0	90,0
	saurer Sand	1	5,0	5,0	95,0
	schwerer Lehmboden	1	5,0	5,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Jahresniederschlag (mm)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	500	1	5,0	8,3	8,3
	550	2	10,0	16,7	25,0
	600	3	15,0	25,0	50,0
	700	1	5,0	8,3	58,3
	750	1	5,0	8,3	66,7
	785	1	5,0	8,3	75,0
	800	1	5,0	8,3	83,3
	1000	1	5,0	8,3	91,7
	1200	1	5,0	8,3	100,0
	Gesamt		12	60,0	100,0
Fehlend	System	8	40,0		
Gesamt		20	100,0		

Höhe des Betriebs über NN (m)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	40	2	10,0	15,4	15,4
	80	1	5,0	7,7	23,1
	180	1	5,0	7,7	30,8
	200	1	5,0	7,7	38,5
	300	1	5,0	7,7	46,2
	350	2	10,0	15,4	61,5
	430	1	5,0	7,7	69,2
	500	1	5,0	7,7	76,9
	600	1	5,0	7,7	84,6
	710	1	5,0	7,7	92,3
	760	1	5,0	7,7	100,0
	Gesamt		13	65,0	100,0
Fehlend	System	7	35,0		
Gesamt		20	100,0		

Wasserversorgung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Brunnen	12	12,0	40,0	40,0
	Regenwasser	7	7,0	23,3	63,3
	Stadt	8	8,0	26,7	90,0
	Sonstiges	3	3,0	10,0	100,0
	Gesamt		30	30,0	100,0
Fehlend	System	70	70,0		
Gesamt		100	100,0		

Baumschulen

Bodenart

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	5,0	5,0	5,0
Buntsandstein	1	5,0	5,0	10,0
humoser Sand	4	20,0	20,0	30,0
Lehm	4	20,0	20,0	50,0
lehmiger Sand	3	15,0	15,0	65,0
Sand	3	15,0	15,0	80,0
sandiger Lehm	4	20,0	20,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Bodenpunkte

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
unter 30 Bodenpunkte	6	30,0	35,3	35,3
30 bis 50 Bodenpunkte	5	25,0	29,4	64,7
über 50 Bodenpunkte	6	30,0	35,3	100,0
Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend				
System	3	15,0		
Gesamt	20	100,0		

Jahresniederschlag (mm)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
bis 500 mm	3	15,0	17,6	17,6
500 bis 700 mm	11	55,0	64,7	82,4
über 700 mm	3	15,0	17,6	100,0
Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend				
System	3	15,0		
Gesamt	20	100,0		

Höhenlage

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
bis 100 m	8	40,0	42,1	42,1
100 bis 250 m	6	30,0	31,6	73,7
250 bis 500 m	5	25,0	26,3	100,0
Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend				
System	1	5,0		
Gesamt	20	100,0		

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Wasserversorgung: 1.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Brunnen	14	70,0	93,3	93,3
	Sonstiges	1	5,0	6,7	100,0
	Gesamt	15	75,0	100,0	
Fehlend	System	5	25,0		
Gesamt		20	100,0		

Wasserversorgung: 2.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Regenwasser	8	40,0	100,0	100,0
Fehlend	System	12	60,0		
Gesamt		20	100,0		

2 Ausstattung

Zierpflanzenbaubetriebe

Die Angaben zur technischen Ausstattung befinden sich im Anhang Z

Staudengärtnereien

Grad der technischen Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gering	7	35,0	36,8	36,8
	eher gering	5	25,0	26,3	63,2
	mittelhoch	7	35,0	36,8	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Baumschulen

Mechanisierungsgrad

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Auf dem Stand der gegenwärtigen Technik	6	30,0	35,3	35,3
	Mechanisiert aber nicht auf dem gegenwärtigen Stand	3	15,0	17,6	52,9
	teilmechanisiert	2	10,0	11,8	64,7
	weitgehend nicht mechanisiert	6	30,0	35,3	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

3 Einführung ökologischer Produktionsweise

3.1 Allgemeine Angaben

Zierpflanzenbaubetriebe

Seit wann gibt es Ihren Betrieb als Zierpflanzen- / Stauden- / Baumschulbetrieb?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	vor 1950	2	7,1	7,4	7,4
	vor 1970	2	7,1	7,4	14,8
	vor 1980	3	10,7	11,1	25,9
	vor 1990	8	28,6	29,6	55,6
	vor 1995	6	21,4	22,2	77,8
	vor 2000	5	17,9	18,5	96,3
	nach 2000	1	3,6	3,7	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Seit wann ist der Betrieb unter Ihrer Leitung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	vor 1980	1	3,6	3,8	3,8
	vor 1990	8	28,6	30,8	34,6
	vor 1995	6	21,4	23,1	57,7
	vor 2000	8	28,6	30,8	88,5
	nach 2000	3	10,7	11,5	100,0
	Gesamt	26	92,9	100,0	
Fehlend	System	2	7,1		
Gesamt		28	100,0		

Anbauverband / EU-Richtlinien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Bioland	16	57,1	57,1	57,1
	Demeter	5	17,9	17,9	75,0
	EU	1	3,6	3,6	78,6
	Naturland	6	21,4	21,4	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Wann haben Sie den Betrieb als Bio-Betrieb neu gegründet?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	vor 1990	7	25,0	50,0	50,0
	vor 1995	4	14,3	28,6	78,6
	vor 2000	3	10,7	21,4	100,0
	Gesamt	14	50,0	100,0	
Fehlend	System	14	50,0		
Gesamt		28	100,0		

Wann haben Sie den Betrieb auf Bio-Produktion umgestellt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	vor 1990	2	7,1	20,0	20,0
	vor 1995	3	10,7	30,0	50,0
	vor 2000	3	10,7	30,0	80,0
	nach 2000	2	7,1	20,0	100,0
	Gesamt	10	35,7	100,0	
Fehlend	System	18	64,3		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Start der Bewirtschaftung/Existenz (Jahr)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente	
Gültig	1939	1	5,0	5,0	5,0	
	1948	1	5,0	5,0	10,0	
	1965	1	5,0	5,0	15,0	
	1980	1	5,0	5,0	20,0	
	1984	1	5,0	5,0	25,0	
	1985	1	5,0	5,0	30,0	
	1987	1	5,0	5,0	35,0	
	1990	2	10,0	10,0	45,0	
	1991	2	10,0	10,0	55,0	
	1993	2	10,0	10,0	65,0	
	1996	2	10,0	10,0	75,0	
	1997	1	5,0	5,0	80,0	
	1999	2	10,0	10,0	90,0	
	2000	1	5,0	5,0	95,0	
	2002	1	5,0	5,0	100,0	
	Gesamt		20	100,0	100,0	

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Neugründung Biobetrieb (Jahr)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1985	1	5,0	9,1	9,1
	1989	2	10,0	18,2	27,3
	1990	1	5,0	9,1	36,4
	1993	1	5,0	9,1	45,5
	1996	2	10,0	18,2	63,6
	1998	1	5,0	9,1	72,7
	1999	1	5,0	9,1	81,8
	2000	1	5,0	9,1	90,9
	2002	1	5,0	9,1	100,0
	Gesamt		11	55,0	100,0
Fehlend	System	9	45,0		
Gesamt		20	100,0		

Umstellung Biobetrieb (Jahr)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1973	1	5,0	11,1	11,1
	1979	1	5,0	11,1	22,2
	1987	1	5,0	11,1	33,3
	1995	2	10,0	22,2	55,6
	1997	1	5,0	11,1	66,7
	1998	1	5,0	11,1	77,8
	1999	1	5,0	11,1	88,9
	2000	1	5,0	11,1	100,0
	Gesamt		9	45,0	100,0
Fehlend	System	11	55,0		
Gesamt		20	100,0		

Anbauverband / EU-Richtlinien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Biokreis e.V.	1	5,0	5,0	5,0
	Bioland	8	40,0	40,0	45,0
	Demeter	3	15,0	15,0	60,0
	EU-Richtlinie	2	10,0	10,0	70,0
	GÄA	1	5,0	5,0	75,0
	Naturland	5	25,0	25,0	100,0
	Gesamt		20	100,0	100,0

Baumschulen

Betriebsgründung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	vor 1950	3	15,0	15,0	15,0
	zwischen 1950 und 1979	1	5,0	5,0	20,0
	zwischen 1980 und 1989	5	25,0	25,0	45,0
	zwischen 1990 und 1999	11	55,0	55,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Beitrittsjahr Anbauverband

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zwischen 1986 und 1990	3	15,0	15,8	15,8
	zwischen 1991 und 1995	8	40,0	42,1	57,9
	zwischen 1996 und 2000	6	30,0	31,6	89,5
	ab 2001	2	10,0	10,5	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Anbauverband / EU-Richtlinien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Bioland	12	60,0	60,0	60,0
	Biopark	1	5,0	5,0	65,0
	Demeter	1	5,0	5,0	70,0
	EU	1	5,0	5,0	75,0
	Gäa	1	5,0	5,0	80,0
	keine Angabe	2	10,0	10,0	90,0
	Naturland	2	10,0	10,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Neugründung Biobetrieb (Jahr)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1946	2	10,0	20,0	20,0
	1980	1	5,0	10,0	30,0
	1986	1	5,0	10,0	40,0
	1988	1	5,0	10,0	50,0
	1990	1	5,0	10,0	60,0
	1992	1	5,0	10,0	70,0
	1993	1	5,0	10,0	80,0
	1994	1	5,0	10,0	90,0
	1995	1	5,0	10,0	100,0
	Gesamt		10	50,0	100,0
Fehlend	System	10	50,0		
Gesamt		20	100,0		

Umstellung Biobetrieb (Jahr)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1992	1	5,0	7,7	7,7
	1995	3	15,0	23,1	30,8
	1996	2	10,0	15,4	46,2
	1997	2	10,0	15,4	61,5
	1999	2	10,0	15,4	76,9
	2000	1	5,0	7,7	84,6
	2001	2	10,0	15,4	100,0
	Gesamt		13	65,0	100,0
Fehlend	System	7	35,0		
Gesamt		20	100,0		

3.2 Welche Gründe waren für die Einführung der Bio-Produktion ausschlaggebend?

Zierpflanzenbaubetriebe

	N	Mittelwert	Standard- abweichung
Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel	26	4,65	,89
Bessere Akzeptanz beim Kunden (Image-Aufwertung)	25	3,28	1,14
Erschließung neuer Märkte (Kundenkreiserweiterung)	25	3,28	1,49
Persönliche Überzeugung der Betriebsleitung	27	4,59	,97
Gesundheitliche Probleme	24	2,63	1,56
Gesundheitliche Gefährdung von Mitarbeitern + Familie	25	3,72	1,28
Mitarbeiterwunsch	23	2,78	1,57
Wunsch der Geschäftsleitung	25	3,84	1,62
Gültige Werte (Listenweise)	22		

sonstige Motive für die Umstellung

	Häufigkeit
Bildungsarbeit	1
geringere Umweltbelastung	1
Schonung natürlicher Ressourcen und der Umwelt	1
Umweltschutz, Naturschutz	1
Betriebliche Zusammenarbeit anders nicht möglich	1
Zusammenlegung mit Bioland-Baumschule und Gemüsebau	1
Konzept Freilichtmuseum & Biolandwirtschaft	1

Staudengärtnereien

Umstellungsmotive

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Motiv: Persönliche Überzeugung	20	1	5	4,55	1,23
Motiv: Verzicht auf künstl. PSM	20	1	5	4,25	1,37
Motiv: Wunsch der Geschäftsleitung	19	1	5	3,74	1,91
Motiv: Probleme Gesundheit Familie/Mitarbeiter	20	1	5	3,45	1,50
Motiv: Neue Kunden gewinnen	18	1	5	3,17	1,15
Motiv: Kundenimage aufwerten	18	1	5	3,00	1,19
Motiv: Mitarbeiterwunsch	18	1	5	2,00	1,28
Motiv: Eigene Probleme mit Gesundheit	18	1	5	1,89	1,18
Gültige Werte (Listenweise)	17				

Motiv: Verzicht auf künstl. PSM

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig unwichtig	2	10,0	10,0	10,0
weniger wichtig	1	5,0	5,0	15,0
teilweise wichtig	1	5,0	5,0	20,0
wichtig	2	10,0	10,0	30,0
sehr wichtig	14	70,0	70,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Motiv: Kundenimage aufwerten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	2	10,0	11,1	11,1
	weniger wichtig	4	20,0	22,2	33,3
	teilweise wichtig	6	30,0	33,3	66,7
	wichtig	4	20,0	22,2	88,9
	sehr wichtig	2	10,0	11,1	100,0
	Gesamt		18	90,0	100,0
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Neue Kunden gewinnen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	1	5,0	5,6	5,6
	weniger wichtig	4	20,0	22,2	27,8
	teilweise wichtig	7	35,0	38,9	66,7
	wichtig	3	15,0	16,7	83,3
	sehr wichtig	3	15,0	16,7	100,0
	Gesamt		18	90,0	100,0
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Persönliche Überzeugung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	2	10,0	10,0	10,0
	wichtig	1	5,0	5,0	15,0
	sehr wichtig	17	85,0	85,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Motiv: Eigene Probleme mit Gesundheit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	10	50,0	55,6	55,6
	weniger wichtig	2	10,0	11,1	66,7
	teilweise wichtig	5	25,0	27,8	94,4
	sehr wichtig	1	5,0	5,6	100,0
	Gesamt		18	90,0	100,0
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Motiv: Probleme Gesundheit Familie/Mitarbeiter

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig unwichtig	4	20,0	20,0	20,0
weniger wichtig	1	5,0	5,0	25,0
teilweise wichtig	3	15,0	15,0	40,0
wichtig	6	30,0	30,0	70,0
sehr wichtig	6	30,0	30,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Motiv: Mitarbeiterwunsch

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig unwichtig	10	50,0	55,6	55,6
weniger wichtig	1	5,0	5,6	61,1
teilweise wichtig	5	25,0	27,8	88,9
wichtig	1	5,0	5,6	94,4
sehr wichtig	1	5,0	5,6	100,0
Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend System	2	10,0		
Gesamt	20	100,0		

Motiv: Wunsch der Geschäftsleitung

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig unwichtig	6	30,0	31,6	31,6
sehr wichtig	13	65,0	68,4	100,0
Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend System	1	5,0		
Gesamt	20	100,0		

Motiv: Sonstiges 1 (benennen)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	16	80,0	80,0	80,0
Beruf als Berufung	1	5,0	5,0	85,0
Biotopverbund	1	5,0	5,0	90,0
Geburt unseres ersten Sohnes	1	5,0	5,0	95,0
Kollegen zwecks Zusammenarbeit	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Baumschulen

Umstellungsmotive

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Motive Umstellung	0					
Motiv: Verzicht auf künstl. PSM	19	1	5	83	4,37	1,30
Motiv: Kundenimage aufwerten	19	1	4	45	2,37	1,16
Motiv: Neue Kunden gewinnen	19	1	5	51	2,68	1,42
Motiv: Persönliche Überzeugung	19	1	5	85	4,47	1,26
Motiv: Eigene Probleme mit Gesundheit	19	1	4	28	1,47	,96
Motiv: Probleme Gesundheit Familie/Mitarbeiter	18	1	5	65	3,61	1,69
Motiv: Mitarbeiterwunsch	18	1	5	29	1,61	1,29
Motiv: Wunsch der Geschäftsleitung	19	1	5	86	4,53	1,12
Motiv: Sonstiges 1 (bewerten)	4	1	5	12	3,00	2,31
Motiv: Sonstiges 2 (bewerten)	0					
Gültige Werte (Listenweise)	0					

Motiv: Verzicht auf künstl. PSM

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	2	10,0	10,5	10,5
	teilweise wichtig	1	5,0	5,3	15,8
	wichtig	2	10,0	10,5	26,3
	sehr wichtig	14	70,0	73,7	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Kundenimage aufwerten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	6	30,0	31,6	31,6
	weniger wichtig	4	20,0	21,1	52,6
	teilweise wichtig	5	25,0	26,3	78,9
	wichtig	4	20,0	21,1	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Neue Kunden gewinnen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	6	30,0	31,6	31,6
	weniger wichtig	2	10,0	10,5	42,1
	teilweise wichtig	5	25,0	26,3	68,4
	wichtig	4	20,0	21,1	89,5
	sehr wichtig	2	10,0	10,5	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Persönliche Überzeugung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	2	10,0	10,5	10,5
	wichtig	2	10,0	10,5	21,1
	sehr wichtig	15	75,0	78,9	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Eigene Probleme mit Gesundheit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	14	70,0	73,7	73,7
	weniger wichtig	3	15,0	15,8	89,5
	wichtig	2	10,0	10,5	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Probleme Gesundheit Familie/Mitarbeiter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	4	20,0	22,2	22,2
	weniger wichtig	1	5,0	5,6	27,8
	teilweise wichtig	2	10,0	11,1	38,9
	wichtig	2	10,0	11,1	50,0
	sehr wichtig	9	45,0	50,0	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Mitarbeiterwunsch

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	14	70,0	77,8	77,8
	weniger wichtig	1	5,0	5,6	83,3
	wichtig	2	10,0	11,1	94,4
	sehr wichtig	1	5,0	5,6	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Wunsch der Geschäftsleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	1	5,0	5,3	5,3
	weniger wichtig	1	5,0	5,3	10,5
	wichtig	2	10,0	10,5	21,1
	sehr wichtig	15	75,0	78,9	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Motiv: Sonstiges 1 (benennen)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		16	80,0	80,0	80,0
	Bodenpflege	1	5,0	5,0	85,0
	Kunde	1	5,0	5,0	90,0
	Politische Gründe	1	5,0	5,0	95,0
	schon immer biologische	1	5,0	5,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Anhang zum Schlussbericht
Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
- Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Motiv: Sonstiges 2 (benennen)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	19	95,0	95,0	95,0
Umweltschutz	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

3.3 Nennen Sie drei Nachteile bzw. Probleme, die Sie durch die Umstellung bzw. Einführung der Bioproduktion hatten / haben in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit?

Zierpflanzenbaubetriebe

	Häufigkeit
Düngung	2
Pflanzenschutz	2
Zukaufmöglichkeit von Jungpflanzen & Fertigpflanzen	1
hohe Ausfälle in den Kulturen (Pilze, Trauermücken)	1
keine, zu wenige Jungpflanzen aus Bioproduktion	1
Absatz unserer Pflanzen mit "Nützlingbefall"	1
verstärkte Bürokratie + Schreivarbeiten	1
Richtlinien (Bio-Saatgut, Jungpflanzen)	1
Vermarktung	1
Schnecken	1
kleinerer Gewinn, da keine höhere Preise erzielt	1
Beratungsdefizit	1
Düngen	1
Unkrautdruck höher	1
Substrat und Düngungsprobleme	1
Unkrautbekämpfung	1
Am Anfang keinen geschlossenen Kreislauf (Kompost etc.)	1
kaum Jungpflanzen & Pflanzgut in Bioqualität verfügbar	1
etwas erhöhter Arbeitsaufwand	1
hoher Preis / weniger Kunden	1
Fruchtfolgeprobleme durch Kreuzblüter	1
Umdenken auf allen Ebenen	1
kein Bezug von generativ vermehrten Jungpflanzen möglich	1
geringe Kundenakzeptanz	1
Produktionskosten-Erlös	1
hochpreisige Vermarktung	1
schwierige Mitarbeitersuche	1
zusätzliche Kosten	1
Hausinterne Verständigungsschwierigkeiten	1
hoher Zeitaufwand für Düngemaßnahmen	1
anfangs Qualitätsprobleme	1
erhöhte Ausgaben durch Bio-Kontrollen und Mitgliedsbeiträge	1
wenig Kollegen zum Austausch	1
Preis	1
den entstandenen Problemen nachgehen	1
den meisten Kunden ist egal ob sie BIO oder NICHTBIO Zierpflanzen kaufen	1
erschwerter Ein- und Zukaufmöglichkeiten	1
höhere Kosten (Verbandsbeitrag)	1
Schädlinge / Krankheiten	1
geringe Preise für Bioprodukte	1
Pilzkrankheiten auch durch Folienblock bedingt	1
hohe Besucherzahl (Überbeanspruchung von Ackerrändern)	1
Unkraut Problem, erhöhter Arbeitsbedarf	1
Wuchsregulierung	1
Überzeugung der Mitarbeiter	1
Buchführung problematischer	1
Neue Kulturführung	1
Krankheiten / Schädlinge	1
Bodenverdichtungen	1
Aktivierung des Bodenlebens	1
Bürokratie	1
biokonforme + hochwertige Betriebsmittelbeschaffung	1
hohe Produktionskosten	1
Mehrarbeit durch Selbstaussaaten, Stecklungsmaterial	1
Vermittlung an die Besucherinnen, klare Identitätsbildung	1
Versorgung von Topfpflanzen mit N	1
Gleichgültigkeit ob biologisch oder nicht	1
Pilzbekämpfung	1
schwierige Nährstoffversorgung bei Topfkulturen	1
Schädlingsdruck	1
Aufbau neuer Kundenstamm	1

Staudengärtnereien

Umstellungsprobleme: 1. Grund

	Häufigkeit
Gültig Bekämpfung ausdauernder Unkräuter	1
Düngung	1
Einschränkung bei Schädlingsbekämpfung	1
Hoher Aufwand an Mehrarbeitsstunden wegen zusätzlicher Aufzeichnung	1
Jungpfl. und Zukaufware begrenzt	1
kein, da Nebenerwerb	1
Keine Möglichkeit Einsatz von PSM	1
keine, zu wenige Jungpfl. aus Bioproduktion	1
Nährstoffversorgung einiger Kulturen	1
Pflanzenschutz und Düngung ist komplizierter	1
schwierige Unkrautbekämpfung auf Mutterpflanzenäckern	1
Substrat und Düngungsprobleme	1
Substratqualität	1
Umstellung ist sehr arbeitsaufwendig	1
unflexibles Handeln bei Einführung neuer Pflanzen und Produkte	1
Unkraut (Quecke + Diestel)	1
viel Arbeit	1
wir haben nie anders gearbeitet	1
Zukaufmöglichkeit von Jungpflanzen & Fertigpflanzen	1
Gesamt	20

Umstellungsprobleme: 2. Grund

	Häufigkeit
Gültig	1
anfangs Qualitätsprobleme	1
Anflug von Ungräser in Topfkulturen	1
begrenzter Informationspool in Beratung	1
Beratungsdefizit	1
Kosten der Bio-Kontrolle	1
Kosten für die Umstellung sind nicht zu erwirtschaften	1
Mehrarbeit des Betriebsleiters wegen Verwaltungsaufwand & Kontrolle	1
Pflanzen bzw. Saatzukauf	1
Pflanzenschutz	1
Pilzprobleme bei Jungpflanzenanzucht	1
Schnecken	1
Substratzusammenstellung ist nicht ausgereift	1
Verfügbarkeit von zertifizierten Jungpflanzen	1
wenig Geld	1
Zusatzkosten durch Kontrollen	1
Gesamt	20

Umstellungsprobleme: 3. Grund

	Häufigkeit
Gültig	7
Akzeptanzprobleme bei Nachbarbetrieben	1
Buchführung problematischer	1
den meisten Kunden ist egal ob sie BIO oder NICHTBIO Zierpflanzen kaufen	1
Der Normalbürger versteht nicht, warum bei Pflanzen, die nicht verzehrt werden, "Öko" produziert wird	1
fehlende Beratung	1
Findung eines geeigneten Topf-Vermehrungssubstrat.	1
Invasion von Schädlingsbefall, bis sich das Gleichgewicht eingestellt hat, Verlust von Kulturen	1
Kein wesentlicher Mehrpreis durch Bio trotz Mehraufwand	1
Kosten der Betriebsmittel	1
Unkrautbekämpfung	1
Vefügbbarkeit von Düngern	1
Verwaltungsaufwand	1
wenig Kollegen zum Austausch	1
Gesamt	20

Baumschulen

Umstellungsprobleme: 1. Grund

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3	15,0	15,0	15,0
Akzeptanz für höh.Preis fehlt	1	5,0	5,0	20,0
Arbeitsaufwand	5	25,0	25,0	45,0
Beikraut	1	5,0	5,0	50,0
Bodenzustand	1	5,0	5,0	55,0
Container	1	5,0	5,0	60,0
Dokumentation	1	5,0	5,0	65,0
Fehlende Akzeptanz Kollegen	1	5,0	5,0	70,0
Keine Nachfrage	1	5,0	5,0	75,0
Kundeakzeptanz	1	5,0	5,0	80,0
Kundenaufklärung	1	5,0	5,0	85,0
Lohnkosten	1	5,0	5,0	90,0
Mehr Aufwand in der Beikrautregulierung	1	5,0	5,0	95,0
schon immer biologisch	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Umstellungsprobleme: 2. Grund

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	6	30,0	30,0	30,0
Beikraut	1	5,0	5,0	35,0
Bürokratie	1	5,0	5,0	40,0
Dokumentation	1	5,0	5,0	45,0
Geschäftsverluste	1	5,0	5,0	50,0
Grenzen der Produktion z.B.Winterlinde	1	5,0	5,0	55,0
Kaum Information	1	5,0	5,0	60,0
längere Kulturzeiten	1	5,0	5,0	65,0
langfristige Planung der Freilanddüngung	1	5,0	5,0	70,0
Pflanzenschutz 1/2 Jahr	1	5,0	5,0	75,0
Preisschere Kosten-VK	1	5,0	5,0	80,0
Qualitätsprobleme	1	5,0	5,0	85,0
Überzeugung der Kunden	1	5,0	5,0	90,0
Unsicherheit	1	5,0	5,0	95,0
Kontrolle/Richtlinien	1	5,0	5,0	95,0
Wirkungsgrad PS	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Umstellungsprobleme: 3. Grund

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	10	50,0	50,0	50,0
Beikraut	1	5,0	5,0	55,0
Glauben der Kunden das Pflanzen teurer sind	1	5,0	5,0	60,0
Kalamitäten (Juni-käfer)	1	5,0	5,0	65,0
Konflikt mit Naturschutz	1	5,0	5,0	70,0
Kulturunsicherheit	1	5,0	5,0	75,0
Kundenkreis aufbauen	1	5,0	5,0	80,0
Nachdüngung der Containerkulturen	1	5,0	5,0	85,0
Pflanzenschutz	1	5,0	5,0	90,0
Substrat	1	5,0	5,0	95,0
Vermarktung	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

3.4 Wo sehen Sie die Vorteile nach der Umstellung bzw. durch die Einführung der Bio-Produktion in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit?

Zierpflanzenbaubetriebe

	Häufigkeit
gesündere Pflanzen	1
umweltfreundlich / anwendungsfreundliches Arbeiten	1
Erweiterung der Angebotspalette	1
Unbedenklichkeit & Sicherheit für alle Menschen	1
geringere Umweltbelastung	1
der ganze Betrieb kann ökologisch bewirtschaftet werden	1
persönliches Dahinterstehen können, hinter dem, was man tut	1
gutes Gefühl zu eigener Ware	1
Erweiterung/Konzentration auf bestimmte Kunden	1
gestiegene Kosten im Pflanzenschutzbereich	1
Leben im Einklang mit der Natur im Betrieb & Kunde	1
Ökologisches Wirtschaften	1
Umweltschonend	1
Kein Umgang mit Giftstoffen für Erzeuger und Kunden	1
dauerhafte Landwirtschaft wird möglich	1
Gesundheitsschonend	1
Umweltschutz	1
mehr Lebensqualität	1
keine Schadstoffe im Betrieb	1
Aus der Überzeugung das biologisches Gemüse wichtig ist. Zierpflanzen werden daher auch biologisch kultiviert	1
kein Umgang mit Pestiziden	1
Umweltverträgliche Produktion	1
Konzeption und Bildungsarbeit Identitätsstiftend	1
eigenes Wohlbefinden durch umweltfreundliche Produktion	1
keine gesundheitliche Gefährdung der Beschäftigten	1
keine Gefährdung der Mitarbeiter	1
Arbeiten ohne Chemie	1
Horizont erweitern	1
schöne kräftige Zierpflanzen	1
Intensiveren Kundenkontakt	1
Gärtnerische Herausforderungen	1
etwas mehr Kundschaft	1
zufriedene Mitarbeiter und Kunden	1
keinen Aufwand mit Spritzmittel/Giftschrank	1
Umsetzung der eigenen Überzeugung	1
Achtung der einzelnen Pflanze	1
umweltschonendes Produktionsverfahren	1
neue Käufer (aber noch wenig)	1
persönliche Überzeugungen und Arbeitsplatzsicherh	1
geringe Absatzprobleme	1
Lebensmittel werden mehr geschätzt	1
man überlegt vieles genauer	1
Betriebsimage	1
Neuer Kundenstamm	1
positive Auswirkungen auf die Umwelt	1
Vermarktung mit eigener Überzeugung	1
Umwelt- Naturschutz, Nachhaltigkeit	1
höhere Wertschätzung der Arbeit	1
Allgemeiner Umweltschutz	1
geringer Konkurrenzdruck zu anderen Betrieben	1
geringere Kosten, da kein Jungpflanzenzukauf	1
steigende Besucher und Kundenzahlen	1
Qualität hochwertige Produkte	1
Image Aufwertung	1
problemlose Eingliederung in Gemüsebaufruchtfolge	1
eigene Gesundheit	1
Keine Trennung von Betriebsteilen	1

Staudengärtnereien

Umstellungsvorteile: 1. Grund

	Häufigkeit
Gültig Bodenlebensigkeit	1
der ganze Betrieb kann ökologisch bewirtschaftet werden	1
Erhaltung des biologischen Gleichgewichtes in den Mutterpflanzenbeständen	1
geringere Umweltbelastung	1
gesündere Pflanzen	1
Herausragendes Geschäftsprofil (1. Biogärtnerei der Region)	1
Im Einklang mit Überzeugung arbeiten	1
in sich konsequentes Auftreten der Gärtnerei	1
keine Gesundheitsgefährdung der Mitarbeiter, Umwelt und sich selbst	1
persönliche Zufriedenheit	1
positives Image	1
Qualität der Pflanzen	1
Subjektives Wohlbefinden bei der Arbeit	1
Transparenz und Ehrlichkeit	1
umwelt-schonende Produktion	1
Umweltfreundliche Produktion	1
Umweltschonend	1
Umweltverträglichkeit	1
Unbedenklichkeit & Sicherheit für alle Menschen	1
wir haben nie anders gearbeitet	1
Gesamt	20

Umstellungsvorteile: 2. Grund

	Häufigkeit
Gültig	7
abgehärtete Pflanzen	1
durch klares Profil hohe Akzeptanz beim Kunden	1
Erschließung neuer Absatzmärkte (BIO-Kunden)	1
Erweiterung/Konzentration auf bestimmte Kunden	1
Käuferakzeptanz	1
Leben im Einklang mit der Natur im Betrieb & Kunde	1
mehr Wildtiere	1
passt mit Umweltengagement des Geschäftsführers zusammen	1
Qualität der Pflanzen steigt unserer Meinung nach (nicht von außen ersichtlich)	1
schöne kräftige Zierpflanzen	1
selbe Ansichten bei den Kunden	1
umweltgerecht	1
Vermarktung über Bio-Großhändler möglich	1
Gesamt	20

Umstellungsvorteile: 3. Grund

	Häufigkeit
Gültig	9
Austausch mit anderen Bio-Kollegen	1
das Denken, wie es anders als konventionell geht	1
Intensiveren Kundenkontakt	1
konsequenten Weg einschlagen - leichtere Planung	1
man überlegt vieles genauer	1
Markenware durch Verbandszugehörigkeit	1
mehr Lebensqualität für Menschen	1
neue Marktschiene	1
Umsetzung eigener Lebensideale	1
unsere Zufriedenheit	1
zufriedene Mitarbeiter und Kunden	1
Gesamt	20

Baumschulen

Umstellungsvorteile: 1. Grund

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	7	35,0	35,0	35,0
biologisches Gleichgewicht	1	5,0	5,0	40,0
Bodenzustand	1	5,0	5,0	45,0
Erleichterung beim PS mit steigender Tendenz	1	5,0	5,0	50,0
Gesunderhaltung der Natur	1	5,0	5,0	55,0
gesundes Wachstum	1	5,0	5,0	60,0
Im Einklang mit den eigenen Vorstellungen	2	10,0	10,0	70,0
Image	1	5,0	5,0	75,0
Nachhaltige Bodenfruchtbarkeit	1	5,0	5,0	80,0
Nachhaltige Kulturführung	1	5,0	5,0	85,0
neue Kundenkreise	1	5,0	5,0	90,0
schon immer biologisch	1	5,0	5,0	95,0
umweltfreundliche P.	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Umstellungsvorteile: 2. Grund

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	13	65,0	65,0	65,0
Absatz	1	5,0	5,0	70,0
andere Arbeitsform	1	5,0	5,0	75,0
bessere Vermarktungsmögl lichkeiten	1	5,0	5,0	80,0
Innere Qualität	1	5,0	5,0	85,0
interessierte Kunden und Mitar	1	5,0	5,0	90,0
Kontakte	1	5,0	5,0	95,0
Umweltschonung	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Umstellungsvorteile: 3. Grund

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	16	80,0	80,0	80,0
bessere Pflanzen	1	5,0	5,0	85,0
Kundenakzeptanz	1	5,0	5,0	90,0
neue Märkte	1	5,0	5,0	95,0
Wissensgewinn	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

3.5 Würden Sie aus heutiger Sicht wieder umstellen bzw. einen Biobetrieb gründen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Würden Sie aus heutiger Sicht wieder umstellen bzw. einen Biobetrieb gründen?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	26	92,9	96,3	96,3
nein	1	3,6	3,7	100,0
Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend System	1	3,6		
Gesamt	28	100,0		

	Häufigkeit
hoher Zeitaufwand	1
Wirtschaftlichkeit nicht gegeben	1

Staudengärtnereien

Umstellungsentscheidung zufrieden

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	19	95,0	95,0	95,0
nein	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Umstellung nicht noch einmal: 1. Grund

	Häufigkeit
Gültig	19
zusätzlicher Arbeitsaufwand zu groß, manche Richtlinien unlogisch	1
Gesamt	20

Baumschulen

Umstellungsentscheidung zufrieden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	18	90,0	94,7	94,7
	nein	1	5,0	5,3	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

3.6 Gibt es etwas, das Sie dann anders machen würden?

Zierpflanzenbaubetriebe

Würden Sie bei der Umstellung etwas anders machen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	15	53,6	62,5	62,5
	nein	9	32,1	37,5	100,0
	Gesamt	24	85,7	100,0	
Fehlend	System	4	14,3		
Gesamt		28	100,0		

Umstellung: Was würden Sie anders machen?

	Häufigkeit
Gewächshaus anders aufteilen	1
Betriebsgründung besser vorbereiten	1
keinem Verband beitreten	1
sofort einem Anbauverband beitreten	1
ich würde einen anderen Standort wählen	1
einen neuen Standort auswählen, der jetzige ist abgelegen	1
nicht in Deutschland	1
strukturierter vorgehen	1
das Gesamtkonzept besser auf alle abstimmen	1
einen anderen Standort wählen wegen Direktvermarktung	1
genauere Planung in allen Bereichen	1
versuchen, mehr Kunden auf Bio-Produktion aufmerksam zu machen	1
schlechte Hanglagen nicht mehr pachten	1
Betriebswirtschaft mehr beachten	1
ich würde meine Flächen konzentrieren	1
Standort wechseln	1
ich würde mich spezialisieren	1
mehr Beratung in Anspruch nehmen	1
keinen Beerenobststanbau	1

Staudengärtnereien

Umstellung: Etwas verändern

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	11	55,0	64,7	64,7
	nein	6	30,0	35,3	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Umstellung: Was anders machen: 1.

	Häufigkeit
Gültig	9
andere Sortimentsgestaltung	1
diverses bei Betriebsorganisation	1
evtl. alleine nach EU-Richtlinien arbeiten	1
konsequent produzieren	1
konzentrierte Form von Produktion und Vermarktung realisieren	1
mehr in Marketing investieren	1
nicht in Deutschland	1
Sortiment dem Markt besser anpassen und nicht der Gartenkultur (Vielfalt)	1
versuchen, mehr Kunden auf Bio-Produktion aufmerksam zu machen	1
vieles anders machen, durch veränderte Umstände	1
würde aussiedeln	1
Gesamt	20

Umstellung: Was anders machen: 2.

	Häufigkeit
Gültig	18
anderen Standort	1
beim Verband mehr Unterstützung für kleine Betriebe einfordern	1
Gesamt	20

Baumschulen

Umstellung: Etwas verändern

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	5	25,0	26,3	26,3
	nein	14	70,0	73,7	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Umstellung: Was anders machen: 1.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		9	45,0	45,0	45,0
	andere	1	5,0	5,0	50,0
	Produktionsausrichtung	1	5,0	5,0	55,0
	besserer Standort, Klima	1	5,0	5,0	60,0
	Container	1	5,0	5,0	65,0
	Gleich mehr Bio	1	5,0	5,0	70,0
	vermarkten	1	5,0	5,0	75,0
	kleiner anfangen	1	5,0	5,0	80,0
	Marktanalyse	2	10,0	10,0	85,0
	politische Arbeit	1	5,0	5,0	90,0
	professioneller angehen	1	5,0	5,0	95,0
	Vermarktung	1	5,0	5,0	100,0
	Zusammenarbeit eher	1	5,0	5,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

4 Produktion

4.1.1 In welchem Bereich der Produktion sehen Sie Schwierigkeiten beim ökologischen Anbau von Zierpflanzen?

(1=“gar keine Schwierigkeiten“ bis 5=“große Schwierigkeiten“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Probleme mit dem Öko-Anbau

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Substrate	28	2,68	1,02
Düngung	28	2,93	1,09
Pflanzenschutz	27	2,89	,80
Mechanisierung	27	2,48	1,22
Beikrautregulierung	27	3,41	1,15
Heizung/Energie	27	2,26	1,16
Wassermanagement	26	2,27	1,08
Kreislaufwirtschaft	25	2,72	1,21
Fruchtfolge	24	2,17	1,01
Beschaffung Produktionsmittel	25	3,32	1,18
Gültige Werte (Listenweise)	22		

Sonstige Probleme (benennen)

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	22	78,6
Arbeitskräfte	1	3,6
Ausbildung der Azubis	1	3,6
Jungpflanzen	1	3,6
nicht rechtzeitig fertig, wenn Sonne scheint	1	3,6
Saatgut/Jungpflanzen/Mutterpflanzen bei Spezialitäten	1	3,6
stark eingeschränkte Zukaufsmöglichkeiten	1	3,6
Gesamt	28	100,0

Staudengärtnereien

Probleme mit dem Öko-Anbau

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Substrate	19	1	4	2,42	1,12
Düngung	19	1	5	2,68	1,29
Pflanzenschutz	19	1	4	2,79	,92
Mechanisierung	18	1	4	2,00	,91
Beikrautregulierung	19	1	5	3,11	1,20
Heizung/Energie	19	1	4	2,26	1,10
Wassermanagement	19	1	5	2,58	1,12
Kreislaufwirtschaft	19	1	5	2,84	1,30
Fruchtfolge	19	1	4	1,79	,85
Beschaffung von Produktionsmitteln	19	2	5	3,37	1,21
Gültige Werte (Listenweise)	1				

Baumschulen

Probleme mit dem Öko-Anbau

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Ökolandbau: Problem mit Beikrautregulierung	18	1	5	60	3,33	1,53
Ökolandbau: Problem mit Pflanzenschutz	18	1	5	49	2,72	1,32
Ökolandbau: Problem mit Substraten	18	1	5	47	2,61	1,61
Ökolandbau: Problem mit Düngung	18	1	5	45	2,50	1,15
Ökolandbau: Problem mit Fruchtfolge	17	1	4	42	2,47	1,33
Ökolandbau: Problem mit Beschaffung PM	18	1	4	39	2,17	1,34
Ökolandbau: Problem mit Kreislaufwirtschaft	18	1	4	37	2,06	1,11
Ökolandbau: Problem mit Mechanisierung	18	1	5	36	2,00	1,33
Ökolandbau: Problem mit Wassermanagement	18	1	3	27	1,50	,71
Ökolandbau: Problem mit Heizung/Energie	18	1	3	24	1,33	,69
Gültige Werte (Listenweise)	17					

4.2 Sortiment

4.2.1 BAUMSCHULE

Sparte der Baumschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Forst	2	10,0	10,5	10,5
	Obst	2	10,0	10,5	21,1
	Sortimentsbaumschule	13	65,0	68,4	89,5
	Sonstige	2	10,0	10,5	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

4.2.2 STAUDEN

Produktionsvolumen

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardab- weichung
Produktion Stauden pro Jahr (Stück)	19	4.000	600.000	2.993.000	157.526,32	189.320,53
Produktion Stauden pro Jahr davon Container (Stück)	10	100	30.000	48.200	4.820,00	9.396,31
Produktion Stauden Arten und Sorten (Stück)	18	35	3.000	13.235	735,28	739,83
Gültige Werte (Listenweise)	10					

Betriebsgrößengruppierung

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	< 100.000 St.	11	57,9	57,9
	< 500.000 St.	5	26,3	84,2
	< 1 Million St.	3	15,8	100,0
	Gesamt	19	100,0	
Fehlend	System	1		
Gesamt		20		

Wie groß sind die selbst produzierten Stückzahlen pro Jahr?

Produktion Stauden pro Jahr (Stück)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4.000	1	5,0	5,3	5,3
	10.000	3	15,0	15,8	21,1
	20.000	1	5,0	5,3	26,3
	50.000	4	20,0	21,1	47,4
	70.000	1	5,0	5,3	52,6
	80.000	1	5,0	5,3	57,9
	100.000	1	5,0	5,3	63,2
	150.000	2	10,0	10,5	73,7
	239.000	1	5,0	5,3	78,9
	350.000	1	5,0	5,3	84,2
	500.000	2	10,0	10,5	94,7
	600.000	1	5,0	5,3	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

davon Großcontainer (ab 3l) ca.:

Produktion Stauden pro Jahr davon Container (Stück)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	100	1	5,0	10,0	10,0
	300	2	10,0	20,0	30,0
	500	3	15,0	30,0	60,0
	1.000	1	5,0	10,0	70,0
	5.000	1	5,0	10,0	80,0
	10.000	1	5,0	10,0	90,0
	30.000	1	5,0	10,0	100,0
	Gesamt	10	50,0	100,0	
Fehlend	System	10	50,0		
Gesamt		20	100,0		

Wie viele verschiedene Arten und Sorten produzieren Sie ungefähr?

Produktion Stauden Arten und Sorten (Stück)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 35	1	5,0	5,6	5,6
150	1	5,0	5,6	11,1
200	2	10,0	11,1	22,2
300	2	10,0	11,1	33,3
350	1	5,0	5,6	38,9
400	2	10,0	11,1	50,0
500	1	5,0	5,6	55,6
700	1	5,0	5,6	61,1
800	3	15,0	16,7	77,8
1.100	1	5,0	5,6	83,3
1.200	1	5,0	5,6	88,9
2.000	1	5,0	5,6	94,4
3.000	1	5,0	5,6	100,0
Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend System	2	10,0		
Gesamt	20	100,0		

Welche Spezialisierungen gibt es in Ihrem Sortiment?

Stauden Spezialisierung: 1.

	Häufigkeit
Gültig	2
allgäutaugliche Pflanzen	1
Einheimische Wildstauden aus gesicherter Herkunft	1
gängiges Sortiment (im Aufbau)	1
Gräser	1
Kräuter	7
Kräuterstauden	1
noch keine	1
Raritäten	1
robuste heimische Stauden	1
Vegetation für die extensive Dachbegrünung in Multiplatten	1
Wasserpflanzen	1
Wildpflanzen	1
Gesamt	20

Stauden Spezialisierung: 2.

	Häufigkeit
Gültig	8
alle Stauden im 12er Topf	1
Duftpelargonien	1
einige Besonderheiten (gemischt)	1
Frühlingskräuter	1
für Schnitt geeignete Stauden	1
Geranien	1
Jungpflanzen	1
Kräuter	1
Kräuterbegleitstauden	1
Sedum-Vermehrungsmaterial	1
Stauden für den ländlichen Garten	1
Stauden für Trockenstandorte	1
Gesamt	20

Stauden Spezialisierung: 3.

	Häufigkeit
Gültig	13
Aromapflanzen, Raritäten	1
Bodendeckende Stauden	1
Duftpflanzen	1
Heilpflanzen	1
Obst & Gemüse für Balkon & Terrasse	1
Paeonien	1
Phloxe	1
Gesamt	20

4.2.3 ZIERPFLANZEN

Welche Gruppen von Zierpflanzen werden auf Ihrem Betrieb produziert?

Produktionsgruppen Zierpflanzen 1. Nennung

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Schnittblumen	16	57,1	61,5	61,5
Beet- und Balkonpflanzen	8	28,6	30,8	92,3
Topfpflanzen	1	3,6	3,8	96,2
Sonstiges	1	3,6	3,8	100,0
Gesamt	26	92,9	100,0	
Fehlend				
System	2	7,1		
Gesamt	28	100,0		

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Produktionsgruppen Zierpflanzen 2.Nennung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Beet- und Balkonpflanzen	11	39,3	78,6	78,6
	Topfpflanzen	2	7,1	14,3	92,9
	Sonstiges	1	3,6	7,1	100,0
	Gesamt	14	50,0	100,0	
Fehlend	System	14	50,0		
Gesamt		28	100,0		

Zierpflanzen Sonstige (benennen)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		16	57,1	57,1	57,1
	Grünpflanzen	1	3,6	3,6	60,7
	Jungpflanzen	1	3,6	3,6	64,3
	Kräuter	2	7,1	7,1	71,4
	Kübelpflanzen, Pelargonien, Beet- und Balkon	1	3,6	3,6	75,0
	Küchenkräuter	1	3,6	3,6	78,6
	Topfpflanzen	2	7,1	7,1	85,7
	Topfpflanzen,essbare Blüten,Kräuter	1	3,6	3,6	89,3
	Viola, Zwiebeltreiberei	1	3,6	3,6	92,9
	Violen, Viola, Freilandjungpfl.	1	3,6	3,6	96,4
	winterharte Kräuter, Gem.jungpflanzen	1	3,6	3,6	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Weitere Angaben zum Sortiment im Zusatzbogen Zierpflanzen

4.3 Saatgut und Jungpflanzen

4.3.1 Woher erhalten Sie Ihr Saatgut / Ihre Jungpflanzen (geschätzt)?

Zierpflanzenbaubetriebe

Saatgut und Jungpflanzen

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Saatgut Eigenproduktion (%)	13	1	50	12,15	13,57
Saatgut Bio-Zukauf (%)	20	5	95	37,50	29,27
Saatgut Konv. Zukauf (%)	24	5	100	61,21	30,97
Saatgut Sonstiges (%)	3	1	20	8,67	10,02
Jpfl. v Eigenproduktion (%)	16	2	100	49,50	36,07
Jpfl. v Bio-Zukauf (%)	6	2	40	13,67	14,38
Jpfl. v Konv. Zukauf (%)	15	2	100	49,93	35,54
Jpfl. g Eigenproduktion (%)	10	20	100	77,50	28,60
Jpfl. g Bio-Zukauf (%)	4	10	100	33,75	44,23
Jpfl.g Konv. Zukauf (%)	3	10	80	43,33	35,12
Stecklinge, Reiser, Steckhölzer Eigenproduktion (%)	8	5	100	49,13	43,79
Stecklinge, Reiser, Steckhölzer Bio-Zukauf (%)	0				
Stecklinge, Reiser, Steckhölzer Konv. Zukauf (%)	5	2	95	53,40	43,79
Gültige Werte (Listenweise)	0				

Staudengärtnereien

Saatgut und Jungpflanzen

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Saatgut Eigenproduktion (%)	17	0	90	37,25	34,00
Saatgut Bio-Zukauf (%)	17	0	70	19,12	19,89
Saatgut Konv. Zukauf (%)	17	0	100	42,18	33,92
Jungpflanzen vegetativ Eigenproduktion (%)	18	10	100	77,56	27,27
Jungpflanzen vegetativ Bio-Zukauf (%)	18	0	30	7,44	9,71
Jungpflanzen vegetativ Konv. Zukauf (%)	18	0	80	14,44	22,72
Jungpflanzen vegetativ Sonstiges (%)	1	10	10	10,00	,
Jungpflanzen generativ Eigenproduktion (%)	17	0	100	73,76	39,94
Jungpflanzen generativ Bio-Zukauf (%)	17	0	80	6,59	19,31
Jungpflanzen generativ Konv. Zukauf (%)	17	0	100	19,47	36,07
Gültige Werte (Listenweise)	1				

Baumschulen

Jungpflanzen

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Saatgut Eigenproduktion (%)	10	0	100	605	60,50	43,74
Jungpflanzen vegetativ Konv. Zukauf (%)	16	0	100	913	57,06	35,09
Jungpflanzen generativ Konv. Zukauf (%)	17	0	100	593	34,88	33,22
Jungpflanzen generativ Eigenproduktion (%)	17	0	100	530	31,18	38,95
Jungpflanzen generativ Bio-Zukauf (%)	17	0	90	500	29,41	34,95
Jungpflanzen vegetativ Eigenproduktion (%)	16	0	100	467	29,19	38,25
Saatgut Konv. Zukauf (%)	10	0	100	230	23,00	33,02
Jungpflanzen vegetativ Bio-Zukauf (%)	16	0	60	225	14,06	17,44
Saatgut Bio-Zukauf (%)	10	0	50	70	7,00	15,67
Gültige Werte (Listenweise)	6					

4.3.2 Folgende Aussagen treffen für Bio-Vermehrungsmaterial zu:

(1= „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5=“stimme voll zu“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Folgende Aussagen treffen für Bio-Vermehrungsmaterial zu:

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Bio-Jungpflanzen robust und widerstandsfähig	24	3,42	1,28
Bio-Jungpflanzen sind zu teuer	23	3,00	1,21
Bio-Jungpflanzen sind nicht erhältlich	24	3,87	1,23
Aktuelle Sorten gibt es nur konventionell	22	4,05	1,09
Bio-Vermehrungsmaterial Sonstiges	6	3,00	1,67
Gültige Werte (Listenweise)	5		

Staudengärtnereien

Bio-Jungpflanzen robust und widerstandsfähig

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig "stimme nicht zu"	1	5,0	5,6	5,6
"stimme teilweise zu"	7	35,0	38,9	44,4
"stimme zu"	6	30,0	33,3	77,8
"stimme voll zu"	4	20,0	22,2	100,0
Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend System	2	10,0		
Gesamt	20	100,0		

Bio-Jungpflanzen sind zu teuer

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig "stimme überhaupt nicht zu"	7	35,0	38,9	38,9
"stimme nicht zu"	3	15,0	16,7	55,6
"stimme teilweise zu"	5	25,0	27,8	83,3
"stimme zu"	2	10,0	11,1	94,4
"stimme voll zu"	1	5,0	5,6	100,0
Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend System	2	10,0		
Gesamt	20	100,0		

Bio-Jungpflanzen sind nicht erhältlich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme nicht zu"	1	5,0	5,6	5,6
	"stimme teilweise zu"	9	45,0	50,0	55,6
	"stimme zu"	6	30,0	33,3	88,9
	"stimme voll zu"	2	10,0	11,1	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Aktuelle Sorten gibt es nur konventionell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	1	5,0	5,6	5,6
	"stimme nicht zu"	3	15,0	16,7	22,2
	"stimme teilweise zu"	4	20,0	22,2	44,4
	"stimme zu"	1	5,0	5,6	50,0
	"stimme voll zu"	9	45,0	50,0	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Baumschulen

Bio-Jungpflanzen robust und widerstandsfähig

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme nicht zu"	2	10,0	11,8	11,8
	"stimme teilweise zu"	4	20,0	23,5	35,3
	"stimme zu"	3	15,0	17,6	52,9
	"stimme voll zu"	8	40,0	47,1	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Bio-Jungpflanzen sind zu teuer

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	5	25,0	29,4	29,4
	"stimme teilweise zu"	4	20,0	23,5	52,9
	"stimme zu"	3	15,0	17,6	70,6
	"stimme voll zu"	5	25,0	29,4	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Bio-Junpflanzen sind nicht erhältlich

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	2	10,0	11,8	11,8
	"stimme nicht zu"	2	10,0	11,8	23,5
	"stimme teilweise zu"	9	45,0	52,9	76,5
	"stimme zu"	1	5,0	5,9	82,4
	"stimme voll zu"	3	15,0	17,6	100,0
Gesamt		17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Aktuelle Sorten gibt es nur konventionell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	3	15,0	17,6	17,6
	"stimme nicht zu"	1	5,0	5,9	23,5
	"stimme teilweise zu"	3	15,0	17,6	41,2
	"stimme zu"	5	25,0	29,4	70,6
	"stimme voll zu"	5	25,0	29,4	100,0
Gesamt		17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

4.3.3 Folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Situation bei Bio-Saatgut und Bio-Jungpflanzen sind für meinen Betrieb besonders wichtig:

(1= „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5=“stimme voll zu“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Besonders wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation bei Bio-Saatgut und Bio-Jungpflanzen

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Mehr selbst produzieren	26	2,96	1,25
Anbauabsprachen der Betriebe untereinander	24	3,50	1,41
Internet Jungpflanzen-Börse mit Gesuchen und Anbauabsichten	23	2,87	1,52
Konv. Jungpflanzen- und Saatgutbetriebe zur Umstellung bewegen	24	3,21	1,44
Andere Massnahmen	6	3,00	1,79
Gültige Werte (Listenweise)	6		

Staudengärtnereien

Mehr selbst produzieren

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig "stimme nicht zu"	4	20,0	21,1	21,1
"stimme teilweise zu"	5	25,0	26,3	47,4
"stimme zu"	4	20,0	21,1	68,4
"stimme voll zu"	6	30,0	31,6	100,0
Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend System	1	5,0		
Gesamt	20	100,0		

Anbauabsprachen der Betriebe untereinander

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	2	10,0	10,5	10,5
	"stimme nicht zu"	1	5,0	5,3	15,8
	"stimme teilweise zu"	2	10,0	10,5	26,3
	"stimme zu"	6	30,0	31,6	57,9
	"stimme voll zu"	8	40,0	42,1	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Internet Jungpflanzen-Börse mit Gesuchen und Anbauabsichten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	4	20,0	21,1	21,1
	"stimme nicht zu"	2	10,0	10,5	31,6
	"stimme teilweise zu"	4	20,0	21,1	52,6
	"stimme zu"	5	25,0	26,3	78,9
	"stimme voll zu"	4	20,0	21,1	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Konv. Jungpflanzen- und Saatgutbetriebe zur Umstellung bewegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	5	25,0	26,3	26,3
	"stimme nicht zu"	4	20,0	21,1	47,4
	"stimme teilweise zu"	6	30,0	31,6	78,9
	"stimme voll zu"	4	20,0	21,1	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Baumschulen

Mehr selbst produzieren

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	2	10,0	11,8	11,8
	"stimme nicht zu"	4	20,0	23,5	35,3
	"stimme teilweise zu"	3	15,0	17,6	52,9
	"stimme zu"	5	25,0	29,4	82,4
	"stimme voll zu"	3	15,0	17,6	100,0
	Gesamt		17	85,0	100,0
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Anbauabsprachen der Betriebe untereinander

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	1	5,0	5,6	5,6
	"stimme nicht zu"	3	15,0	16,7	22,2
	"stimme teilweise zu"	2	10,0	11,1	33,3
	"stimme zu"	6	30,0	33,3	66,7
	"stimme voll zu"	6	30,0	33,3	100,0
	Gesamt		18	90,0	100,0
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Internet Jungpflanzen-Börse mit Gesuchen und Anbauabsichten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	4	20,0	22,2	22,2
	"stimme nicht zu"	4	20,0	22,2	44,4
	"stimme teilweise zu"	3	15,0	16,7	61,1
	"stimme zu"	3	15,0	16,7	77,8
	"stimme voll zu"	4	20,0	22,2	100,0
	Gesamt		18	90,0	100,0
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Konv. Jungpflanzen- und Saatgutbetriebe zur Umstellung bewegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"stimme überhaupt nicht zu"	6	30,0	33,3	33,3
	"stimme nicht zu"	5	25,0	27,8	61,1
	"stimme teilweise zu"	3	15,0	16,7	77,8
	"stimme zu"	1	5,0	5,6	83,3
	"stimme voll zu"	3	15,0	16,7	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

4.4.1 Welche Substrate verwenden Sie und wie sind Sie insgesamt mit ihnen zufrieden?

(1= „sehr zufrieden“ bis 5= „gar nicht zufrieden“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Bezeichnung und Firma des Substrates

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Eigenmischung	13	24,1
	Klasmann Biopotgrond	5	9,3
	Nullerde von Ökohum	2	3,7
	Klasmann	2	3,7
	Bio-Potgrond Klasmann	1	1,9
	Containersubstrat	1	1,9
	Sondermischung Floragard	1	1,9
	FruX Ökoerde	1	1,9
	Stender	1	1,9
	Klasmann Topferde	1	1,9
	Bio Pot Kompostsubstrat	1	1,9
	Spezialmischung für mich von Stender	1	1,9
	Klasmann Anzuchterde	1	1,9
	Floragad Bio-Universalerde	1	1,9
	KKS Kräutersubstrat	1	1,9
	Patzer Bioerde	1	1,9
	Ökohum	1	1,9
	Bio-Staudenerde, Ökohum	1	1,9
	Höfler Topferde	1	1,9
	Ökohum Anzucht	1	1,9
	Patzer	1	1,9
	Floragard	1	1,9
	Patzer Einheitserde mit org.Düngung	1	1,9
	Fruhstorfer Lignostrat "U"	1	1,9
	Klasmann Bio	1	1,9
	Klasman Biotopf	1	1,9
	Floragard Bio-Prestopferde	1	1,9
	Bio Pot Kräutersubstrat	1	1,9
	Floragad Bio-Topp Blumenerde	1	1,9
	Ökohum Vermehrungssubstrat	1	1,9
	Mineralhaltige Sondermischung Dachstaudensubstrat nach eigener Rezeptur	1	1,9
	Ökohum ohne Torf	1	1,9
	Floragard Bio-Topf	1	1,9
	Ökohum Bio-Universalerde	1	1,9
	Klasmann Kräuter	1	1,9
	Vermehrungssubstrat Klasmann	1	1,9
	Gesamt	54	100,0

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Bewertung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	8	14,8	17,4	17,4
	"gut"	24	44,4	52,2	69,6
	2,50	1	1,9	2,2	71,7
	"befriedigend"	9	16,7	19,6	91,3
	"ausreichend"	3	5,6	6,5	97,8
	"nicht zufriedenstellend"	1	1,9	2,2	100,0
	Gesamt	46	85,2	100,0	
Fehlend	System	8	14,8		
Gesamt		54	100,0		

Torfanteil * Bewertung Kreuztabelle

Anzahl	Bewertung					Gesamt
	sehr gut	"gut"	"befriedigend"	"ausreichend"	"nicht zufrieden stellend"	
Torfanteil ,00	1	3	1	1		6
20,00		1				1
25,00	2	1				3
30,00		3				3
35,00	1	1				2
40,00			1			1
50,00	1	3	3			7
60,00			1	1		2
70,00		4			1	5
80,00	1	3				4
100,00		1				1
Gesamt	6	20	6	2	1	35

Staudengärtnereien

Bezeichnung und Firma des Substrats (VS=Vermehrungssubstrat)

	Häufigkeit
Gültig	19
Agil-RWG-Leese	1
Breisgau Kompost: Pflanzerde auf Basis von Grünkompost	1
Eigenmischung	9
Floragard: Bio-Substrat	1
Floragard: Sondermischung	1
Klasmann: Baumschulsubstrat pH 5,5 mit Perlite	1
Klasmann: Bio-Potgrond	1
Martin Hermann: Landerde	1
Ökohum: Bio-Substrat	5
Ökohum: Staudensubstrat	5
Patzer: Bioerde	2
Sondermischung: mineralhaltiges Dachstaudensubstrat nach eigener Rezeptur	1
Stender: Spezialmischung	1
Torffrau	1
Torffrau: Toriko	1
VS: Fruhstorfer Aussaaterde	1
VS: Klasmann Baumschulsteck-medium	1
VS: Klasmann Jungpflanzenerde	1
VS: Kleeschulte Anzuchtsubstrat	1
VS: Ökohum	1
VS: Ökohum (Nullerde)	1
VS: Ökohum Universalnullerde	1
VS: Torf - Sand - Gemisch	1
VS: Torffrau Jungpflanzenerde	1
Gesamt	60

Bewertung des Substrats

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	11	11,0	28,2	28,2
	"gut"	15	15,0	38,5	66,7
	"teils, teils"	9	9,0	23,1	89,7
	"eher schlecht"	2	2,0	5,1	94,9
	"schlecht"	2	2,0	5,1	100,0
	Gesamt	39	39,0	100,0	
Fehlend	System	61	61,0		
Gesamt		100	100,0		

Torfanteil im Substrat * Bewertung des Substrats Kreuztabelle

Anzahl		Bewertung des Substrats					Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"teils, teils"	"eher schlecht"	"schlecht"	
Torfanteil	0	2	3	1	1	1	8
im	20		2	1		1	4
Substrat	25	1					1
	30		3	2			5
	35		1				1
	40			3			3
	50	3	3				6
	80	2	1		1		4
Gesamt		8	13	7	2	2	32

Baumschulen

Bezeichnung und Firma des Substrat 1

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	7	35,0	35,0	35,0
Aschut	1	5,0	5,0	40,0
Eigenmischung	2	10,0	10,0	50,0
Eigenmischung (Kompost, Champignonsubstrat, M ist)	1	5,0	5,0	55,0
EP73	1	5,0	5,0	60,0
Hawita	1	5,0	5,0	65,0
Kleeschulte Substrat ohne Torf	2	10,0	10,0	75,0
Kompostierte Landerde	1	5,0	5,0	80,0
Lignostrat Bio R.29	1	5,0	5,0	85,0
Ökohum Rindetorf	1	5,0	5,0	90,0
Rindenkompost	1	5,0	5,0	95,0
Vogteier Erdenwerk	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Torfanteil im Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	5	25,0	33,3	33,3
	5	1	5,0	6,7	40,0
	20	2	10,0	13,3	53,3
	30	3	15,0	20,0	73,3
	35	1	5,0	6,7	80,0
	40	1	5,0	6,7	86,7
	45	1	5,0	6,7	93,3
	50	1	5,0	6,7	100,0
	Gesamt	15	75,0	100,0	
Fehlend	System	5	25,0		
Gesamt		20	100,0		

Bewertung von Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	5	25,0	31,3	31,3
	"gut"	7	35,0	43,8	75,0
	"befriedigend"	3	15,0	18,8	93,8
	"nicht zufriedenstellend"	1	5,0	6,3	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Bezeichnung und Firma des Substrat 1 * Bewertung von Substrat 1 Kreuztabelle

Anzahl		Bewertung von Substrat 1				Gesamt
		sehr gut	"gut"	"befriedigend"	"nicht zufriedenstellend"	
Bezeichnung und Firma des Substrat 1	Aschut	2	1	1		4
	EP73		1			1
	Eigenmischung	1		1		2
	Eigenmischung (Kompost, Champignonsubstrat,M ist)				1	1
	Hawita		1			1
	Kleeschulte Substrat ohne Torf		2			2
	Kompostierte Landerde		1			1
	Rindenkompst	1				1
	Vogteier Erdenwerk			1		1
	Ökohum Rindetorf		1			1
Gesamt		5	7	3	1	16

4.4.2 Bitte geben Sie Ihren Substraten Noten für die folgenden Eigenschaften:

(1= „sehr gut“ bis 5= „sehr schlecht“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Bewertung von Substraten

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Wasserhaltefähigkeit	43	2,28	,88
Wiederbenetzung	42	2,52	,97
Stickstofffreisetzung	34	2,32	,91
ph-Wert Stabilität	36	2,53	,94
Strukturstabilität	44	2,34	,94
Herkunft der Torfersatzstoffe	29	2,38	,82
Phyto-sanitäre Eigenschaften	35	2,40	1,01
Frei von Trauermücken(larven)	43	3,07	1,33
Freilandtauglichkeit	37	2,54	1,10
Gültige Werte (Listenweise)	22		

Staudengärtnereien

Wasserhaltefähigkeit

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig "sehr gut"	10	16,7	34,5	34,5
"gut"	13	21,7	44,8	79,3
"teils, teils"	6	10,0	20,7	100,0
Gesamt	29	48,3	100,0	
Fehlend System	31	51,7		
Gesamt	60	100,0		

Wiederbenetzung

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig "sehr gut"	8	13,3	26,7	26,7
"gut"	14	23,3	46,7	73,3
"teils, teils"	6	10,0	20,0	93,3
"eher schlecht"	2	3,3	6,7	100,0
Gesamt	30	50,0	100,0	
Fehlend System	30	50,0		
Gesamt	60	100,0		

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

N-Freisetzung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	4	6,7	14,8	14,8
	"gut"	12	20,0	44,4	59,3
	"teils, teils"	10	16,7	37,0	96,3
	"schlecht"	1	1,7	3,7	100,0
	Gesamt	27	45,0	100,0	
Fehlend	System	33	55,0		
Gesamt		60	100,0		

pH-Stabilität

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	7	11,7	25,0	25,0
	"gut"	17	28,3	60,7	85,7
	"teils, teils"	3	5,0	10,7	96,4
	"eher schlecht"	1	1,7	3,6	100,0
	Gesamt	28	46,7	100,0	
Fehlend	System	32	53,3		
Gesamt		60	100,0		

Strukturstabilität

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	12	20,0	38,7	38,7
	"gut"	8	13,3	25,8	64,5
	"teils, teils"	10	16,7	32,3	96,8
	"eher schlecht"	1	1,7	3,2	100,0
	Gesamt	31	51,7	100,0	
Fehlend	System	29	48,3		
Gesamt		60	100,0		

Herkunft der Torfersatzstoffe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	4	6,7	19,0	19,0
	"gut"	13	21,7	61,9	81,0
	"teils, teils"	4	6,7	19,0	100,0
	Gesamt	21	35,0	100,0	
Fehlend	System	39	65,0		
Gesamt		60	100,0		

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Phytosanitäre Eigenschaften

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	7	11,7	25,0	25,0
	"gut"	13	21,7	46,4	71,4
	"teils, teils"	7	11,7	25,0	96,4
	"eher schlecht"	1	1,7	3,6	100,0
	Gesamt	28	46,7	100,0	
Fehlend	System	32	53,3		
Gesamt		60	100,0		

Freiheit von Trauermücken(larven)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	6	10,0	20,7	20,7
	"gut"	5	8,3	17,2	37,9
	"teils, teils"	9	15,0	31,0	69,0
	"eher schlecht"	6	10,0	20,7	89,7
	"schlecht"	3	5,0	10,3	100,0
	Gesamt	29	48,3	100,0	
Fehlend	System	31	51,7		
Gesamt		60	100,0		

Freilandtauglichkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	10	16,7	37,0	37,0
	"gut"	10	16,7	37,0	74,1
	"teils, teils"	4	6,7	14,8	88,9
	"eher schlecht"	3	5,0	11,1	100,0
	Gesamt	27	45,0	100,0	
Fehlend	System	33	55,0		
Gesamt		60	100,0		

Baumschulen

Wasserhaltefähigkeit von Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	2	10,0	12,5	12,5
	"gut"	8	40,0	50,0	62,5
	"zufrieden"	5	25,0	31,3	93,8
	"teilweise zufrieden"	1	5,0	6,3	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Wiederbenetzung Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	3	15,0	18,8	18,8
	"gut"	6	30,0	37,5	56,3
	"zufrieden"	3	15,0	18,8	75,0
	"teilweise zufrieden"	3	15,0	18,8	93,8
	"gar nicht zufrieden"	1	5,0	6,3	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Stickstofffreisetzung Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"gut"	5	25,0	31,3	31,3
	"zufrieden"	9	45,0	56,3	87,5
	"teilweise zufrieden"	2	10,0	12,5	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

ph-Wert Stabilität von Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	2	10,0	12,5	12,5
	"gut"	10	50,0	62,5	75,0
	"zufrieden"	2	10,0	12,5	87,5
	"teilweise zufrieden"	2	10,0	12,5	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Strukturstabilität Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	5	25,0	31,3	31,3
	"gut"	6	30,0	37,5	68,8
	"zufrieden"	2	10,0	12,5	81,3
	"teilweise zufrieden"	1	5,0	6,3	87,5
	"gar nicht zufrieden"	2	10,0	12,5	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Herkunft der Torfersatzstoffe Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	1	5,0	7,1	7,1
	"gut"	8	40,0	57,1	64,3
	"zufrieden"	3	15,0	21,4	85,7
	"teilweise zufrieden"	2	10,0	14,3	100,0
	Gesamt	14	70,0	100,0	
Fehlend	System	6	30,0		
Gesamt		20	100,0		

Phytosanitäre Eigenschaften Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	2	10,0	12,5	12,5
	"gut"	10	50,0	62,5	75,0
	"zufrieden"	3	15,0	18,8	93,8
	"teilweise zufrieden"	1	5,0	6,3	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Frei von Trauermücken(larven) Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	5	25,0	31,3	31,3
	"gut"	6	30,0	37,5	68,8
	"zufrieden"	4	20,0	25,0	93,8
	"teilweise zufrieden"	1	5,0	6,3	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Freilandtauglichkeit Substrat 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	"sehr gut"	3	15,0	23,1	23,1
	"gut"	7	35,0	53,8	76,9
	"zufrieden"	3	15,0	23,1	100,0
	Gesamt	13	65,0	100,0	
Fehlend	System	7	35,0		
Gesamt		20	100,0		

4.4.3 Inwiefern wären Sie bereit für Substratzuschlagstoffe aus ökologischer Erzeugung einen Mehrpreis zu zahlen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Bereitschaft Mehrpreis für ökol. Produktion zu zahlen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja, bereit dazu	19	67,9	76,0	76,0
	nein, nicht bereit dazu	6	21,4	24,0	100,0
	Gesamt	25	89,3	100,0	
Fehlend	System	3	10,7		
Gesamt		28	100,0		

Höhe des Mehrpreis für ökologische Produktion (%)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	1	3,6	5,3	5,3
	10	7	25,0	36,8	42,1
	15	2	7,1	10,5	52,6
	20	6	21,4	31,6	84,2
	25	2	7,1	10,5	94,7
	50	1	3,6	5,3	100,0
	Gesamt	19	67,9	100,0	
Fehlend	System	9	32,1		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Bereitschaft Mehrpreis für ökol. Produktion zu zahlen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja, bereit dazu	10	50,0	55,6	55,6
	nein, nicht bereit dazu	8	40,0	44,4	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Höhe des Mehrpreises für ökologische Produktion (%)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	5	3	15,0	33,3	33,3
	10	3	15,0	33,3	66,7
	20	1	5,0	11,1	77,8
	25	2	10,0	22,2	100,0
	Gesamt	9	45,0	100,0	
Fehlend	System	11	55,0		
Gesamt		20	100,0		

Baumschulen

Bereitschaft Mehrpreis für ökol. Produktion zu zahlen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja, bereit dazu	8	40,0	53,3	53,3
	nein, nicht bereit dazu	7	35,0	46,7	100,0
	Gesamt	15	75,0	100,0	
Fehlend	System	5	25,0		
Gesamt		20	100,0		

4.5 Düngung

4.5.1 Welche Dünger verwenden Sie und wie sind Sie mit ihnen zufrieden?

(1= „sehr zufrieden“ bis 5= „gar nicht zufrieden“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Grunddünger Substrat* Grunddünger Substrat: (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl		Grunddünger Substrat: (Bewertung)				Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	"gar nicht zufrieden"	
Handelsdünger			1			1
Grunddünger	Engelhards					
Substrat:(benennen)	Gartendünger Neu	1				1
	Engelharts		1			1
	Gartendünger neu					
	Floracorn		1			1
	Grünkompost		1			1
	Horn	1				1
	Horngrieß		2		1	3
	Hornmehl		1	1		2
	Hornmehl -späne		1			1
	Hornprodukte		1			1
	Hornspäne		5	1	1	7
	Hornspäne, Horngrieß	1				1
	Mannavit		1			1
	Oscorna	1				1
	Phytoperls + Kali		1			1
	Rhizinusschrot			1		1
	Rhizinusschrot, Erbsenschrot		1			1
	Rohphosphat	1				1
	Steinmehl-Betonit		1			1
Gesamt		5	18	3	2	28

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Handelsdünger Jungpflanzen: (benennen) * Handelsdünger Jungpflanzen:(Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Handelsdünger Jungpflanzen:(Bewertung)				Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	"teilweise zufrieden"	
Handelsdünger					1	1
Jungpflanzen:	Aminosol		1			1
(benennen)	Bio-Potgrond		1			1
	Engelhards	1				1
	Gartendünger Neu					1
	Engelhart Hornmehl			1		1
	Fertigprodukt Ökohum			1		1
	Hornmehl		1			1
	Hornmehl +-späne		1			1
	Hornspäne		1			1
	Hornspäne, Horngrieß	1				1
	Maltaflor			1		1
	Oscorna	1				1
	Phytoperls	1				1
	Rhizinusschrot			1		1
	Rohphosphat	1				1
	Vinasse		1			1
Gesamt		5	6	4	1	16

Handelsdünger Töpfe/Container: (benennen) * Handelsdünger Töpfe/Container: (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Handelsdünger Töpfe/Container: (Bewertung)					Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	"teilweise zufrieden"	"gar nicht zufrieden"	
Handelsdünger					1		1
Töpfe/Container:	Aminosol		1				1
(benennen)	Biotrissol		1	1	3	1	6
	Engelhart Hornmehl	1					1
	Horn+Phytoperls		1				1
	Hornmehl aufgelöst		1				1
	Hornmehl/Grieß			1			1
	Maltaflor				1		1
	Manna Spezial	1					1
	Optifer					1	1
	Oscorna	1					1
	Phytoperls + Kali		1				1
	Provita Vinasse flüssig		1				1
	Siapton		1				1
	Vinasse	1		4			5
	Wuxal - Amino		1				1
Gesamt		4	8	6	5	2	25

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Handelsdünger Grunddüngung Freiland: (benennen) * Handelsdünger Grunddüngung Freiland: (Bewertung Kreuztabelle

Anzahl		Handelsdünger Grunddüngung Freiland: (Bewertung)				Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	"teilweise zufrieden"	
Handelsdünger			1			1
Grunddüngung	Ackerbohenschrot				1	1
Freiland: (benennen)	Agrobiosol				1	1
	Engelhart Hornmehl	1				1
	Floracorn					
	Gartendünger-Oscorna		1			1
	Gründung		1			1
	Haarmehlpellets		1			1
	Hornprodukte		1			1
	Hornspäne / Grieß, Kaliumsulf.		1			1
	Kompost		1			1
	Kompost +Horndünger		1			1
	Maltaflor		1	1		2
	Manna	1				1
	Mist			1		1
	Orgahum		1			1
	Rhizinus			1		1
Gesamt		2	10	3	2	17

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Handelsdünger Nachdüngung Freiland: (benennen) * Handelsdünger Nachdüngung Freiland: (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Handelsdünger Nachdüngung Freiland: (Bewertung)				Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	"teilweise zufrieden"	
Handelsdünger Nachdüngung Freiland: (benennen)	Horn	1			1	1
	Horndünger		1			1
	Horngrieß			1		1
	Hornmehl			1		1
	Hornspäne/Grieß, Kaliumsulfat		1			1
	Maltaflor		1			1
	Manna	1				1
	Phytoperls			1		1
	Phytoperls + Kali		1			1
	Rhizinusschrot			1		1
	Schweineborstenpellets			1		1
	Vinasse	1				1
	Wuxal - Amino		1			1
Gesamt		3	5	5	1	14

Handelsdünger Sonstige (benennen) * Handelsdünger Sonstige (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Handelsdünger Sonstige (Bewertung)			Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	
Handelsdünger Sonstige (benennen)	Camena			1	1
	Grünschnittkompost	1			1
	Jauchen (Pflanzen)		1		1
Gesamt		1	1	1	3

Wirtschaftsdünger Grunddünger Substrat: (benennen) * Wirtschaftsdünger Grunddünger Substrat: (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Wirtschaftsdünger Grunddünger Substrat: (Bewertung)		Gesamt
		"gut"	"zufrieden"	
Wirtschaftsdünger Grunddünger Substrat: (benennen)	Kompost	3	2	5
Gesamt		3	2	5

**Wirtschaftsdünger Jungpflanzen: (benennen) * Wirtschaftsdünger
 Jungpflanzen: (Bewertung) Kreuztabelle**

Anzahl

		Wirtschaftsdünger Jungpflanzen: (Bewertung)		Gesamt
		"gut"		
Wirtschaftsdünger Jungpflanzen: (benennen)	Pflanzenjauche		1	1
Gesamt			1	1

**Wirtschaftsdünger Töpfe/Container: (benennen) * Wirtschaftsdünger
 Töpfe/Container: (Bewertung) Kreuztabelle**

Anzahl

		Wirtschaftsdünger Töpfe/Container: (Bewertung)		Gesamt
		"gut"	"zufrieden"	
Wirtschaftsdünger Töpfe/Container: (benennen)	Brennesseljauche Jauche verdünnt Pflanzenjauche		1	1
		1		1
		1		1
Gesamt		2	1	3

**Wirtschaftsdünger Grunddüngung Freiland: (benennen) * Wirtschaftsdünger Grunddüngung
 Freiland: (Bewertung) Kreuztabelle**

Anzahl

		Wirtschaftsdünger Grunddüngung Freiland: (Bewertung)			Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	
Wirtschaftsdünger Grunddüngung Freiland: (benennen)	Gründüngung Kompost Kuh-, Pferde-, Schweine-, Hühner-, Mist angerottet Mistkompost Rindermist		1		1
		1	2	1	4
			1		1
			1		1
			1		1
Gesamt		1	6	1	8

Wirtschaftsdünger Nachdüngung Freiland: (benennen) * Wirtschaftsdünger Nachdüngung Freiland: (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Wirtschaftsdünger Nachdüngung Freiland: (Bewertung)			Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"gar nicht zufrieden"	
Wirtschaftsdünger Nachdüngung Freiland: (benennen)	Jauche		1		1
	Kompost	1			1
	Pferdemist			1	1
Gesamt		1	1	1	3

Wirtschaftsdünger Sonstige (benennen) * Wirtschaftsdünger Sonstige (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Wirtschaftsdünger Sonstige (Bewertung)	Gesamt
		"gut"	
Wirtschaftsdünger Sonstige (benennen)	Brennesseljauche	1	1
Gesamt		1	1

Staudengärtnereien

Grunddüngung Substrat * Grunddüngung Substrat (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Grunddüngung Substrat (Bewertung)			Gesamt
		sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	
Grunddüngung Substrat	Agro-Biosol	1			1
	Grünkompost		1		1
	Horn	1			1
	Horngrieß	3	1		4
	Hornmehl		1	1	2
	Hornspäne	6	3	3	12
	Oscorna	1			1
	Phytoperls			1	1
	Phytoperls + Kali		1		1
	Rohphosphat	1			1
Gesamt		13	7	5	25

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Düngung Jungpflanzen * Düngung Jungpflanzen (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Düngung Jungpflanzen (Bewertung)			Gesamt
		sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	
Düngung Jungpflanzen	Aminogreen		1		1
	Aminosol		1		1
	Bio Trissol		1		1
	Bio-Trissol		1		1
	Fertigprodukt Ökohum			1	1
	Horngrieß	1			1
	Hornmehl		1	1	2
	Hornspäne	2	1		3
	Maltaflor			1	1
	Oscorna	1			1
	Phytoperls	1		1	2
	Rohphosphat	1			1
	Vinasse	1		2	3
	Gesamt		7	6	6	19

Nachdüngung Töpfe/Container * Nachdüngung Töpfe/Container (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Nachdüngung Töpfe/Container (Bewertung)				Gesamt
		sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	eher unzufrieden	
Nachdüngung Töpfe/Container	Agro-Biosol	1				1
	Aminosol		1			1
	Bio-Trissol		1			1
	Biovegetal				1	1
	Engelhart / neu				1	1
	Haarmehlpellets		1	1		2
	Horn		1			1
	Horngrieß			2		2
	Hornmehl	2	2	3		7
	Hornspäne	1		1		2
	Jauche		1			1
	Manna Spezial	1				1
	Melasse				1	1
	Oscorna	1				1
	Phytoperls		2			2
	Phytoperls + Kali		1			1
	Vinasse	1		2		3
	Gesamt		7	10	9	3	29

Grunddünger Freiland * Grunddünger Freiland (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Grunddünger Freiland (Bewertung)		Gesamt
		sehr zufrieden	eher zufrieden	
Grunddünger Freiland	Agro-Biosol	1		1
	Gründung		1	1
	Grünkompost	1		1
	Hornspäne	1	2	3
	Kaliumsulf.		1	1
	Kalk		1	1
	Kompost		1	1
	Manna	1		1
	Mist		1	1
	Pferdemist		2	2
Gesamt		4	9	13

Nachdünger Freiland * Nachdüngung Freiland (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Nachdüngung Freiland (Bewertung)			Gesamt
		sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	
Nachdünger Freiland	Agro-Biosol	1			1
	Haarmehlpellets			1	1
	Horn	1	1	1	3
	Horngries		1		1
	Hornmehlpellets	1			1
	Kaliumsulfat		1		1
	Manna	1			1
	Pferdemist		1		1
	Phytoperls + Kali		1		1
	Rhizinusschrot			1	1
	Vinasse	1			1
Gesamt		5	5	3	13

Baumschulen

Handelsdünger Grunddünger Substrat: 1. (benennen) * Handelsdünger Grunddünger Substrat: 1. (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Handelsdünger Grunddünger Substrat: 1. (Bewertung)				Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	"gar nicht zufrieden"	
Handelsdünger Grunddünger Substrat: 1. (benennen)	Fellmann			1		1
	Appelmischung 7-4-7					
	Horn	1	5	3	1	10
	Maltaflor 5-1-5		1			1
Gesamt		1	6	4	1	12

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Handelsdünger Jungpflanzen: 1. (benennen) * Handelsdünger Jungpflanzen: 1. (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Handelsdünger Jungpflanzen: 1. (Bewertung)				Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	"teilweise zufrieden"	
Handelsdünger Jungpflanzen: 1. (benennen)	Fellmann Appelmischung 7-4-7 Horn Sondermischung			1		1
		2	3	2		7
					1	1
Gesamt		2	3	3	1	9

Handelsdünger Töpfe/Container: 1. (benennen) * Handelsdünger Töpfe/Container: 1. (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Handelsdünger Töpfe/Container: 1. (Bewertung)				Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	"gar nicht zufrieden"	
Handelsdünger Töpfe/Container: 1. (benennen)	Fellmann Appelmischung 7-4-7 Horn Horngries Maltaflor 5-1-5 Vinasse			1		1
			1			1
			2			2
			1			1
		2			3	5
Gesamt		2	4	1	3	10

Handelsdünger Grunddüngung Freiland: 1. (benennen) * Handelsdünger Grunddüngung Freiland: 1. (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Handelsdünger Grunddüngung Freiland: 1. (Bewertung)		Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	
Handelsdünger Grunddüngung Freiland: 1. (benennen)	Alginure Appel Fellmannmischung Maltaflor 5-1-5 Mist Pferdemist	1		1
		1		1
			2	2
		1	2	3
			1	1
Gesamt		3	5	8

Handelsdünger Nachdüngung Freiland: 1. (benennen) * Handelsdünger Nachdüngung Freiland: 1. (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Handelsdünger Nachdüngung Freiland: 1. (Bewertung)				Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	"teilweise zufrieden"	
Handelsdünger Nachdüngung Freiland: 1. (benennen)	Appel Fellmannmischung	1				1
	Beckmann		1			1
	praxismischung			1		1
	Fellmann Appelmischung 7-4-7				1	1
	Horn				1	1
	Maltaflor		1			1
	Maltaflor 5-1-5		1			1
Phythoperls		1			1	
Gesamt		1	4	1	1	7

Wirtschaftssdünger Grunddüngung Freiland: 1. (benennen) * Wirtschaftssdünger Grunddüngung Freiland: 1. (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Wirtschaftssdünger Grunddüngung Freiland: 1. (Bewertung)			Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	
Wirtschaftssdünger Grunddüngung Freiland: 1. (benennen)	Gründüngung	1	1		2
	Grünkompost		1		1
	Kompost	1			1
	Kompostierter Rindermist	1			1
	Mist	2		1	3
	Mistkompost			1	1
	Stalldünger	1			1
Gesamt		6	2	2	10

Wirtschaftssdünger Grunddüngung Freiland: 2. (benennen) * Wirtschaftssdünger Grunddüngung Freiland: 2. (Bewertung) Kreuztabelle

Anzahl

		Wirtschaftssdünger Grunddüngung Freiland: 2. (Bewertung)			Gesamt
		"sehr gut"	"gut"	"zufrieden"	
Wirtschaftssdünger Grunddüngung Freiland: 2. (benennen)	Gründüngung	3	2	1	6
	Pferdemist		1		1
Gesamt		3	3	1	7

4.5.2 Welche Methoden zur Überprüfung der Nährstoffe und des Bodenzustandes im Freiland werden angewandt?

Zierpflanzenbaubetriebe

Methode: Ueberprüfung NS und Bodenzustand (benennen) * Häufigkeit Methode (Anzahl pro Jahr)
Kreuztabelle

Anzahl

		Häufigkeit Methode (Anzahl pro Jahr)					Gesamt
		Alle 3 Jahre	Alle 2 Jahre	Jährlich	2 mal jährlich	3 mal jährlich		ständig
Methode:	Bodenanalyse Balzer					1	1
Ueberprüfung	Bodenprobe, Mistprobe		1				1
NS und	Bodenuntersuchung	1	8	7	1		17
Bodenzustand	N min	1	1				2
(benennen)	NPK + PH - Wert	1					1
	Nmin, Hauptnährstoffe		1				1
	Ph-Wertmessung			1			1
	Schwermetall	1					1
	Vegetationsbeobachtung					1	1
	Visuelle Beurteilung			1			1
	ganzheitliche						
	Qualitätserfassung	1					1
Gesamt		5	11	9	1	1	28

Methode: Ueberprüfung NS und Bodenzustand (benennen)

	Häufigkeit
Gültig	57
Bodenuntersuchung	19
N min	2
Bodenprobe, Mistprobe	1
Beobachtung der Pflanzenentwicklung	1
Schwermetall	1
Beobachtung der Topfpflanzen	1
Meßgerät von Stelzer	1
Visuelle Beurteilung	1
Wasseranalyse	1
Beurteilung des Bodens	1
Vegetationsbeobachtung	1
ganzheitliche Qualitätserfassung	1
NPK + PH - Wert	1
Nmin, Hauptnährstoffe	1
Bodenanalyse Balzer	1
Ph-Wertmessung	1
Aktivitätsmesser PET 2000	1
Gesamt	93

Methode: Ueberprüfung NS und Bodenzustand (benennen)

	Häufigkeit
Gültig	57
Bodenuntersuchung	19
N min	2
Bodenprobe, Mistprobe	1
Beobachtung der Pflanzenentwicklung	1
Schwermetall	1
Beobachtung der Topfpflanzen	1
Meßgerät von Stelzer	1
Visuelle Beurteilung	1
Wasseranalyse	1
Beurteilung des Bodens	1
Vegetationsbeobachtung	1
ganzheitliche Qualitätserfassung	1
NPK + PH - Wert	1
Nmin, Hauptnährstoffe	1
Bodenanalyse Balzer	1
Ph-Wertmessung	1
Aktivitätsmesser PET 2000	1
Gesamt	93

Staudengärtnereien

Methoden zur Überprüfung des Bodenzustands

	Häufigkeit
Gültig	39
Bodenprobe	6
Bodenprobe mit Aktivitätsmesser (PET 2000)	1
Bodenuntersuchung LUFA	5
Entnahme der Mutterpflanzen und Bodenbeurteilung	1
keine	1
keine da Containerkultur	1
PH-Meter	1
Spaten - / Fingerprobe	1
Vegetationsbeobachtung	4
Gesamt	60

Baumschulen

Methode 1: Ueberprüfung NS und Bodenzustand (benennen)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3	15,0	15,0	15,0
Bestimmen Pflanzengesellschaften	1	5,0	5,0	20,0
Bodenprobe	2	10,0	10,0	30,0
Bodenprobe, Ca,P,K	1	5,0	5,0	35,0
Bodenproben	1	5,0	5,0	40,0
Lufa-NPK	1	5,0	5,0	45,0
Lufa	3	15,0	15,0	60,0
Lufa NPK	2	10,0	10,0	70,0
N-Min	1	5,0	5,0	75,0
N	1	5,0	5,0	80,0
Nmin	1	5,0	5,0	85,0
NPK+PH	1	5,0	5,0	90,0
Salzgehalt	1	5,0	5,0	95,0
visuelle Kontrolle	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Methode 2: Ueberprüfung NS und Bodenzustand (benennen)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	14	70,0	70,0	70,0
Balzerbodenprobe	1	5,0	5,0	75,0
Bodenproben	1	5,0	5,0	80,0
N-Min	1	5,0	5,0	85,0
Ph	2	10,0	10,0	95,0
PKMg-	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

4.5.3 Führen Sie regelmäßig Substratproben (für Düngeplanungen) durch?

Zierpflanzenbaubetriebe

Durchführung regelmässiger Substratproben

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	7	25,0	29,2	29,2
nein	17	60,7	70,8	100,0
Gesamt	24	85,7	100,0	
Fehlend System	4	14,3		
Gesamt	28	100,0		

Staudengärtnereien

Durchführung regelmässiger Substratproben

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	7	35,0	35,0	35,0
nein	13	65,0	65,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Baumschulen

Durchführung regelmässiger Substratproben

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	3	15,0	16,7	16,7
	nein	15	75,0	83,3	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

4.5.4 Wie bewerten Sie den Forschungsbedarf für eine ökologisch sinnvolle organische Düngung?

(1 = „kein Bedarf“ bis 5 = „hoher Bedarf“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Forschungsbedarf für organische Düngung

	N	Mittelwert	Standardab weichung
Forschung Verbesserung Grunddüngung Substrat	26	2,92	1,29
Forschung Verbesserung Nachdüngung im Topf	27	3,89	1,19
Forschung Minimierung der Auswaschung	25	3,04	1,21
Forschung brauchbare Flüssigdüngung	27	3,85	1,35
Forschung Öko-Depotdünger	26	3,54	1,56
Forschung Verbesserung Bodenfruchtbarkeit	22	3,64	,95
Gültige Werte (Listenweise)	21		

Staudengärtnereien

Forschungsbedarf für organische Düngung

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardab weichung
Verbesserung der Grunddüngung Substrat	19	1	5	3,21	1,47
Verbesserung der Nachdüngung im Topf	19	1	5	4,32	1,00
Minimierung der Auswaschung	19	1	5	3,21	1,23
Entwicklung einer brauchbaren Flüssigdüngung	19	2	5	4,32	1,00
Entwicklung eines Öko-Depotdüngers	19	1	5	3,79	1,51
Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit	17	1	5	3,00	1,41
Gültige Werte (Listenweise)	17				

4.6 Pflanzenschutz

4.6.1 Welche Methoden des biologischen Pflanzenschutzes kommen zum Einsatz?

(1 = „gar nicht“ bis 5 = „häufig“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Anbauform		Nützlings- einsatz Häufigkeit	Pflanzen- stärkungs- mittel Häufigkeit	Anti- phyto- patho- gene Pilze Häufig- keit	Pflanzliche Insektizide Häufigkeit	Biotech- nische Mass- nahmen Häufigkeit	Seifen, Öle Häufig- keit	Alternative Methoden Häufigkeit	Indirekte Pflanzen- schutz- mass- nahmen Häufigkeit
Bio	Mittelwert	3,57	2,93	1,63	2,89	2,57	3,21	1,92	3,70
	N	28	28	24	27	21	28	24	27
	Standardabw.	1,40	1,41	1,06	1,19	1,08	1,37	1,35	1,23
konvent.	Mittelwert	3,63	2,43	1,72	2,80	2,37	1,98	1,46	1,67
	N	49	44	39	45	43	44	41	3
	Standardabw.	1,36	1,59	1,07	1,60	1,35	1,27	1,12	1,15
Insgesamt	Mittelwert	3,61	2,63	1,68	2,83	2,44	2,46	1,63	3,50
	N	77	72	63	72	64	72	65	30
	Standardabw.	1,37	1,53	1,06	1,45	1,26	1,43	1,22	1,36

Staudengärtnereien

Häufigkeit der Pflanzenschutzmaßnahmen

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardab- weichung
Indirekte Pflanzenschutzmassnahmen Häufigkeit	19	1	5	3,79	1,03
Nützlingeinsatz Häufigkeit	20	1	5	3,10	1,62
Pflanzenstärkungsmittel Häufigkeit	20	1	5	3,10	1,29
Pflanzliche Insektizide Häufigkeit	20	1	4	2,40	1,27
Biotechnische Massnahmen Häufigkeit	19	1	5	2,32	1,29
Seifen, Öle Häufigkeit	20	1	5	2,20	1,28
Alternative Methoden Häufigkeit	19	1	5	2,11	1,49
Antiphytopathogene Pilze Häufigkeit	20	1	5	1,85	1,31
Gültige Werte (Listenweise)	18				

Baumschulen

Pflanzenschutzmaßnahmen

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Indirekte Pflanzenschutzmassnahmen Häufigkeit	18	3	5	4,61	,78
Biotechnische Massnahmen Häufigkeit	18	1	5	2,22	1,56
Pflanzliche Insektizide Häufigkeit	18	1	4	2,17	1,04
Nützlingeinsatz Häufigkeit	18	1	5	2,00	1,33
Seifen, Öle Häufigkeit	17	1	4	2,00	1,17
Pflanzenstärkungsmittel Häufigkeit	18	1	4	1,94	1,11
Alternative Methoden Häufigkeit	17	1	4	1,29	,85
Antiphytopathogene Pilze Häufigkeit	17	1	2	1,06	,24
Gültige Werte (Listenweise)	15				

Wie bewerten Sie die Wirkung der einzelnen Methode?

Note von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „schlecht“

Zierpflanzenbaubetriebe

Anbauform		Nützlingeinsatz (Note)	Pflanzenstärkungsmittel (Note)	Antiphytopathogene Pilze (Note)	Pflanzliche Insektizide (Note)	Biotechnische Massnahmen (Note)	Seifen, Öle (Note)	Alternative Methoden (Note)	Indirekte Pflanzenschutzmassnahmen (Note)
Bio	Mittelwert	2,18	2,85	2,60	2,67	2,54	2,57	2,25	2,35
	N	22	20	5	21	13	21	8	20
	Standardabw.	1,01	,93	1,14	,86	,78	,93	,71	1,04
konvent.	Mittelwert	2,47	2,44	3,10	2,60	2,92	3,00	3,43	
	N	30	16	10	20	12	13	7	
	Standardabw.	1,20	1,03	,99	1,23	1,08	1,35	1,62	
Insgesamt	Mittelwert	2,35	2,67	2,93	2,63	2,72	2,74	2,80	2,35
	N	52	36	15	41	25	34	15	20
	Standardabw.	1,12	,99	1,03	1,04	,94	1,11	1,32	1,04

Staudengärtnereien

Bewertung der Pflanzenschutzmaßnahmen

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Indirekte Pflanzenschutzmassnahmen (Note)	15	1	3	1,53	,74
Pflanzliche Insektizide (Note)	10	1	3	1,80	,63
Nützlingseinsatz (Note)	12	1	3	2,25	,87
Pflanzenstärkungsmittel (Note)	13	1	4	2,38	1,04
Biotechnische Massnahmen (Note)	11	1	3	2,45	,69
Seifen, Öle (Note)	12	1	3	2,50	,67
Alternative Methoden (Note)	9	1	5	2,67	1,50
Antiphytopathogene Pilze (Note)	7	1	5	2,86	1,35
Gültige Werte (Listenweise)	2				

Baumschulen

Benotung der Pflanzenschutzmaßnahmen

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Nützlingseinsatz (Note)	7	1	4	2,43	,98
Pflanzenstärkungsmittel (Note)	7	2	3	2,71	,49
Antiphytopathogene Pilze (Note)	1	1	1	1,00	,
Pflanzliche Insektizide (Note)	10	1	5	2,30	1,16
Biotechnische Massnahmen (Note)	4	1	3	2,25	,96
Seifen, Öle (Note)	5	1	4	2,40	1,14
Alternative Methoden (Note)	2	2	3	2,50	,71
Indirekte Pflanzenschutzmassnahmen (Note)	13	1	5	2,08	1,12
Gültige Werte (Listenweise)	0				

4.6.2 Nennen Sie bitte die wichtigsten Pflanzenschutzprobleme in Ihrem Betrieb, in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit:

Zierpflanzenbaubetriebe

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	214	59,3
Blattläuse	29	8,0
Weißer Fliege	18	5,0
Trauermücken	17	4,7
Thrips	13	3,6
Mehltau	8	2,2
Pilzkrankheiten	6	1,7
Spinnmilben	5	1,4
Schnecken	4	1,1
Minierfliege	3	,8
Echter Mehltau	3	,8
Blütenthrips	3	,8
Botrytis	3	,8
Rost	3	,8
Kohlhernie	2	,6
Raupen	2	,6
Bodenbürtige Pilze	2	,6
Sternrußtau	2	,6
Kälteschaden	1	,3
Kann wegen der vielen Kulturen nicht beantwortet werden	1	,3
Kaum welche	1	,3
Glomarella	1	,3
Geranienrost	1	,3
Falscher Mehltau	1	,3
Virosen	1	,3
Wurzelbräune	1	,3
Blattflecken	1	,3
Dickmaulrüssler	1	,3
Krautfäule	1	,3
Welke	1	,3
Spanner-Raupen	1	,3
Sclerotinia	1	,3
Schildläuse	1	,3
Rosenrost	1	,3
Rhizoctonia	1	,3
Ramularia	1	,3
Woll+Schildläuse	1	,3
Phytophthora	1	,3
Phytium	1	,3
Wollläuse	1	,3
Mäuse	1	,3
Zwergzikaden	1	,3
Gesamt	361	100,0

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Bekämpfungsmethoden

	Häufigkeit
Gültig	12
Nützlinge	11
Nematoden	6
Neudosan	5
Bio-Blatt, Steinhauers Mehltauschreck	4
Einsatz Nützlinge, Neudosan, Neem	3
Kulturführung	3
Encarsia	2
Putzen, Stärkungsmittel, Rückschnitt	2
Spruzit	2
Mycosin	2
Neudomück, Steinernema/Hypoaspis, Netze	2
Putzen	1
Neudosan, Aphidoletes	1
Pflanzenstärkung	1
Fruchtfolge	1
Neudosan, Neem & Spruzit	1
Milsana, Magermilch	1
Steinernema, Gelbtafeln	1
Seifenlauge	1
Nützlingseinsatz	1
Envi Repel	1
Neudosan, Spruzit	1
Abdecken mit Vliesen, Neudosan Neu	1
Neem-Azal	1
durch Optimierung der Wachstumsbedingungen+Gelbtafeln	1
Florfliege	1
neue Sorte Standy Flächenwechsel kein neuer Anbau	1
Raubmilben	1
Blattlauslöwe	1
Marienkäfer	1
Nützlinge (Cryptolaemus)	1
Pflanzenstärkungsmittel Neudovital, Knoblauch	1
Abklauben	1
biomechanisch	1
Läuse bekämpfen befallene Pfl.vernichten	1
weniger Wasser / Lüfter	1
Schlupfwespe	1
Ferramol	1
Offene Nützlingszucht, Nützlingseinsatz, Neudosan	1
keine	1
Neem	1
Neem / Gelbtafeln	1
Bio-Blatt	1
Nematode	1
Vlies	1
Gesamt	88

Staudengärtnereien

Schädling/Krankheit

	Häufigkeit
Gültig	44
Blattfleckenkrankheiten	1
Blattläuse	3
Botrytis	4
Dickmaulrüssler	6
Mehltau	6
Minzglanzkäfer	1
Nematoden	2
Pilzerkrankungen	2
Rosenrost und Sternrußtau	1
Rost	2
Schnecken	9
Schwarzfleckenkrankheit	1
Spinnmilben	2
Thripse	1
Tipula	1
Trauermücken	8
Virosen	1
weiße Fliege	1
Woll+Schildläuse	1
Zwergzikaden	3
Gesamt	100

Bekämpfung durch 1 (benennen)

	Häufigkeit
Gültig	48
Abklauben	1
Absammeln / Ferramol	1
Absammeln, fangen, ködern	1
durch Optimierung der Wachstumsbedingungen+Gelbtafeln	1
Ferramol	1
Gelbtafeln	1
gibt nichts, nur Stärkungsmittel	1
gute Wachstumsbedingungen	1
händisch	1
keine	2
keine ausser Wachstumsbedingungen optimieren	1
Kulturführung	1
Laufenten	2
Läuse bekämpfen befallene Pfl.vernichten	1
Lüften, Mycosin	1
mähen, absammeln, selten Ferramol	1
Mycosin	1
Mycosin, evtl. Kupfer	1
Neem	1
Neem / Gelbtafeln	1
Neem, Nützlinge	1
Nematoden	4
Nematoden, Entsorgung	1
Nematoden, Gelbtafeln	1
Neudosan, Neem & Spruzit	1
Neudovital, Netzschwefel	1
Nützlinge	4
Nützlinge (Cryptolaemus)	1
Nützlinge, Gelbtafel	1
Nützlinge, Pyrethrum	1
Pflanzenstärkung	1
Putzen	1
Putzen, Stärkungsmittel, Rückschnitt	1
Raubmilben	1
Rückschnitt	1
Rückschnitt, kaltes Wasser, Neem	1
Staubsauger	1
Staubsauger, Absammeln	1
Steinernema	1
vorbeugende Maßnahmen	1
Wasserhaushalt, Substrat	1
weiter Stand, hohe Luftfeuchte	1
weniger Wasser / Lüfter	1
widerstandsfähige Sorten	1
Gesamt	100

Baumschule

Schädling/Krankheit 1 (benennen)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Birnenpockenmilbe	1	2,2	2,2	2,2
Blattflecken	1	2,2	2,2	4,4
Blattläuse	8	17,8	17,8	22,2
Blutläuse	1	2,2	2,2	24,4
Dickmaulrüssler	4	8,9	8,9	33,3
Erlenphytophthora	1	2,2	2,2	35,6
Frostschäden	1	2,2	2,2	37,8
Fusarium	1	2,2	2,2	40,0
Gartenlaubkäfer	1	2,2	2,2	42,2
Gitterrost	1	2,2	2,2	44,4
Kräuselkrankheit	1	2,2	2,2	46,7
Malvenrost	1	2,2	2,2	48,9
Mehltau	7	15,6	15,6	64,4
Nematoden	1	2,2	2,2	66,7
Pilze	1	2,2	2,2	68,9
Raupen	3	6,7	6,7	75,6
Rost	1	2,2	2,2	77,8
Russ-Sternrusstau	1	2,2	2,2	80,0
Schnecken	1	2,2	2,2	82,2
Schorf	1	2,2	2,2	84,4
Schrotschuß	1	2,2	2,2	86,7
Spinnmilben	1	2,2	2,2	88,9
Stachelbeerblattwespe	1	2,2	2,2	91,1
Wollläuse	2	4,4	4,4	95,6
Wuchdepressionen	1	2,2	2,2	97,8
Wühlmaus	1	2,2	2,2	100,0
Gesamt	45	100,0	100,0	

Bekämpfung durch 1 (benennen)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Spruzit	8	22,9	22,9	22,9
Netzschwefel	6	17,1	17,1	40,0
Nematoden	4	11,4	11,4	51,4
Neudosan	4	11,4	11,4	62,9
Seifen	4	11,4	11,4	74,3
Neem	2	5,7	5,7	80,0
Neudovital	2	5,7	5,7	85,7
Vergasung	1	2,9	2,9	88,6
Siapton	1	2,9	2,9	91,4
Milch	1	2,9	2,9	94,3
Kupfer	1	2,9	2,9	97,1
Bacillus thur.	1	2,9	2,9	100,0
Gesamt	35	100,0	100,0	

4.6.3 Gegen welche weiteren wichtigen Krankheiten und Schädlinge fehlen derzeit wirksame Bekämpfungsmittel und –methoden?

Zierpflanzenbaubetriebe

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	63	71,6
Pilzkrankheiten	4	4,5
Trauermücken	3	3,4
Mehltau	2	2,3
Umfallkrankheiten durch bodenbürtige Pilze	1	1,1
Septoria	1	1,1
Schildläuse	1	1,1
Rostpilze	1	1,1
Viruskrankheiten	1	1,1
Ameisen	1	1,1
Schnecken	1	1,1
Rost	1	1,1
Thrips	1	1,1
Blattflecken an Viole mit Cu nur schwer beherrschbar	1	1,1
Schädlinge und Krankheiten im Freiland	1	1,1
bodenbürtige Pilze, wie Mycocentrospora	1	1,1
Zwergzikaden	1	1,1
Viren	1	1,1
Wühlmäuse	1	1,1
Welkekrankheiten	1	1,1
Gesamt	88	100,0

4.6.4 Welchen Handlungsbedarf sehen Sie für den biologischen Pflanzenschutz?

Zierpflanzenbaubetriebe

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	67	76,1
anwenderfreundliche Mittel entwickeln	1	1,1
Bachblüten	1	1,1
das Allgemeine im Konkreten erforschen	1	1,1
einfaches Handling	1	1,1
Einsatz energetischer Verfahren	1	1,1
gesundes, robustes Saatgut entwickeln	1	1,1
gute Mittel zulassen	1	1,1
homöopathische Mittel Forschungsbedarf	1	1,1
mehr Tests mit Neem speziell für Kräuter	1	1,1
Mischkulturen	1	1,1
muß auf jeden Fall effektiver werden	1	1,1
Nützlingseinsatz	1	1,1
resistente Sorten entwickeln	1	1,1
sehr Zeitaufwendig, kostenintensiv	1	1,1
Sorten züchten die z.B. nicht anfällig sind gegen Rost z.B. Bartnelken	1	1,1
Standortfrage	1	1,1
von der "Krankheit" zur "Gesundheit"	1	1,1
Was machen die Nützlinge im Winter	1	1,1
Wirksame Mittel	1	1,1
wirksame Mittel bereitstellen	1	1,1
zu teuer	1	1,1
Gesamt	88	100,0

4.6.3 Gegen welche weiteren wichtigen Krankheiten und Schädlinge fehlen derzeit wirksame Bekämpfungsmittel und –methoden?

Zierpflanzenbaubetriebe

Krankheiten ohne Bekämpfungsmittel

	Häufigkeit
Gültig	63
Pilzkrankheiten	4
Trauermücken	3
Mehltau	2
Umfallkrankheiten durch bodenbürtige Pilze	1
Septoria	1
Schildläuse	1
Rostpilze	1
Viruskrankheiten	1
Ameisen	1
Schnecken	1
Rost	1
Thrips	1
Blattflecken an Violen mit Cu nur schwer beherrschbar	1
Schädlinge und Krankheiten im Freiland	1
bodenbürtige Pilze, wie Mycocentrospora	1
Zwergzikaden	1
Viren	1
Wühlmäuse	1
Welkekrankheiten	1
Gesamt	88

Staudengärtnereien

Krankheiten ohne Bekämpfungsmittel

	Häufigkeit
Gültig	81
Bakterien	1
Bakteriosen bei Delphinium	1
Botrytis	1
Dickmaulrüssler	1
gesamter Pilzbereich	1
Mäuse	1
Nacktschnecke	1
Pilze an Helianthemum und Lupinen	1
Schnecken	2
schnellwirkendes Mittel gegen Trauermücken	1
Stengel- und Blattählichen	1
Tipula	1
Trauermücken	2
Viren	1
Weichhaut- und Tribspitzenmilben	1
Weißer Fliege	1
Wildverbiß	1
Gesamt	100

Baumschulen

Krankheiten ohne Bekämpfungsmittel 1 (benennen)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Wuchsdepression	4	20,0	20,0	20,0
Verticillium	1	5,0	5,0	25,0
Schnecken	1	5,0	5,0	30,0
Schildläuse	1	5,0	5,0	35,0
Rotpustel	1	5,0	5,0	40,0
Rhodo-zikade	1	5,0	5,0	45,0
Gitterrost	1	5,0	5,0	50,0
	10	50,0	50,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

4.6.4 Welchen Handlungsbedarf sehen Sie für den biologischen Pflanzenschutz?

Zierpflanzenbaubetriebe

Handlungsbedarf biologischer Pflanzenschutz

	Häufigkeit
Gültig	67
anwenderfreundliche Mittel entwickeln	1
Bachblüten	1
das Allgemeine im Konkreten erforschen	1
einfaches Handling	1
Einsatz energetischer Verfahren	1
gesundes, robustes Saatgut entwickeln	1
gute Mittel zulassen	1
homöopathische Mittel Forschungsbedarf	1
mehr Tests mit Neem speziell für Kräuter	1
Mischkulturen	1
muß auf jeden Fall effektiver werden	1
Nützlingseinsatz	1
resistente Sorten entwickeln	1
sehr Zeitaufwendig, kostenintensiv	1
Sorten züchten die z.B. nicht anfällig sind gegen Rost z.B. Bartnelken	1
Standortfrage	1
von der "Krankheit" zur "Gesundheit"	1
Was machen die Nützlinge im Winter	1
Wirksame Mittel	1
wirksame Mittel bereitstellen	1
zu teuer	1
Gesamt	88

Staudengärtnereien

Handlungsbedarf biologischer Pflanzenschutz

	Häufigkeit
Gültig	80
Bachblüten	1
bessere Lückenindikation für "unbedeutende" Kulturen	1
Einsatz energetischer Verfahren	1
Erfahrungsaustausch hinsichtlich Empfindlichkeit einzelner Sorten gegen Dosierung von Cu,S	1
Erfahrungsaustausch hinsichtlich Empfindlichkeit einzelner Sorten gegen Krankheiten	1
Forschung und Erprobung in der Praxis	1
fortschreitende Optimierung	1
großen	2
Grundlagenforschung Kulturführung	1
Krankheitsauftreten	1
Grundlagenforschung Schädlingsauftreten	1
Grundlagenforschung Substrat/Bodenbearbeitung	1
homöopathische Mittel Forschungsbedarf	1
individuelle Entscheidung im einzelnen Betrieb	1
mehr Forschung für vorbeugenden PS	1
Nützlingsangebot erweitern	1
Optimierung der Kulturführung	1
Toleranz vom Kunden	1
Verbesserung der natürlichen Ansiedlung von Nützlingen in den Mutterpflanzenquartieren	1
wirksame Mittel bereitstellen	1
Gesamt	100

Baumschulen

Handlungsbedarf biologischer Pflanzenschutz

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Wuchdepression	4	20,0	20,0	20,0
Ökologisches Gleichgewicht	1	5,0	5,0	25,0
	15	75,0	75,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

4.7 Beikrautregulierung

4.7.1 Wie bewerten Sie den Arbeitsbedarf bei der Beikrautregulierung ?

1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr hoch“

Zierpflanzenbaubetriebe

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Beikräuter in der Reihe	27	3,85	,86
Beikräuter Mutterpflanzenquartiere	21	3,62	1,12
Beikräuter zwischen den Reihen	26	3,58	,99
Kraut auf Wegeflächen	29	2,79	1,05
Beikräuter in Töpfen	27	2,70	1,41
Gültige Werte (Listenweise)	18		

Staudengärtnereien

Arbeitsaufwand Beikrautregulierung

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Beikräuter Mutterpflanzenquartiere	19	2	5	3,79	,98
Beikräuter in Töpfen	19	1	5	3,26	1,24
Beikräuter in der Reihe	15	2	5	2,93	,96
Kraut auf Wegeflächen	18	1	5	2,83	1,25
Beikräuter zwischen den Reihen	11	1	4	2,55	,93
Gültige Werte (Listenweise)	11				

Baumschulen

Deskriptive Statistik: Aufwand Bekrautregulierung

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Beikräuter in der Reihe	18	1	5	4,11	1,32
Beikräuter in Töpfen	16	1	5	3,75	1,24
Beikräuter Mutterpflanzenquartiere	12	1	5	3,42	1,62
Beikräuter zwischen den Reihen	18	1	5	3,39	1,42
Kraut auf Wegeflächen	16	1	5	2,62	1,50
Gültige Werte (Listenweise)	9				

4.7.3 Wie hoch schätzen Sie die Mehrarbeit bei der Beikrautregulierung im Bioanbau im Vergleich zum konventionellen Anbau ein?

weniger als 10 %, 11 -20 %, mehr als 21 %

Zierpflanzenbaubetriebe

Mehrarbeit

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	<= 10%	2	6,7
	11-20%	7	23,3
	>= 21%	21	70,0
	Gesamt	30	100,0
Fehlend	System	1	
Gesamt		31	

Staudengärtnereien

Mehrarbeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	<= 10%	3	15,0	16,7	16,7
	11-20%	9	45,0	50,0	66,7
	>= 21%	6	30,0	33,3	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Baumschulen

Mehrarbeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	>= 21%	13	65,0	68,4	68,4
	11-20%	5	25,0	26,3	94,7
	<= 10%	1	5,0	5,3	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

4.7.2 Wie beurteilen Sie folgende Maßnahmen zur Beikrautregulierung?

Zierpflanzenbaubetriebe

Beikrautregulierung durch Abflammen

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	15	55,6
	wird angestrebt	6	22,2
	zu teuer	2	7,4
	nicht sinnvoll	4	14,8
	Gesamt	27	100,0
Fehlend	System	4	
Gesamt		31	

Beikrautregulierung durch Versiegelung Wege

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	5	18,5
	wird angestrebt	3	11,1
	zu teuer	1	3,7
	nicht sinnvoll	18	66,7
	Gesamt	27	100,0
Fehlend	System	4	
Gesamt		31	

Beikrautregulierung durch Flächenwechsel

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	12	44,4
	wird angestrebt	9	33,3
	zu teuer	1	3,7
	nicht sinnvoll	5	18,5
	Gesamt	27	100,0
Fehlend	System	4	
Gesamt		31	

Beikrautregulierung durch Mulchen in Beeten

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	15	55,6
	wird angestrebt	7	25,9
	zu teuer	3	11,1
	nicht sinnvoll	2	7,4
	Gesamt	27	100,0
Fehlend	System	4	
Gesamt		31	

Beikrautregulierung durch Muchen in Töpfen

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird angestrebt	1	5,0
	zu teuer	1	5,0
	nicht sinnvoll	18	90,0
	Gesamt	20	100,0
Fehlend	System	11	
Gesamt		31	

Beikrautregulierung durch Infrarotgerät

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird angestrebt	2	10,5
	zu teuer	8	42,1
	nicht sinnvoll	9	47,4
	Gesamt	19	100,0
Fehlend	System	12	
Gesamt		31	

Beikrautregulierung durch Spezialhacke

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	3	13,0
	wird angestrebt	8	34,8
	zu teuer	6	26,1
	nicht sinnvoll	6	26,1
	Gesamt	23	100,0
Fehlend	System	8	
Gesamt		31	

Staudengärtnereien

Beikrautregulierung durch Abflammen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	9	45,0	50,0	50,0
	wird angestrebt	2	10,0	11,1	61,1
	zu teuer	3	15,0	16,7	77,8
	nicht sinnvoll	4	20,0	22,2	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Versiegelung Wege

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	5	25,0	27,8	27,8
	wird angestrebt	2	10,0	11,1	38,9
	zu teuer	2	10,0	11,1	50,0
	nicht sinnvoll	9	45,0	50,0	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Flächenwechsel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	5	25,0	31,3	31,3
	wird angestrebt	7	35,0	43,8	75,0
	nicht sinnvoll	4	20,0	25,0	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Mulchen in Beeten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	12	60,0	66,7	66,7
	wird angestrebt	5	25,0	27,8	94,4
	nicht sinnvoll	1	5,0	5,6	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Mulchen in Töpfen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	4	20,0	22,2	22,2
	wird angestrebt	1	5,0	5,6	27,8
	nicht sinnvoll	13	65,0	72,2	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Infrarotgerät

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird angestrebt	1	5,0	7,1	7,1
	zu teuer	6	30,0	42,9	50,0
	nicht sinnvoll	7	35,0	50,0	100,0
	Gesamt	14	70,0	100,0	
Fehlend	System	6	30,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Spezialhacke

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	3	15,0	21,4	21,4
	wird angestrebt	2	10,0	14,3	35,7
	zu teuer	2	10,0	14,3	50,0
	nicht sinnvoll	7	35,0	50,0	100,0
	Gesamt	14	70,0	100,0	
Fehlend	System	6	30,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Sonstiges

		Häufigkeit
Gültig		17
	Beim Abflammen treiben ausdauernde Unkräuter wieder aus	1
	Mypex unter Wegoberfläche	1
	Stellflächen mit Mypex, Wege mit Rindenmulch	1
Gesamt		20

Baumschulen

Beikrautregulierung durch Abflammen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht sinnvoll	8	40,0	42,1	42,1
	zu teuer	6	30,0	31,6	73,7
	wird schon durchgeführt	5	25,0	26,3	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Versiegelung Wege

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht sinnvoll	16	80,0	88,9	88,9
	zu teuer	1	5,0	5,6	94,4
	wird schon durchgeführt	1	5,0	5,6	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Flächenwechsel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht sinnvoll	2	10,0	11,1	11,1
	wird angestrebt	2	10,0	11,1	22,2
	wird schon durchgeführt	14	70,0	77,8	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Mulchen in Beeten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht sinnvoll	4	20,0	21,1	21,1
	zu teuer	6	30,0	31,6	52,6
	wird angestrebt	1	5,0	5,3	57,9
	wird schon durchgeführt	8	40,0	42,1	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Muchen in Töpfen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht sinnvoll	10	50,0	55,6	55,6
	zu teuer	3	15,0	16,7	72,2
	wird angestrebt	4	20,0	22,2	94,4
	wird schon durchgeführt	1	5,0	5,6	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Infrarotgerät

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht sinnvoll	7	35,0	41,2	41,2
	zu teuer	8	40,0	47,1	88,2
	wird schon durchgeführt	2	10,0	11,8	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Spezialhacke

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht sinnvoll	1	5,0	5,6	5,6
	zu teuer	2	10,0	11,1	16,7
	wird angestrebt	6	30,0	33,3	50,0
	wird schon durchgeführt	9	45,0	50,0	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Sonstiges

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zu teuer	1	5,0	33,3	33,3
	wird angestrebt	1	5,0	33,3	66,7
	wird schon durchgeführt	1	5,0	33,3	100,0
	Gesamt	3	15,0	100,0	
Fehlend	System	17	85,0		
Gesamt		20	100,0		

Beikrautregulierung durch Sonstiges (benennen)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Häufelkultur	1	5,0	5,0	5,0
Handarbeit	1	5,0	5,0	10,0
Gänse	1	5,0	5,0	15,0
	17	85,0	85,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

4.8 Bewässerung / Wassermanagement

4.8.1 Wie wird in Ihrem Betrieb bewässert?

Zierpflanzenbaubetriebe

Bewässerung im Zierpflanzenbau

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Düsenstränge (m2)	16	60	4450	13455	840,94
Giesswagen (m2)	1	13000	13000	13000	13000,00
Ebbe-/Flut System (m2)	4	25	600	1190	297,50
Schwenkregner (m2)	4	250	15000	20750	5187,50
Mattenbewässerung (m2)	6	250	1500	4750	791,67
Tropfbewässerung (m2)	7	140	4000	8840	1262,86
Kreisregner (m2)	9	100	10000	37200	4133,33
Regenkanone (m2)	1	420000	420000	420000	420000,00
Fliessrinne (m2)	2	60	300	360	180,00
Geschlossenes System (Wasserrückführung) (m2)	3	100	2200	2800	933,33
von Hand (m2)	20	40	4450	15895	794,75
Gültige Werte (Listenweise)	0				

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Anteil Handbewässerung (Ohne Freiland)

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 25 %	5	21,7
	25- 50 %	6	26,1
	50 - 75 %	5	21,7
	über 75 %	7	30,4
	Gesamt	23	100,0
Fehlend	System	8	
Gesamt		31	

Freilandbewässerung (Gruppen)

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 2000	6	37,5
	bis 5000	2	12,5
	bis 8000	3	18,8
	bis 10000	1	6,3
	über 10000	4	25,0
	Gesamt	16	100,0
Fehlend	System	15	
Gesamt		31	

Unterglasbewässerung Gruppen

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 500	6	21,4
	bis 1000	7	25,0
	bis 2000	6	21,4
	bis 5000	7	25,0
	bis 8000	1	3,6
	bis 15000	1	3,6
	Gesamt	28	100,0
Fehlend	System	3	
Gesamt		31	

Staudengärtnereien

Methoden der Bewässerung

	Anzahl der Betriebe	Minimum	Maximum	berechnete m ²
Düsenstränge (m2)	9	150	1550	5300
Giesswagen (m2)	1	2000	2000	2000
Ebbe-/Flut System (m2)	1	120	120	120
Schwenkregner (m2)	4	250	800	1650
Mattenbewässerung (m2)	4	150	2000	3450
Tropfbewässerung (m2)	2	70	100	170
Kreisregner (m2)	14	100	10000	40000
Fliessrinne (m2)	1	60	60	60
Geschlossenes System (Wasserrückführung) (m2)	3	120	1300	2420
von Hand (m2)	15	120	2000	10270
Gültige Werte (Listenweise)	0			

Baumschulen

Deskriptive Statistik: Methoden der Bewässerung

	Anzahl der Betriebe	Berechnete m ²
Sonstige (m2)	0	
Ebbe-/Flut System (m2)	3	610
Fliessrinne (m2)	1	250
Mattenbewässerung (m2)	3	1510
Tropfbewässerung (m2)	5	2600
Düsenstränge (m2)	11	7250
von Hand (m2)	8	5550
Schwenkregner (m2)	2	1400
Giesswagen (m2)	2	2200
Geschlossenes System (Wasserrückführung) (m2)	2	5250
Kreisregner (m2)	9	266200
Regenkanone (m2)	5	449000
Gültige Werte (Listenweise)	0	

4.8.2 Wie wird in Ihrem Betrieb die Beregnung gesteuert?

Zierpflanzenbaubetriebe

Bewässerungssteuerung unter Glas

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	persönl. Einschätzung	25	73,5
	Tensiometern	2	5,9
	Regenautom./Zeitschaltuhr	6	17,6
	Sonstiges	1	2,9
	Gesamt	34	100,0
Fehlend	System	5	
Gesamt		39	

Bewässerungssteuerung Freiland

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	persönl. Einschätzung	24	80,0
	Regenaut./Zeitschaltuhr	5	16,7
	Sonstiges	1	3,3
	Gesamt	30	100,0
Fehlend	System	9	
Gesamt		39	

Staudengärtnereien

Bewässerung Freiland Steuerung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Nach persönlicher Einschätzung	16	80,0	80,0
	Mit Regenautomat/Zeitschaltuhr	4	20,0	20,0
	Gesamt	20	100,0	100,0

Bewässerung unter Glas Steuerung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Nach persönlicher Einschätzung	15	75,0	83,3
	Mit Regenautomat/Zeitschaltuhr	3	15,0	16,7
	Gesamt	18	90,0	100,0
Fehlend	System	2	10,0	
Gesamt		20	100,0	

Baumschulen

Bewässerung Freiland Steuerung 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sonstiges	1	5,0	5,9	5,9
	Nach persönlicher Einschätzung	13	65,0	76,5	82,4
	Über klimatische Wasserbilanz	3	15,0	17,6	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Bewässerung Freiland Steuerung 2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Mit Hilfe von Tensiometern	1	5,0	14,3	14,3
	Nach persönlicher Einschätzung	6	30,0	85,7	100,0
	Gesamt	7	35,0	100,0	
Fehlend	System	13	65,0		
Gesamt		20	100,0		

Bewässerung unter Glas Steuerung 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sonstiges	1	5,0	10,0	10,0
	Nach persönlicher Einschätzung	9	45,0	90,0	100,0
	Gesamt	10	50,0	100,0	
Fehlend	System	10	50,0		
Gesamt		20	100,0		

Bewässerung unter Glas Steuerung 2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Mit Regenautomat /Zeitschaltuhr	1	5,0	100,0	100,0
Fehlend	System	19	95,0		
Gesamt		20	100,0		

4.8.3 Welche Probleme sehen Sie bei der Bewässerung in Ihrem Betrieb?

1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“

Zierpflanzenbaubetriebe

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Problem Auswaschung Nährstoffe	23	2,17	,94
Problem Wiederbefeuchtung Torfersatzstoffe	21	2,57	1,08
Problem Keine wassersparende Bewässerung	22	3,18	1,33
Problem hoher Arbeitsbedarf	25	3,76	1,01
Gültige Werte (Listenweise)	19		

Staudengärtnereien

Probleme bei der Bewässerung

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Problem Auswaschung Nährstoffe	17	1	5	2,00
Problem Wiederbefeuchtung Torfersatzstoffe	17	1	4	2,41
Problem Keine wassersparende Bewässerung	17	1	5	2,88
Problem hoher Arbeitsbedarf	18	2	5	3,78
Gültige Werte (Listenweise)	17			

Baumschulen

Deskriptive Statistik:

	N	Mittelwert
Problem hoher Arbeitsbedarf	19	2,84
Problem Auswaschung Nährstoffe	19	2,37
Problem Keine wassersparende Bewässerung	17	2,18
Problem Wiederbefeuchtung Torfersatzstoffe	17	1,76
Gültige Werte (Listenweise)	16	

5 Vermarktung

5.1 Verpackung / Etiketten

5.1.1 Wie würden Sie die Einführung eines Öko-Siegels für Zierpflanzen beurteilen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Ökosiegel für Zierpflanzen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sonstiges	1	3,6	4,0	4,0
	Nicht sinnvoll	5	17,9	20,0	24,0
	Neues Siegel entwickeln	6	21,4	24,0	48,0
	Vorhandene Siegel nutzen	13	46,4	52,0	100,0
	Gesamt	25	89,3	100,0	
Fehlend	System	3	10,7		
Gesamt		28	100,0		

Oekosiegel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Bio - Label	3	10,7	25,0	25,0
	Label des Anbauverbandes	9	32,1	75,0	100,0
	Gesamt	12	42,9	100,0	
Fehlend	System	16	57,1		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Ökosiegel für Zierpflanzen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Neues Siegel entwickeln	3	15,0	15,8
	Vorhandene Siegel nutzen	10	50,0	52,6
	Nicht sinnvoll	5	25,0	26,3
	Sonstiges	1	5,0	5,3
	Gesamt	19	95,0	100,0
Fehlend	System	1	5,0	
Gesamt		20	100,0	

Vorhandenes Label verwenden (benennen)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	10	50,0	50,0	50,0
Bio-Siegel	3	15,0	15,0	65,0
keine Meinung	1	5,0	5,0	70,0
Naturland	1	5,0	5,0	75,0
Verbandslabel	5	25,0	25,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Baumschulen

Ökosiegel für Zierpflanzen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	5,0	5,9	5,9
Nicht sinnvoll				
Vorhandene Siegel nutzen	16	80,0	94,1	100,0
Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	3	15,0		
System				
Gesamt	20	100,0		

5.2 Absatz

5.2.1 Welche Absatzwege gibt es (mit prozentualen Anteilen)?

Zierpflanzenbaubetriebe

Absatzform

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	3,6	4,3	4,3
indirekter Absatz				
direkter und indirekter Absatz	5	17,9	21,7	26,1
direkter Absatz	17	60,7	73,9	100,0
Gesamt	23	82,1	100,0	
Fehlend	5	17,9		
System				
Gesamt	28	100,0		

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Anteil Hof/Gärtnerei (%)	22	1	100	65,00
Anteil Wochenmarkt (%)	11	5	90	37,55
Anteil Blumengeschäft (%)	0			
Anteil Privat-Versand (%)	3	3	38	25,33
Anteil Sondermärkte (%)	7	5	70	19,00
Anteil Kommunen (%)	4	2	30	13,00
Gültige Werte (Listenweise)	0			

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
"Breitfahren" (%)	4	12	100	50,50
Konv. Grosshändler (%)	1	20	20	20,00
Abstzorganisationen (%)	1	40	40	40,00
GaLaBau (%)	1	24	24	24,00
Gartencenter (%)	2	30	100	65,00
Gärtnereien/Baumschulen (%)	4	10	100	60,00
Bio-Läden (%)	5	6	10	9,20
Bio-Grosshandel (%)	4	5	90	48,75
Sonstige indirekte Vermarktungswege (%)	1	30	30	30,00
Gültige Werte (Listenweise)	0			

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Anteil Direktvermarktung (%)	19	0	100	59,84
Anteil indirekte Vermarktung (%)	19	0	100	40,16
Gültige Werte (Listenweise)	19			

Direkte Absatzwege

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Anteil Hof/Gärtnerei (%)	16	1,0	80,0	30,913
Anteil Wochenmarkt (%)	7	6,6	50,0	28,086
Anteil Blumengeschäft (%)	0			
Anteil Privat-Versand (%)	10	3,0	35,0	15,850
Anteil Sondermärkte (%)	12	1,5	70,0	21,300
Anteil Kommunen (%)	1	1,5	1,5	1,500
Anteil 1. sonstiger Direktvermarktungsweg (%)	1	30,0	30,0	30,000
Gültige Werte (Listenweise)	0			

Indirekte Absatzwege

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
"Breitfahren" (%)	1	10,0	10,0	10,000
Konv. Grosshändler (%)	3	3,5	95,0	34,500
Abstzorganisationen (%)	0			
GaLaBau (%)	6	3,0	85,0	38,583
Gartencenter (%)	3	5,0	20,0	13,000
Gärtnereien/Baumschulen (%)	12	5,0	100,0	27,917
Bio-Läden (%)	4	2,0	10,0	5,125
Bio-Grosshandel (%)	4	3,5	30,0	13,375
Sonstige indirekte Vermarktungswege (%)	1	5,0	5,0	5,000
Gültige Werte (Listenweise)	0			

Baumschulen

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardab weichung
Anteil Direktvermarktung (%)	19	5	100	57,63	29,03
Anteil indirekte Vermarktung (%)	18	5	85	40,28	25,75
Gültige Werte (Listenweise)	18				

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardab weichung
Anteil Hof/Gärtnerei (%)	16	5	100	41,13	29,77
Anteil Wochenmarkt (%)	3	5	25	18,33	11,55
Anteil Blumengeschäft (%)	1	45	45	45,00	,
Anteil Privat-Versand (%)	3	5	10	8,33	2,89
Anteil Sondermärkte (%)	2	5	10	7,50	3,54
Anteil Kommunen (%)	13	1	63	17,54	19,02
Anteil 1. sonstiger Direktvermarktungsweg (%)	2	45	85	65,00	28,28
Anteil 2. sonstiger Direktvermarktungsweg (%)	0				
Gültige Werte (Listenweise)	0				

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
"Breitfahren" (%)	1	5	5	5,00	,
Konv. Grosshändler (%)	2	5	10	7,50	3,54
Abstzorganisationen (%)	1	60	60	60,00	,
GaLaBau (%)	15	2,50	67,00	31,3000	22,0388
Gartencenter (%)	1	5	5	5,00	,
Gärtnereien/Baumschulen (%)	12	2,50	35,00	18,2917	11,5453
Bio-Läden (%)	2	5	15	10,00	7,07
Bio-Grosshandel (%)	0				
Sonstige indirekte Vermarktungswege (%)	0				
Gültige Werte (Listenweise)	0				

5.2.2 Wie hoch ist dabei etwa der Anteil der als Bio-Ware vermarkteten Pflanzen?

Zierpflanzenbaubetriebe

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig bis 25 %	4	14,3	15,4	15,4
25- 50 %	6	21,4	23,1	38,5
50 - 75 %	2	7,1	7,7	46,2
über 75 %	14	50,0	53,8	100,0
Gesamt	26	92,9	100,0	
Fehlend System	2	7,1		
Gesamt	28	100,0		

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Absatzanteil Bio (%)	19	81,58
Gültige Werte (Listenweise)	19	

Absatzanteil Bio (%)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 0	1	5,0	5,3	5,3
20	2	10,0	10,5	15,8
70	1	5,0	5,3	21,1
80	2	10,0	10,5	31,6
95	4	20,0	21,1	52,6
100	9	45,0	47,4	100,0
Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend System	1	5,0		
Gesamt	20	100,0		

Baumschulen

Kleine, mittlere und grosse Betriebe * Absatzanteil Bio (%) Kreuztabelle

Anzahl	Absatzanteil Bio (%)												Gesamt
	0	2	5	10	20	30	50	75	80	95	99	100	
kleine Betriebsgröße weniger als 5 ha	2		2			1		1		1	1	1	9
mittlere Betriebsgrößen (5-10 ha)	2			1					1			1	5
größere Betriebe ab 10 ha	1	1		2	1		1						6
Gesamt	5	1	2	3	1	1	1	1	1	1	1	2	20

5.2.3 Wie viele Ihrer Kunden kaufen bei Ihnen, weil Sie biologisch produzieren?

Zierpflanzenbaubetriebe

Privat

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig bis 25 %	7	25,0	29,2	29,2
25- 50 %	9	32,1	37,5	66,7
50 - 75 %	4	14,3	16,7	83,3
über 75 %	4	14,3	16,7	100,0
Gesamt	24	85,7	100,0	
Fehlend System	4	14,3		
Gesamt	28	100,0		

Großhandel

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	3	10,7	33,3	33,3
	über 75 %	6	21,4	66,7	100,0
	Gesamt	9	32,1	100,0	
Fehlend	System	19	67,9		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Anteil Privatkunden, die wegen Bio einkaufen (%)	17	33,59
Anteil Grosshandelskunden, die wegen Bioeinkaufen (%)	15	43,33
Gültige Werte (Listenweise)	12	

Anteil Privatkunden, die wegen Bio einkaufen (%)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	1	5,0	5,9	5,9
	5	2	10,0	11,8	17,6
	10	3	15,0	17,6	35,3
	20	2	10,0	11,8	47,1
	30	2	10,0	11,8	58,8
	50	4	20,0	23,5	82,4
	60	1	5,0	5,9	88,2
	70	1	5,0	5,9	94,1
	100	1	5,0	5,9	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Anteil Grosshandelskunden, die wegen Bio einkaufen (%)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 0	3	15,0	20,0	20,0
5	2	10,0	13,3	33,3
10	2	10,0	13,3	46,7
15	1	5,0	6,7	53,3
30	1	5,0	6,7	60,0
90	2	10,0	13,3	73,3
95	1	5,0	6,7	80,0
100	3	15,0	20,0	100,0
Gesamt	15	75,0	100,0	
Fehlend System	5	25,0		
Gesamt	20	100,0		

Baumschulen

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Anteil Grosshandelskunden, die wegen Bioeinkaufen (%)	10	45,60
Anteil Privatkunden, die wegen Bio einkaufen (%)	16	29,13
Gültige Werte (Listenweise)	9	

5.2.4 Haben Sie Probleme Ihre Pflanzen abzusetzen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Absatzprobleme

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	2	7,1	7,4	7,4
teilweise	15	53,6	55,6	63,0
nein	10	35,7	37,0	100,0
Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend System	1	3,6		
Gesamt	28	100,0		

Staudengärtnereien

Absatzprobleme

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	5,0	5,3	5,3
	teilweise	14	70,0	73,7	78,9
	nein	4	20,0	21,1	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Baumschulen

Absatzprobleme

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	6	30,0	31,6	31,6
	teilweise	11	55,0	57,9	89,5
	nein	2	10,0	10,5	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Wenn ja bzw. teilweise, welche?

1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“

Zierpflanzenbaubetriebe

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Absatzprobleme wegen Qualitätsproblemen	16	1	4	2,75
Absatzprobleme wegen geringer Nachfrage	16	1	5	2,94
Absatzprobleme wegen aufwendiger Logistik	15	1	5	3,47
Absatzprobleme wegen grosser Konkurrenz	14	1	5	3,29
Gültige Werte (Listenweise)	13			

Staudengärtnereien

Absatzprobleme wegen Qualitätsproblemen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gar kein Problem	7	35,0	43,8	43,8
	kleines Problem	6	30,0	37,5	81,3
	mittleres Problem	3	15,0	18,8	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Absatzprobleme wegen geringer Nachfrage

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gar kein Problem	2	10,0	12,5	12,5
	kleines Problem	3	15,0	18,8	31,3
	mittleres Problem	6	30,0	37,5	68,8
	grösseres Problem	5	25,0	31,3	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Absatzprobleme wegen aufwendiger Logistik

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gar kein Problem	2	10,0	12,5	12,5
	kleines Problem	3	15,0	18,8	31,3
	mittleres Problem	4	20,0	25,0	56,3
	grösseres Problem	5	25,0	31,3	87,5
	grosses Problem	2	10,0	12,5	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Absatzprobleme wegen grosser Konkurrenz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gar kein Problem	2	10,0	12,5	12,5
	kleines Problem	8	40,0	50,0	62,5
	mittleres Problem	2	10,0	12,5	75,0
	grösseres Problem	1	5,0	6,3	81,3
	grosses Problem	3	15,0	18,8	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Baumschulen

Absatzprobleme wegen geringer Nachfrage

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kleines Problem	1	5,0	6,3	6,3
	mittleres Problem	3	15,0	18,8	25,0
	grösseres Problem	5	25,0	31,3	56,3
	grosses Problem	7	35,0	43,8	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Absatzprobleme wegen grosser Konkurrenz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gar kein Problem	3	15,0	17,6	17,6
	kleines Problem	2	10,0	11,8	29,4
	mittleres Problem	1	5,0	5,9	35,3
	grösseres Problem	2	10,0	11,8	47,1
	grosses Problem	9	45,0	52,9	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Absatzprobleme wegen aufwendiger Logistik

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gar kein Problem	3	15,0	18,8	18,8
	kleines Problem	3	15,0	18,8	37,5
	mittleres Problem	3	15,0	18,8	56,3
	grösseres Problem	4	20,0	25,0	81,3
	grosses Problem	3	15,0	18,8	100,0
	Gesamt	16	80,0	100,0	
Fehlend	System	4	20,0		
Gesamt		20	100,0		

Absatzprobleme wegen Qualitätsproblemen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig gar kein Problem	7	35,0	41,2	41,2
kleines Problem	5	25,0	29,4	70,6
mittleres Problem	3	15,0	17,6	88,2
grösseres Problem	2	10,0	11,8	100,0
Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend System	3	15,0		
Gesamt	20	100,0		

**5.2.5 Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Absatzes von Bio-Pflanzen
wären für Ihren Betrieb hilfreich?**

1 = „gar nicht wichtig“ bis 5 = „sehr wichtig“

Zierpflanzenbaubetriebe

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Absatzsteigerung durch Bio-Werbegemeinschaften	23	1	5	2,52
Absatzsteigerung durch Bio-Erzeugerring (Netz)	24	1	5	2,62
Absatzsteigerung durch Bio-Imagekampagne	25	1	5	3,64
Absatzsteigerung durch Bio-Werbematerialien	27	1	5	3,96
Absatzsteigerung durch Bio-Präferenz Kommunen	27	1	5	3,19
Gültige Werte (Listenweise)	23			

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Absatzsteigerung durch Bio-Werbegemeinschaften	18	2,67
Absatzsteigerung durch Bio-Imagekampagne	18	3,28
Absatzsteigerung durch Bio-Präferenz Kommunen	17	3,35
Absatzsteigerung durch Bio-Erzeugerring (Netz)	18	3,39
Absatzsteigerung durch Bio-Werbematerialien	17	3,88
Gültige Werte (Listenweise)	17	

Baumschulen

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Absatzsteigerung durch Bio-Präferenz Kommunen	17	5,00
Absatzsteigerung durch Bio-Imagekampagne	18	4,17
Absatzsteigerung durch Bio-Werbegemeinschaften	18	3,78
Absatzsteigerung durch Bio-Werbematerialien	18	3,50
Absatzsteigerung durch Bio-Erzeugerring (Netz)	18	3,06
Gültige Werte (Listenweise)	17	

5.3 Zukauf

5.3.1 Wie hoch ist etwa der Anteil an zugekauften Fertigpflanzen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Anteil zugekaufter Bio-Pflanzen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	8	28,6	88,9	88,9
	über 75 %	1	3,6	11,1	100,0
	Gesamt	9	32,1	100,0	
Fehlend	System	19	67,9		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Anteil zugekaufter Fertigpflanzen (%)	13	5	30	11,15
dv. Anteil zugekaufter Biopflanzen (%)	12	1	100	31,42
Gültige Werte (Listenweise)	11			

Baumschulen

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Anteil zugekaufter Fertigpflanzen (%)	16	33,44
dv. Anteil zugekaufter Biopflanzen (%)	13	9,69
Gültige Werte (Listenweise)	13	

5.4 Preise und Kosten

5.4.1 Wie schätzen Sie Ihr Preisniveau ein?

Von 1 eher niedrig bis 3 eher hoch

Zierpflanzenbaubetriebe

Im Vergleich zu konventionellen Kollegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher niedrig	4	14,3	14,3	14,3
	mittel	19	67,9	67,9	82,1
	eher hoch	5	17,9	17,9	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Im Vergleich zu Bio-Kollegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher niedrig	10	35,7	35,7	35,7
	mittel	14	50,0	50,0	85,7
	eher hoch	4	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Preisvergleich zu konv. Kollegen	20	2,05
Preisvergleich zu Bio-Kollegen	19	1,74
Gültige Werte (Listenweise)	19	

Preisvergleich zu konv. Kollegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher niedrig	4	20,0	20,0	20,0
	mittel	11	55,0	55,0	75,0
	eher hoch	5	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Preisvergleich zu Bio-Kollegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher niedrig	7	35,0	36,8	36,8
	mittel	10	50,0	52,6	89,5
	eher hoch	2	10,0	10,5	100,0
	Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend	System	1	5,0		
Gesamt		20	100,0		

Baumschulen

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Preisvergleich zu konv. Kollegen	19	2,00
Preisvergleich zu Bio-Kollegen	18	1,67
Gültige Werte (Listenweise)	18	

5.4.2 Wie sind Sie mit den Preisen, die Sie am Markt erzielen, zufrieden?

gut kostendeckend, etwas mehr als kostendeckend, gerade kostendeckend, nicht kostendeckend

Zierpflanzenbaubetriebe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gut kostendeckend	2	7,1	7,7	7,7
	etwas mehr als kostendeckend	11	39,3	42,3	50,0
	gerade kostendeckend	11	39,3	42,3	92,3
	nicht kostendeckend	2	7,1	7,7	100,0
	Gesamt	26	92,9	100,0	
Fehlend	System	2	7,1		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Zufriedenheit mit Marktpreisen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig gut kostendeckend	5	25,0	25,0	25,0
etwas mehr als kostendeckend	6	30,0	30,0	55,0
gerade kostendeckend	8	40,0	40,0	95,0
nicht kostendeckend	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Baumschulen

Zufriedenheit mit Marktpreisen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nicht kostendeckend	7	35,0	36,8	36,8
gerade kostendeckend	8	40,0	42,1	78,9
etwas mehr als kostendeckend	3	15,0	15,8	94,7
gut kostendeckend	1	5,0	5,3	100,0
Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend System	1	5,0		
Gesamt	20	100,0		

5.4.3 Wie könnte ein Mehrnutzen von Bio-Zierpflanzen – und damit ein höherer Preis – für die VerbraucherInnen vermittelt werden?

1 = „sehr sinnvoll“ bis 5 = „gar nicht sinnvoll“

Zierpflanzenbaubetriebe

Mehrnutzen von Bio-Produkten

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
enthält keine Chemie	27	1	5	2,00
Pflanze ist robuster	27	1	5	2,19
umweltgerechte Produktionsweise	28	1	5	1,89
giffreie Umgebung Kunden/Mitarbeiter	26	1	5	2,12
Konv. Praxis herausstellen	25	1	5	4,00
Besonderheiten Bio herausstellen	26	1	5	3,12
Gültige Werte (Listenweise)	24			

Staudengärtnereien

Bevorzugte Strategien zur Lösung der Absatzprobleme

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Absatzsteigerung durch Bio-Werbematerialien	17	1	5	3,88
Absatzsteigerung durch Bio-Erzeugerring (Netz)	18	1	5	3,39
Absatzsteigerung durch Bio-Präferenz Kommunen	17	1	5	3,35
Absatzsteigerung durch Bio-Imagekampagne	18	1	5	3,28
Absatzsteigerung durch Bio-Werbegemeinschaften	18	1	5	2,67
Gültige Werte (Listenweise)	17			

Baumschulen

Bevorzugte Strategien zur Lösung der Absatzprobleme

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Absatzsteigerung durch Bio-Präferenz Kommunen	17	5	5	5,00	,00
Absatzsteigerung durch Bio-Imagekampagne	18	3	5	4,17	,92
Absatzsteigerung durch Bio-Werbegemeinschaften	18	2	5	3,78	,88
Sonstige Massnahmen zur Absatzsteigerung	5	1	5	3,60	1,95
Absatzsteigerung durch Bio-Werbematerialien	18	2	5	3,50	1,04
Absatzsteigerung durch Bio-Erzeugerring (Netz)	18	1	5	3,06	1,35
Gültige Werte (Listenweise)	5				

5.4.4 Gibt es bei Ihnen Mehrkosten für die Bio-Produktion (verglichen mit einem ähnlich strukturierten konventionellen Betrieb)?

Zierpflanzenbaubetriebe

Mehrkosten für Bioproduktion

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	19	67,9	73,1	73,1
	nein	7	25,0	26,9	100,0
	Gesamt	26	92,9	100,0	
Fehlend	System	2	7,1		
Gesamt		28	100,0		

Mehrkosten für Bioproduktion (%)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	10	2	7,1	13,3	13,3
	20	10	35,7	66,7	80,0
	25	2	7,1	13,3	93,3
	30	1	3,6	6,7	100,0
	Gesamt	15	53,6	100,0	
Fehlend	System	13	46,4		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Mehrkosten für Bioproduktion

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	15	75,0	83,3	83,3
	nein	3	15,0	16,7	100,0
	Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend	System	2	10,0		
Gesamt		20	100,0		

Mehrkosten für Bioproduktion (%)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	10	5	25,0	35,7	35,7
	20	7	35,0	50,0	85,7
	35	1	5,0	7,1	92,9
	40	1	5,0	7,1	100,0
	Gesamt	14	70,0	100,0	
Fehlend	System	6	30,0		
Gesamt		20	100,0		

Baumschulen

Mehrkosten für Bioproduktion

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	10,0	11,8	11,8
	ja	15	75,0	88,2	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Mehrkosten für Bioproduktion (%)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	100	1	5,0	5,0	5,0
	50	2	10,0	10,0	15,0
	30	1	5,0	5,0	20,0
	20	4	20,0	20,0	40,0
	10	3	15,0	15,0	55,0
	0	2	10,0	10,0	65,0
	-	7	35,0	35,0	100,0
Gesamt		20	100,0	100,0	

Wenn ja, was sind die Gründe für die Mehrkosten ?

Zierpflanzenbaubetriebe

Grund Mehrkosten Bioproduktion 1

	Häufigkeit
Gültig	8
Andere Struktur als bei konventionellen Betrieben	1
Arbeitsaufwand	2
Beikrautregulierung	1
Bio-Kontrollen	1
Biol. Saatgut + Jungpfl. teurer	1
erhöhter finanzieller u.arbeitsz. Aufwand für PfS und Düngung	1
Hand.arbeit spez.bei Nachdüngung	1
Handarbeit bei Schädlingsbekä	1
hohe Kosten für Nützlingseins.	1
höherer Ausfall	1
Längere Produktionsdauer	1
mehr Hacken gegen Unkraut	1
Mehr Handarbeit	1
Mehrkosten Substrat	1
Pflanzenschutz	1
Pflegeaufwand mit Handarbeit	1
Sortenvielfalt	1
teure Pflanzenschutzmaßnahmen	1
Vorprodukte teuer, z.B.	1
Gesamt	28

Grund Mehrkosten Bioproduktion 2

	Häufigkeit
Gültig	12
Ausfall einzelner Arten wegen Läusen und Thripsen	1
Ausgangsmat. aus Bio teurer	1
Beitrag f. Verband, Verbandsarbeit	1
erhöhte Saatgutkosten	1
erhöhter Arbeitsaufwand	1
geringerer Ertrag pro m ²	1
Handarbeit	1
Häufigkeit des Ausbringens	1
höheres Risiko der Kultur	1
Kulturarbeit(Stutzen)	1
mehr Zeitaufwand bei Kontrolle	1
Mitgliedsbeiträge	1
Produktionsmittelkosten	1
Substrat	1
Substrate, Dünger	1
teurer Nützlingseinsatz	1
Gesamt	28

Grund Mehrkosten Bioproduktion 3

	Häufigkeit
Gültig	17
Arbeitskräftebedarf	1
Aufwand für Formales, Kontrollanteil	1
Düngung	1
erhöhte Ausfälle durch Schädlinge und Kkrankheiten	1
größere Produktionspalette	1
Handarbeit Beikraut	1
intensivere Betreuung der Pfl.	1
kleine Mengen und Einheiten	1
Produktionskosten hoch	1
teures Saatgut	1
teures Saatgut, Jungpflanzen	1
Gesamt	28

Staudengärtnereien

Grund Mehrkosten Bioproduktion

	Häufigkeit
Gültig	65
Beikrautregulierung	7
erhöhte Lohnkosten	4
Etikettierung der Zukaufsware	1
Fehlende Vermarktungslogistik	1
Flüssigdüngung	1
größere Produktionspalette	1
höherer Ausfall	2
höherer Vermarktungsaufwand	1
klein strukturierte Logistik (aufwendig, teuer)	1
längere Kulturdauer	2
Lehrgeld	1
mehr Zeitaufwand bei Kontrolle	1
Mehrarbeit beim Erstellen von Lieferscheinen und Rechnungen	1
Nachdüngung	1
Pflanzenschutz (Häufigkeit des Ausbringens)	1
Pflanzenschutz (Jungpflanzen)	1
Substratkosten	2
Tolerierung von Schädlingen/Krankheiten	1
Topfsubstrat teurer und schwerer als konventionell - Arbeits- und Frachtkosten daher höher	1
Trennung von konventionellem Einkauf und Bio-Pflanzen	1
Verbandsmitgliedschaft	1
Vorbeugender Pflanzenschutz	1
Zertifizierung	1
Gesamt	100

Baumschulen

Grund Mehrkosten Bioproduktion 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Zuwachs geringer	1	5,0	5,0	5,0
	niedrige Produktionskosten	1	5,0	5,0	10,0
	Krautregulierung	1	5,0	5,0	15,0
	Kraut in den Töpfen	1	5,0	5,0	20,0
	Kraut	1	5,0	5,0	25,0
	Handarbeit	1	5,0	5,0	30,0
	Betriebsstruktur	1	5,0	5,0	35,0
	Beikraut	8	40,0	40,0	75,0
	Arbeitsaufwand	1	5,0	5,0	80,0
		4	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Grund Mehrkosten Bioproduktion 2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Pflanzenschutz	1	5,0	5,0	5,0
	Mehr Handarbeit	1	5,0	5,0	10,0
	Logistik	1	5,0	5,0	15,0
	Kulturdauer	1	5,0	5,0	20,0
	Handarbeit	1	5,0	5,0	25,0
	geringerer Zuwachs	1	5,0	5,0	30,0
	Dokumentation	2	10,0	10,0	40,0
	äußere Qualität	1	5,0	5,0	45,0
		11	55,0	55,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

6 Betriebswirtschaft

6.1 Arbeitswirtschaft

6.1.1 Wie viele Arbeitskräfte (AK) arbeiten im Bereich Zierpflanzenbau / Stauden / Baumschule?

Zierpflanzenbaubetriebe

Gruppe nach AK

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig unter 3	10	35,7	45,5	45,5
3 - 8	11	39,3	50,0	95,5
über 8	1	3,6	4,5	100,0
Gesamt	22	78,6	100,0	
Fehlend System	6	21,4		
Gesamt	28	100,0		

Staudengärtnereien

Gesamtzahl der Arbeitskräfte pro Betrieb

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 1,00	4	20,0	20,0	20,0
2,00	4	20,0	20,0	40,0
2,50	1	5,0	5,0	45,0
3,00	4	20,0	20,0	65,0
4,00	1	5,0	5,0	70,0
4,50	2	10,0	10,0	80,0
5,00	1	5,0	5,0	85,0
7,00	1	5,0	5,0	90,0
8,00	1	5,0	5,0	95,0
9,00	1	5,0	5,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Betriebsleitung: Anzahl AK	20	1,0	3,0	27,0	1,350
Familie: Anzahl AK	6	,5	1,0	5,5	,917
Fremd AK: Ingenieur: Anzahl AK	0				
Fremd AK: Meister/TK: Anzahl AK	4	1,0	1,0	4,0	1,000
Fremd AK: Geselle: Anzahl AK	10	1,0	4,0	16,0	1,600
Fremd AK: Bürokräft: Anzahl AK	5	,5	2,0	5,5	1,100
Fremd AK: Angelernt: Anzahl AK	13	,5	5,5	32,5	2,500
Fremd AK: Azubi: Anzahl AK	7	1,0	4,0	13,0	1,857
Fremd AK: Betreute Person: Anzahl AK	0				
Gültige Werte (Listenweise)	0				

Baumschulen

Monatsstunden der Betriebsleiter

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig > 200 Std.	7	35,0	46,7	46,7
173 - 200 Std.	4	20,0	26,7	73,3
< 173 Std.	4	20,0	26,7	100,0
Gesamt	15	75,0	100,0	
Fehlend System	5	25,0		
Gesamt	20	100,0		

Bewirtschaftung der Flächen: Ak pro ha

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig < 0,5 Ak	5	25,0	33,3	33,3
>= 0,5 - 1 Ak	1	5,0	6,7	40,0
> 1 - 1,5 Ak	3	15,0	20,0	60,0
> 1,5 - 2 Ak	1	5,0	6,7	66,7
> 2 - 2,5 Ak	2	10,0	13,3	80,0
> 2,5 Ak	3	15,0	20,0	100,0
Gesamt	15	75,0	100,0	
Fehlend System	5	25,0		
Gesamt	20	100,0		

Ausbildungsbetrieb

Zierpflanzenbaubetriebe

Ausbildungsbetrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	12	42,9	52,2	52,2
	nein	11	39,3	47,8	100,0
	Gesamt	23	82,1	100,0	
Fehlend	System	5	17,9		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Ausbildungsbetrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja	9	45,0	47,4
	nein	10	50,0	52,6
	Gesamt	19	95,0	100,0
Fehlend	System	1	5,0	
Gesamt		20	100,0	

Baumschulen

Ausbildungsbetrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	6	30,0	35,3	35,3
	ja	11	55,0	64,7	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

6.1.2 Haben Sie Probleme, geeignetes Fachpersonal zu finden

Zierpflanzenbaubetriebe

Probleme Fachpersonal zu finden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	7	25,0	31,8	31,8
	nein	7	25,0	31,8	63,6
	teilweise	8	28,6	36,4	100,0
	Gesamt	22	78,6	100,0	
Fehlend	System	6	21,4		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Probleme Fachpersonal zu finden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja	6	30,0	33,3
	nein	8	40,0	44,4
	teilweise	4	20,0	22,2
	Gesamt	18	90,0	100,0
Fehlend	System	2	10,0	
Gesamt		20	100,0	

Baumschulen

Probleme Fachpersonal zu finden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	teilweise	1	5,0	6,7	6,7
	nein	7	35,0	46,7	53,3
	ja	7	35,0	46,7	100,0
	Gesamt	15	75,0	100,0	
Fehlend	System	5	25,0		
Gesamt		20	100,0		

6.2 Betriebswirtschaft

6.2.1 Der Umsatz meines Betriebes stammt zu....

Zierpflanzenbaubetriebe

Umsatzanteil Anbau Baumschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	50 - 75 %	1	3,6	100,0	100,0
Fehlend	System	27	96,4		
Gesamt		28	100,0		

Umsatzanteil aus Staudenanbau

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	4	14,3	80,0	80,0
	25- 50 %	1	3,6	20,0	100,0
	Gesamt	5	17,9	100,0	
Fehlend	System	23	82,1		
Gesamt		28	100,0		

Umsatzanteil aus Beet- und Balkonpflanzen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	6	21,4	42,9	42,9
	25- 50 %	8	28,6	57,1	100,0
	Gesamt	14	50,0	100,0	
Fehlend	System	14	50,0		
Gesamt		28	100,0		

Umsatzanteil Zierpflanzenproduktion

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	5	17,9	83,3	83,3
	25- 50 %	1	3,6	16,7	100,0
	Gesamt	6	21,4	100,0	
Fehlend	System	22	78,6		
Gesamt		28	100,0		

Umsatzanteil aus Anbau Schnittblumen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	9	32,1	75,0	75,0
	25- 50 %	1	3,6	8,3	83,3
	50 - 75 %	1	3,6	8,3	91,7
	über 75 %	1	3,6	8,3	100,0
	Gesamt	12	42,9	100,0	
Fehlend	System	16	57,1		
Gesamt		28	100,0		

Umsatzanteil Zukauf Baumschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	1	3,6	100,0	100,0
Fehlend	System	27	96,4		
Gesamt		28	100,0		

Umsatzanteil Staudenzukauf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	3	10,7	100,0	100,0
Fehlend	System	25	89,3		
Gesamt		28	100,0		

Umsatzanteil Beet- und Balkonpflanzenzukauf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	8	28,6	88,9	88,9
	50 - 75 %	1	3,6	11,1	100,0
	Gesamt	9	32,1	100,0	
Fehlend	System	19	67,9		
Gesamt		28	100,0		

Umsatzanteil Zierpflanzenzukauf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	4	14,3	100,0	100,0
Fehlend	System	24	85,7		
Gesamt		28	100,0		

Umsatzanteil Schnittblumenzukauf

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig bis 25 %	7	25,0	100,0	100,0
Fehlend System	21	75,0		
Gesamt	28	100,0		

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardab- weichung
Umsatz aus Anbau Stauden (%)	19	5	100	77,47	25,66
Umsatz aus Zukauf Stauden (%)	11	3	20	9,36	5,87
Gültige Werte (Listenweise)	11				

Baumschulen

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardab- weichung
Umsatz aus Anbau Baumschulerzeugnisse (%)	17	20	100	66,94	25,38
Umsatz aus Zukauf Baumschulerzeugnisse (%)	14	10	80	36,93	22,56
Gültige Werte (Listenweise)	14				

6.2.2 Das Unternehmens- bzw. Familieneinkommen stammt zu ____% aus dem Gartenbaubetrieb. Weitere Einkommensquellen sind:

Zierpflanzenbaubetriebe

Einkommen aus Gartenbaubetrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 %	6	21,4	30,0	30,0
	25- 50 %	5	17,9	25,0	55,0
	50 - 75 %	1	3,6	5,0	60,0
	über 75 %	8	28,6	40,0	100,0
	Gesamt	20	71,4	100,0	
Fehlend	System	8	28,6		
Gesamt		28	100,0		

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardab weichung
Einkommen aus Gartenbaubetrieb	20	1,00	4,00	2,5500	1,3169
Einkommen aus anderen gartenbaulichen Zweigen	5	1,00	4,00	3,0000	1,2247
Einkommen aus gartenbaulichen Dienstleistungen	3	1,00	3,00	1,6667	1,1547
Einkommen aus landwirtschaftlichen Betriebszweigen	2	1,00	4,00	2,5000	2,1213
Außerlandwirtschaftliches Einkommen	5	1,00	4,00	2,6000	1,3416
Gültige Werte (Listenweise)	1				

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Fam.einkommen aus Gartenbau (%)	20	3	100	69,80
Fam.einkommen aus anderen gartenbaul. Betriebszweigen (%)	0			
Fam.einkommen aus gartenbaul. Dienstleistungen (%)	6	5	80	33,83
Fam.einkommen aus landw. Betriebszweigen (%)	0			
Fam.einkommen aus ausserlandw. Betriebszweigen (%)	8	4	97	50,13
Gültige Werte (Listenweise)	0			

Baumschulen

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Gartenbau (%)	16	0	100	66,25	32,89
Andere gartenbaul. BZ (%)	16	0	33	2,06	8,25
Gartenbaul. DL (%)	16	0	75	20,31	25,72
Landw. BZ (%)	16	0	33	2,69	8,46
Ausserlandw. BZ (%)	16	0	80	8,63	21,48
Gültige Werte (Listenweise)	16				

6.2.3 Wie schätzen Sie Ihre derzeitige betriebswirtschaftliche Situation ein?

1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“

Zierpflanzenbaubetriebe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gut	3	10,7	13,0	13,0
	befriedigend	13	46,4	56,5	69,6
	mangelhaft	3	10,7	13,0	82,6
	ungenügend	4	14,3	17,4	100,0
	Gesamt	23	82,1	100,0	
Fehlend	System	5	17,9		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation	20	3,70
Gültige Werte (Listenweise)	20	

Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	befriedigend	9	45,0	45,0	45,0
	mangelhaft	8	40,0	40,0	85,0
	ungenügend	3	15,0	15,0	100,0
Gesamt		20	100,0	100,0	

Baumschulen

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert
Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation	18	3,28
Gültige Werte (Listenweise)	18	

6.2.4 Reicht Ihre Gewinnsituation aus?

Zierpflanzenbaubetriebe

Gewinn reicht für Ersatzinvestition

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	11	39,3	55,0	55,0
	nein	9	32,1	45,0	100,0
	Gesamt	20	71,4	100,0	
Fehlend	System	8	28,6		
Gesamt		28	100,0		

Gewinn reicht für Neuinvestition

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	3	10,7	14,3	14,3
	nein	18	64,3	85,7	100,0
	Gesamt	21	75,0	100,0	
Fehlend	System	7	25,0		
Gesamt		28	100,0		

Staudengärtnereien

Gewinn reicht für Ersatzinvestition

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	13	65,0	65,0	65,0
	nein	7	35,0	35,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Gewinn reicht für Neuinvestition

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nein	20	100,0	100,0	100,0

Baumschulen

Gewinn reicht für Ersatzinvestition

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nein	7	35,0	38,9	38,9
ja	11	55,0	61,1	100,0
Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend System	2	10,0		
Gesamt	20	100,0		

Gewinn reicht für Neuinvestition

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig nein	11	55,0	61,1	61,1
ja	7	35,0	38,9	100,0
Gesamt	18	90,0	100,0	
Fehlend System	2	10,0		
Gesamt	20	100,0		

6.2.5 Wie hoch ist etwa der Anteil an Fremdkapital im Betrieb ?

Zierpflanzenbaubetriebe

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig bis 25 %	7	25,0	70,0	70,0
25- 50 %	1	3,6	10,0	80,0
über 75 %	2	7,1	20,0	100,0
Gesamt	10	35,7	100,0	
Fehlend System	18	64,3		
Gesamt	28	100,0		

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Anteil Fremdkapital (%)	17	0	80	33,24
Gültige Werte (Listenweise)	17			

Baumschulen

Keine Auswertung möglich

7. Rahmenbedingungen

7.1. Fortbildung

7.1.1. Sehen Sie für sich bzw. Ihre Mitarbeiter einen Bedarf an Fortbildungen?

Bedarf an Fortbildung - Gesamt -

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja	50	78,1	89,3
	nein	6	9,4	10,7
	Gesamt	56	87,5	100,0
Fehlend	System	8	12,5	
Gesamt		64	100,0	

7.2.2. Zu welchen Themen sehen Sie Fortbildungsbedarf?

Fortbildungsbedarf Baumschule

	Häufigkeit
Gültig	25
Argumente zum langfristigen Ökoanbau	1
Betriebsbesichtigungen	1
Betriebstechnik	1
BWL	4
Containerdüngung	1
Düngung	1
Hochstammanzucht	1
innere Qualität	1
Kommunikation	1
Kulturführung	5
Maschinenpflege	1
Pädagogik	1
Pflanzenanzucht	1
Pflanzenschutz	2
Praxisnaher Pflanzenschutz	1
Produktionstechnik	1
Sortenkunde	1
Sortenneuheiten	1
Vermarktung	5
Vermehrung	1
Gesamt	57

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Fortbildungsbedarf Zierpflanzenbau

	Häufigkeit
Gültig	38
aktuelles im gätrn. Bereich	2
aktuelles in Floristik	1
Allgemein Wichtig	1
Anbaumethoden "Nützlingspflege"	2
Arbeitswirtschaft	1
Aufbereitung der Ware	2
Betriebswirtschaft / alternative Formen	1
Betriebswirtschaft, Leitung	2
Bio-Anbau	1
Buchführung	1
Düngung	2
Fachwissenaktualisierung	1
Floristik	1
Kulturführung	3
Lagerung	2
neue Produktionsmethoden	1
neue Sorten & Trends	2
nicht fachbezogene Themen	1
Ökosysteme im Blumen- und Zierpflanzenanbau	1
Personalführung	2
Pflanzenschutz	7
Pflanzenschutz, Vorbeugung	1
Qualität von Gemüse	1
Schnittblumen	2
Substrate	2
Vermarktung	4
Vermarktung, Präsentation	1
Zierpflanzen	1
Gesamt	87

Fortbildungsbedarf Stauden

	Häufigkeit
Gültig	29
Arbeitswirtschaft	1
Betriebsstruktur, Arbeitsabläufe, Aufgabenverteilung	1
biologische Schädlingsabwehr	1
Blick über den Tellerand der Ökos	1
Controlling, Zeiplanung	1
div. Fachthemen	1
Düngung	1
Düngung / Pflanzenschutz	1
effektives, rationelles Handeln, Mitdenken	1
Erfahrungsaustausch unter Kollegen	1
Gartenkultur	1
Jungpflanzen Kultivierung	1
Kulturführung	2
Kulturpraxis	1
Marketing und Absatzförderung	1
Mitarbeiterführung	1
Mitarbeiterführung Teamarbeit	1
Nützlingseinsatz	1
Persönlichkeitsschulung (Öko- u. Kleinbetriebe bra	1
Pflanzenkenntnis	1
Pflanzenschutz	5
Sortimentskunde	1
Stauden allgemein	1
Technik	1
Verkaufsseminare	1
Zeitmanagement	1
Gesamt	60

7.2. Beratung

7.2.1. Welche Formen der Beratung nutzen Sie und wie sind Sie damit zufrieden?

7.2.1. Gibt es etwas, mit dem Sie bei der Beratung besonders unzufrieden sind?

Unzufriedenheit mit der Beratung - Gesamt -

	Häufigkeit
Gültig	172
Dass führende Berater bayrisch sprechen	1
einseitig technologie orientiert	1
Es gibt keine zufriedenstellende Beratung	1
Fachausbildung Verbände	1
Fachberatung fehlt/ keine Zeit	1
Fachliche Beratung Verband fehlt	1
fehlendes Engagement	1
inkompetent	1
L W K	1
Nicht ausreichend effektive Möglichkeiten bei Pflanzenschutz und Düngung	1
Pflanzenschutz & Nützlingseinsatz	1
Privatberatung ist nicht bezahlbar (480 EUR/Tag)	1
Realitätsbezug zur derzeitigen Situation im Gartenbau	1
Schädlings orientiert	1
spezielle Dinge für Schnittblumen: Sorten, Schnittrife, Haltbarkeit	1
Thüringen hat keine Offizialberatung	1
unter ökol.Gesichtspunkten	1
Vermarktung	1
wenig Beratungsstellen in den neuen Bundesländern	1
Zu wenig Betreuung während des Jahres	1
Gesamt	192

7.2.3. Zu welchen Themen wünschen Sie sich zusätzliche Beratungsangebote?

Beratungswünsche Zierpflanzenbau

	Häufigkeit
Gültig	66
Bei großen Schwierigkeiten gelassen, genau und konkret handeln	1
Beratungskreis - Arbeitskreis	1
Beschaffung von Jungpflanzen und Saatgut	1
Betrieb-spezifisch	1
Betriebswirtschaftl. Arbeitskreis	1
Düngung	1
Düngung, Bodenverbesserung	1
Haltbarkeit	1
Herstellung biologisches Gleichgewicht	1
Jungpflanzenproduktion	1
Marketing	1
Pflanzenschutz	2
Pflanzenschutz, Sortenwahl	1
Phantasie & Kreativität entwickeln	1
Schnittreife	1
Sorten-Neuheiten	1
Sorten für den Schnitt	1
Substrate	1
Vermarktung	1
Zierpflanzen	1
Gesamt	87

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Beratungswünsche - Stauden -

	Häufigkeit
Gültig	40
Arbeitswirtschaft	1
Beratungskreis - Arbeitskreis	1
Betriebswirtschaft	1
Betriebswirtschaftl. Arbeitskreis	1
Düngung	2
Düngung, Pflanzenschutz	1
größere Kooperation der Öko-Gärtner untereinander	1
Jungpflanzenproduktion	1
Marketing	1
mehr Seminare zu Staudenproduktion	1
Pflanzenkrankheiten	1
Pflanzenschutz	1
Pflanzenschutz & Nützlichseins. unter ökologischen Gesichtspunkten	1
Pressearbeit	1
Second-Hand Börsen o.ä.	1
Vermarktung	1
Vermarktung kanalisieren	1
Zusammenarbeit zwischen den Ökobetrieben	1
Gesamt	60

Beratungswünsche Baumschule

	Häufigkeit
Gültig	37
Bioanbau	1
BWL	3
Erzeugung	1
Kulturführung	1
laufende Informationen	1
ökologische Baumschulberatung	1
Ökologische Fachberatung	1
ökologischer Pflanzenschutz	1
Praxiserfahrungen	1
PSM, Düngung, Technik	1
Vermarktung	6
Vermehrung	1
Vermarktung	1
Gesamt	57

7.3. Kontrolle

7.3.1. Sind Sie mit der Durchführung der Betriebskontrollen zufrieden?

Zufriedenheit Betriebskontrollen - Gesamt -

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	34	53,1	61,8	61,8
	nein	21	32,8	38,2	100,0
	Gesamt	55	85,9	100,0	
Fehlend	System	9	14,1		
Gesamt		64	100,0		

7.3.2. Falls Sie mit den Betriebskontrollen unzufrieden sind, nennen Sie uns bitte die Gründe?

Gründe für Unzufriedenheit mit Betriebskontrollen - Gesamt -

	Häufigkeit
Gültig	38
eigentlich Augenwischerei	1
einheitliche Kontrolle/Richtlinien	1
Fachausbildung der Kontrolleure	1
Fachausbildung Kontrolle	1
fachlich unqualifiziert	1
fachspezifische Ausbildung	1
in Bezug auf Umsatz für Nebenerwerbsbetrieb zu teuer	1
keine Ahnung von Blumen- und Zierpflanzenanbau	1
keine Fachausbildung	1
Kontrolle durch Baumschuler oder Branchenkenner	1
Kontrolleur teilweise keine fachlichen bzw. Stauden - Kenntnisse haben	1
Kontrolleur zu wenig Ahnung von Stauden	1
meist gleiche Kontrolleure, verfolgen eigene Interessen	1
meist keine Kenntnisse im Zierpflanzenbau vorhanden	1
Pflanzen den Kontrollierenden unbekannt, sind aber späterer Termin	1
ständiger Wechsel	1
teilweise mafiöse Strukturen, schlampiges Arbeiten	1
terminlich nervig	1
wenig Kenntnisse über Zierpflanzen	1
Zeitaufwendig und oberflächlich	1
zu aufwendig	2
zu hoher Verwaltungsaufwand / Zeitaufwand, "Schreibkram"	1
zu teuer & zeitaufwendig	1
Zuviel Papierkram, Kontrolle selbst OK	1
Gesamt	64

7.3.3. Haben Sie Verbesserungsvorschläge für die Durchführung von Betriebskontrollen?

Verbesserungsvorschläge für Betriebskontrollen - Gesamt -

	Häufigkeit
Gültig	168
Abbau der Bürokratie	1
Ausbildung der Berater und Kontrolleure	1
bei gleichen Kosten	1
Berücksichtigung des Zierpflanzenbaues bei den Meldebögen	1
besondere Ausnahmeregelungen kennen	1
bessere Ausbildung	1
Fachkompetenz der Kontrolleure	1
Fachpersonal	1
fachspezifische Ausbildung	2
gute Vorbereitung	1
Keine gelernten Landwirte in Zierpflanzenbetriebe als Kontrolleure schicken	1
keine Zwangskontrolle, die der unbescholtene Betriebsleiter dann auch noch bezahlen muss	1
Kontrollen generell in den Herbst legen	1
mehr Staudenwissen	1
nicht so teuer	1
Prüfer nur aus dem Staudenbereich mit praktischen Kenntnissen einsetzen	1
Reduzierung der Aufzeichnungspflicht	1
regelm. Kontrollen durch Spezialisten (alle 3 Jahre)	1
schnelles Verfahren	1
schon im Vorjahr besichtigte Ackerschläge entfallen	1
Stichprobenkontrolle	1
Vereinfachung der Datenerfassung, besonders bei Direktvermarktung	1
Wie kann man den Widerspruch zwischen Bürokratie und Eigeninitiative auflösen	1
Gesamt	192

7.4. Förderung

7.4.1. Haben Sie bisher für Ihre anerkannt ökologische Wirtschaftsweise staatliche Fördermittel erhalten?

Erhalt von Fördermitteln für Ökologische Wirtschaftsweise - Gesamt -

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	19	29,7	32,2	32,2
	nein	25	39,1	42,4	74,6
	ja, bereits seit Beginn mit Öko	12	18,8	20,3	94,9
	Fördermittel noch nicht bewilligt	3	4,7	5,1	100,0
	Gesamt	59	92,2	100,0	
Fehlend	System	5	7,8		
Gesamt		64	100,0		

7.4.2. Wie beurteilen Sie die jetzige Prämienhöhe für die Einführung/ Beibehaltung einer ökologischen Wirtschaftsweise in ihrem Bundesland?

Fördermittel: Kein/wenig Wissen

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	weiß nichts/nicht genug	21	32,8
Fehlend	System	43	64,1
Gesamt		64	100,0

Beurteilung der Fördermittelbeträge - Gesamt -

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	mehr als ausreichend	2	3,1	5,4	5,4
	ausreichend	8	12,5	21,6	27,0
	zu gering	27	42,2	73,0	100,0
	Gesamt	37	57,8	100,0	
Fehlend	System	27	42,2		
Gesamt		64	100,0		

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Beurteilung der Fördermittelhöhe aufgegliedert nach Bundesländern

Anzahl

		Fördermittel: ausreichende Höhe			Gesamt
		mehr als ausreichend	ausreichend	zu gering	
Bundesland des Betriebs	Baden-Württemberg		1	2	3
	Bayern	1	3	4	8
	Berlin			1	1
	Hamburg			2	2
	Hessen			1	1
	Niedersachsen			1	1
	Nordrhein-Westfalen		3		3
	Sachsen			1	1
	Schleswig - Holstein			1	1
	Thüringen			1	1
Gesamt		1	7	14	22

Bedeutung der Fördermittel für den Betriebserfolg - Gesamt -

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr wichtig	7	10,9	18,9	18,9
	wichtig	4	6,3	10,8	29,7
	teilweise wichtig	7	10,9	18,9	48,6
	wenig wichtig	6	9,4	16,2	64,9
	gar nicht wichtig	13	20,3	35,1	100,0
	Gesamt	37	57,8	100,0	
Fehlend	System	27	42,2		
Gesamt		64	100,0		

Wichtigkeit der Fördermittel nach Bundesländern gegliedert

Anzahl

		Fördermittel: Wichtigkeit					Gesamt
		sehr wichtig	wichtig	teilweise wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	
Bundesland des Betriebs	Baden-Württemberg			1		2	3
	Bayern			4	1	5	10
	Berlin				1		1
	Hamburg				1	1	2
	Hessen	1				2	3
	Niedersachsen					1	1
	Nordrhein-Westfalen	2	1				3
	Saarland					1	1
	Sachsen			1			1
	Schleswig - Holstein				1		1
	Thüringen					1	1

7.4.4. Wie könnte eine sinnvolle Förderung zur Umstellung auf bzw. Beibehaltung der ökologischen Wirtschaftsweise aussehen?

Vorschläge für Förderungsmaßnahmen - Gesamt -

	Häufigkeit
Gültig	150
Beratung	1
Besteuerungen niedriger ansetzen	1
Billige Trauermückenbekämpfung	1
Der Kunde muss erst einmal ökologische Zierpflanzen verlangen	1
Die Zuschüsse dürfen nicht an der Höhe derer für landwirtschaftliche Betriebe ausgerichtet sein, da ZB- und Staudenbetriebe kleiner sind	1
Doppelter Beitrag	1
Einkommensbeihilfe unabh. von Produktionsgrößen und Flächen	1
Erhöhung Nachfrage	1
Es muss sie erstmal geben!	1
Evtl. eine Umstellungsprämie	1
Förderung geeigneter Jungpflanzenbezugsquellen	1
Förderung nach Anzahl von AK	1
Förderung regionaler Besonderheiten	1
Geld lässt keine neuen Ideen wachsen	1
Grundbetrag für umweltverträgl. Anbau unabhängig von der Fläche	1
Gültigkeit für Kleinstbetriebe	1
Höhere Förderung	1
In Sachsen gibt es für Zierpflanzen nichts, außer wenn sie Kräuter genannt werden	1
Innovationsprämien/förderungen im Low-Invest-Bereich	1
Kauf durch Kommunen	2
kein Überangebot provozieren	1
Keine einzelbetr. Förderung, sondern Förderung der Absatzwege	1
Kleinbetriebe fördern, so dass sie lebensfähig sind	1
Kostenangepasst	1
Länderregeln zu heterogen	1
Material für Betriebe	1
Mehrkostendeckend	1
mindestens Förderung als Dauerkultur	2
Nachlässe bei Berufsgenossenschaften z.B.	1
öffentliche Sensibilisierung, was in Blumenläden als konventionelles Endprodukt steht	1
Orientierung an der Wertschöpfung	1
Orientierung an sozialen Standards	1
stärkere Werbekampagnen	1
unabhängig von Betriebsgröße	1
unabhängig von der Fläche	1
unzweckmäßige Doppelkontrolle	1
Vermarktungsförderung (LWK HH)	1
Vernetzung	1
Woher bekomme ich Zierpflanzenstecklinge in Bio?	1
zustehende Förderung als Baumschule	1
Gesamt	192

7.5. Bitte nennen Sie die wichtigsten Themen, bei denen Sie Forschungsbedarf sehen:

Forschungsbedarf: Themen Zierpflanzenbau

	Häufigkeit
Gültig	44
alte Sorten, Dauerkulturen	1
biologischer Pflanzenschutz	1
Bodenqualität	1
Depotdünger	1
Düngung - Bio-Flüssigdünger	1
Düngung	4
energetische Verfahren	1
Entbürokratisierung	1
Erde, Trauermücken, Versalzung	1
fächerübergreifende Forschung	1
Grününgung, Untersaat bei Schnitt	1
Jungpflanzenproduktion	1
Jungpflanzenzucht	1
Kooperationen und deren Möglichkeiten	1
kräftige Sorten im Zierpflanzenbereich	1
Marketing	1
Meinungsumfragen zu ökologischen Zierpflanzen	1
N- Düngung im Topf	1
Ökolog. Anbau & soziale Arbeit	1
Pflanzenschutz	2
Pilzmittel	1
Qualität	1
Robuste Zierpflanzensorten	1
Saatgut	1
Schnittreife, Haltbarkeit	1
Schnittsorten	1
Sorten für den Bio - Anbau	1
Sortenwahl	1
Sortenwahl, Saatgut biologisch	1
Stecklingskulturen	1
Substrate	1
Substrate, Düngung, Pflanzenschutz	1
Torfersatzstoffe	1
Trauermücken	2
Wassermanagement	1
Wasserqualität	1
Wie kann das ökologische Bewußtsein des Verbrauchers entwickelt werden	1
Gesamt	87

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Forschungsbedarf: Themen Staudenproduktion

	Häufigkeit
Gültig	22
Betriebskommunikation	1
Betriebswirtschaft	1
bewußte, ganzheitliche Betriebsführung	1
Bio-Ausbildung	1
Chancen für Betriebsnachfolge	1
Düngung - Bio-Flüssigdünger	1
Düngung	2
Düngung Grund/Depot	1
Effektive Düngemittel	1
energetische Verfahren	1
Erweiterung Tätigkeitsfeld Produktion	1
Jungpflanzenproduktion	1
Komplex Bodenmüdigkeit+Nematoden	1
Lehrlingswerbung	1
Marketing	1
Nützlinge im Freiland	1
Öko-Sorten	1
Ökolog. Anbau & soziale Arbeit	1
Pflanzenbehandlung	1
Pflanzenschutz	2
Pflanzenschutz/Nützlinge	1
Pflanzenschutzmittel für alle Kulturen	1
Robuste Zierpflanzensorten	1
Saatguterzeugung für Eigenbedarf	1
soziale Systeme	1
Substrat	2
Substrate	1
Tensiometergesteuerte Bewässerung für Topfkultur	1
Torfersatzstoffe im Einsatz	1
Torffreie Substrate	1
Trauermücken	1
umweltgerechte Düngung	1
Verbesserung der Lebensbedingungen von Nützlingen im Freiland	1
Züchtung	1
Zusammenhang zwischen sozialen Dingen u. gärtnerischer Tätigkeit	1
Gesamt	60

Forschungsbedarf: Themen Baumschule

	Häufigkeit
Gültig	32
Beikraut	2
Bodenfruchtbarkeit	1
Bodenfruchtbarkeit, Gleichg	1
Containerdüngung	1
Düngung	1
Fruchtfolge	1
innere Qualität	2
Kulturführung	1
Nachbauprobleme	4
nachhaltige Bodenbewirtschaftung	1
Pflanzenschutz	3
praxinaher Pflanzenschutz	1
Robuste Sorten	1
Vermarktung	5
Gesamt	57

7.5.2. Hätten Sie Interesse, an einem Arbeitskreis 'Forschung' mitzuarbeiten, in dem unter Einbeziehung der Praxis Forschungsthemen festgelegt werden?

Interesse an Mitarbeit in einem Arbeitskreis 'Forschung' - Gesamt -

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	14	21,9	25,9	25,9
	ja, habe aber keine Zeit	23	35,9	42,6	68,5
	nein	17	26,6	31,5	100,0
	Gesamt	54	84,4	100,0	
Fehlend	System	10	15,6		
Gesamt		64	100,0		

7.6. Richtlinien

7.6.1. Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten in der Ausgestaltung der für Sie verbindlichen Anbaurichtlinien?

Verbesserungsbedarf Richtlinien - Zierpflanzenbau -

	Häufigkeit
Gültig	76
Biolandrichtlinien könnten speziell unter Berücksichtigung	1
Die jetzigen Richtlinien sind zu "gemüselastig"	1
Gratwanderung zwischen Bürokratie und Eigeninitiative	1
Handbuch mit austauschbaren Blättern	1
Jungpflanzen/Saatgut sollten weiterhin konventionell eingesetzt werden, da sonst Verkleinerung des Sortenspektrums nötig	1
Miteinbeziehung der Transportwege bei der Beschaffung von Bio	1
Regelung Mutterpflanzen/Stecklinge	1
Sollten den Zierpflanzenbau besser beachten	1
Verantwortung des Produzenten	1
Weitere Differenzierung und Entwicklung	1
Gesamt	87

Verbesserungsbedarf Richtlinien - Stauden -

	Häufigkeit
Gültig	42
Allg. Einsatz von Pflanzenschutzmitteln	1
Ausgangspunkt: "gute fachliche Praxis"	1
bessere Kreislaufwirtschaft sollte Pflicht werden	1
Betriebskreislauf, Energieverbrauchsbegrenzung, Regionalbonus (z.B. Bioland aus der Wesermarsch)	1
Konvent. Jungpflanzen sollten erst nach 36 Monaten Bio werden	1
deutl. Unterscheidungsmerk. zur konv. Produktion	1
Durchkultivierung von wärmebedürftigen Pflanzen	1
immer wieder ökologisch "ausfeilen" (nichts statisches)	1
Kontrolle + Anbauverband sollen sich stärker innovativen Strömungen öffnen	1
mehr auf moral. Haltung der Betriebe bauen	1
Miteinbeziehung der Transportwege bei der Beschaffung von Bio	1
Regelung Mutterpflanzen/Stecklinge	1
Saatgutfrage ab 2004	1
sinnvolle Regelung bei generativen/vegetativen Jungpflanzen	1
Spezialisierung auf Bedürfnisse des Gärtners	1
Umstellungszeiten konventionellen Vermehrungsmaterials sind klärungsbedürftig	1
zu wenig Ahnung von Stauden	1
Zukauf von konvent. Jungpfl. sollte besser geregelt sein.	1
Gesamt	60

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Verbesserungsbedarf Richtlinien - Baumschule -

	Häufigkeit
Gültig	39
Anbaurichtlinien Baumschulen	1
Baumschulrichtlinien	2
BS angepasste RiLi	1
Düngung	1
eigene Baumschulrichtlinien	6
Klarer und Handhabbarer	1
Spezialkulturen	1
Spezialrichtlinien Gartenbau	1
Status Jungpflanzen	1
Substrate	1
z.B. Jungpflanzen	1
z.B. Jungpflanzen, Umstellung, Obst + Substrate	1
Gesamt	57

1. Angaben zum Betrieb

Bundesland

Zierpflanzenbaubetriebe

Bundesland des Betriebs

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	NRW	24	41,4
	BW	19	32,8
	HE	8	13,8
	BB	2	3,4
	RPL	2	3,4
	SH	1	1,7
	S	1	1,7
	HH	1	1,7
	Gesamt	58	100,0

Staudengärtnereien

Bundesland des Betriebs

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	BB	1	5,3
	BW	5	26,3
	BY	4	21,1
	NRW	2	10,5
	NS	4	21,1
	S	2	10,5
	SH	1	5,3
	Gesamt	19	100,0

Seit wann gibt es Ihren Betrieb als Zierpflanzen- / Stauden- Baumschulbetrieb?

Betriebsgründung

Zierpflanzenbaubetriebe

Seit wann gibt es den Betrieb?

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	vor 1950	20	62,5
	vor 1970	11	34,4
	vor 1980	1	3,1
	Gesamt	32	100,0
Fehlend	System	26	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Jahr der Betriebsgründung

		Häufigkeit	Kumulierte Prozente
Gültig	1926	1	5,9
	1948	1	11,8
	1950	1	17,6
	1952	1	23,5
	1958	1	29,4
	1959	1	35,3
	1961	1	41,2
	1971	1	47,1
	1981	1	52,9
	1982	1	58,8
	1987	1	64,7
	1990	2	76,5
	1991	2	88,2
	1992	1	94,1
	1994	1	100,0
Gesamt		17	
Fehlend	System	2	
Gesamt		19	

Seit wann unter Ihrer Führung?

Zierpflanzenbaubetriebe

Seit wann ist der Betrieb unter Ihrer Leitung?

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	vor 1970	6	11,8
	vor 1980	11	21,6
	vor 1990	8	15,7
	vor 2000	23	45,1
	nach 2000	3	5,9
	Gesamt	51	100,0
Fehlend	System	7	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Jahr der Übernahme der Betriebsführung

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente	
Gültig	1975	1	5,9	5,9	
	1980	1	5,9	11,8	
	1981	1	5,9	17,6	
	1985	1	5,9	23,5	
	1987	1	5,9	29,4	
	1989	1	5,9	35,3	
	1990	3	17,6	52,9	
	1991	2	11,8	64,7	
	1992	2	11,8	76,5	
	1994	1	5,9	82,4	
	2000	1	5,9	88,2	
	2001	2	11,8	100,0	
	Gesamt		17	100,0	
	Fehlend	System	2		
Gesamt		19			

Hat Ihr Betrieb das grüne Zertifikat?

Zierpflanzenbaubetriebe

Grünes Zertifikat

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	47	81,0	81,0	81,0
	nein	8	13,8	13,8	94,8
	wird angestrebt	2	3,4	3,4	98,3
	wieder gekündigt	1	1,7	1,7	100,0
	Gesamt	58	100,0	100,0	

Staudengärtnereien

Grünes Zertifikat

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	ja	1	5,3
	nein	15	78,9
	wird angestrebt	3	15,8
	Gesamt	19	100,0

Wenn ja, seit wann?

Zierpflanzenbaubetriebe

Jahr des Grünen Zertifikats

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig 1993	1	2,0
1996	4	8,2
1997	16	32,7
1998	8	16,3
1999	7	14,3
2000	4	8,2
2001	5	10,2
2002	4	8,2
Gesamt	49	100,0

Staudengärtnereien

Jahr des Grünen Zertifikats

	Häufigkeit	Prozent
Gültig 1993	1	5,3
Fehlend System	18	94,7
Gesamt	19	100,0

Welche Rechtsform hat Ihr Betrieb?

Zierpflanzenbaubetriebe

Rechtsform des Betriebs

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig Einzel-/Familienunternehmen	40	69,0
Personengesellschaft	17	29,3
Körperschaft/Jur. Person	1	1,7
Gesamt	58	100,0

Staudengärtnereien

Rechtsform des Betriebs

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Einzel-/Familienunternehmen	15	83,3
	Personengesellschaft	2	11,1
	Körperschaft/Jur. Person	1	5,6
	Gesamt	18	100,0
Fehlend	System	1	
Gesamt		19	

Zu welcher Sparte würden Sie Ihren Betrieb zählen? (bitte nur eine Nennung!)

Zierpflanzenbaubetriebe

Sparte des Betriebs: 1.

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Zierpflanzen	17	89,5
	Stauden	1	5,3
	Jungpflanzenbetrieb	1	5,3
	Gesamt	19	100,0

Sparte des Betriebs: 2.

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Zierpflanzen	1	50,0
	Gartencenter	1	50,0
	Gesamt	2	100,0
Fehlend	System	17	
Gesamt		19	

Staudengärtnereien

Sparte des Betriebs

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Stauden	17	89,5	89,5	89,5
	Gemischtbetrieb	2	10,5	10,5	100,0
	Gesamt	19	100,0	100,0	

Art des Gemischtbetriebs 1

	Häufigkeit	Prozent
Gültig	17	89,5
Stauden	2	10,5
Gesamt	19	100,0

Art des Gemischtbetriebs 2

	Häufigkeit	Prozent
Gültig	17	89,5
Baumschule	1	5,3
Zierpflanzen	1	5,3
Gesamt	19	100,0

1.1 Betriebsfläche

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Zierpflanzenbaubetriebe

Gesamtfläche des Betriebes

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unter 1ha	7	16,3
	unter 3 ha	22	51,2
	unter 7 ha	11	25,6
	über 10 ha	3	7,0
	Gesamt	43	100,0
Fehlend	System	15	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Gesamtfläche des Betriebes

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	5,3	5,3	5,3
über 10 ha	1	5,3	5,3	10,5
unter 1 ha	2	10,5	10,5	21,1
unter 10 ha	1	5,3	5,3	26,3
unter 3 ha	10	52,6	52,6	78,9
unter 7 ha	4	21,1	21,1	100,0
Gesamt	19	100,0	100,0	

Fläche für Zierpflanzen (incl. Wege):

Stellfläche für Container

Stellfläche Cont.

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	über 30000	1	4,5
	bis 1000	3	13,6
	bis 2000	3	13,6
	bis 3000	4	18,2
	bis 5000	2	9,1
	bis 10000	6	27,3
	bis 15000	1	4,5
	bis 30000	2	9,1
	Gesamt	22	100,0
Fehlend	System	36	
Gesamt		58	

Freiland

Freiland

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	über 30000	2	11,1
	bis 1000	5	27,8
	bis 2000	2	11,1
	bis 3000	1	5,6
	bis 5000	4	22,2
	bis 10000	1	5,6
	bis 30000	3	16,7
	Gesamt	18	100,0
Fehlend	System	40	
Gesamt		58	

Dauerkulturen

Dauerkulturen

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 1000	1	12,5
	bis 2000	2	25,0
	bis 5000	1	12,5
	bis 10000	4	50,0
	Gesamt	8	100,0
Fehlend	System	50	
Gesamt		58	

Gründung

Gründung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 3000	1	100,0
Fehlend	System	57	
Gesamt		58	

**Die Angaben zu Unterglasflächen und weitere Flächenangaben befinden sich im
 Anhang Z Zusatzbogen für Zierpflanzenbetriebe.**

Flächen für Stauden (incl. Wege)

Freilandstellfläche (m²)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	bis 2000	1	5,3	5,3
	bis 3000	1	5,3	5,3
	bis 10000	9	47,4	47,4
	bis 30000	6	31,6	31,6
	über 30000	2	10,5	10,5
	Gesamt	19	100,0	100,0

Mutterpflanzenfläche

Mutterpflanzenfläche (m²)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	bis 1000	1	5,3	5,3
	bis 2000	8	42,1	42,1
	bis 3000	2	10,5	10,5
	bis 10000	1	5,3	5,3
	bis 30000	2	10,5	10,5
	bis 5000	5	26,3	26,3
	Gesamt	19	100,0	100,0

Gründung

Gründung (m²)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	11	57,9	57,9
bis 1000	2	10,5	10,5
bis 2000	1	5,3	5,3
bis 3000	1	5,3	5,3
bis 10000	3	15,8	15,8
bis 30000	1	5,3	5,3
Gesamt	19	100,0	100,0

1.2 Standortbedingungen

Bodenart

Zierpflanzenbaubetriebe

Bodenart

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	44	75,9	75,9	75,9
L, S	1	1,7	1,7	77,6
Löß	2	3,4	3,4	81,0
Lößlehm	2	3,4	3,4	84,5
IS	1	1,7	1,7	86,2
S	1	1,7	1,7	87,9
sL	5	8,6	8,6	96,6
sLehm	1	1,7	1,7	98,3
uL	1	1,7	1,7	100,0
Gesamt	58	100,0	100,0	

Staudengärtnereien

Bodenart

	Häufigkeit	Prozent
Gültig	6	31,6
humoser Lehm	1	5,3
humoser Sand	2	10,5
IS	3	15,8
Sand und Moor	1	5,3
schluff.Sand-sandiger Ton	1	5,3
sL-IS	1	5,3
sL	4	21,1
Gesamt	19	100,0

Bodenpunkte

Zierpflanzenbaubetriebe

Bodenpunkte

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	51	87,9	87,9	87,9
bis 50	1	1,7	1,7	89,7
bis 70	3	5,2	5,2	94,8
über 70	3	5,2	5,2	100,0
Gesamt	58	100,0	100,0	

Jahresniederschlag in mm

Zierpflanzenbaubetriebe

Jahresniederschlag

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	44	75,9	75,9	75,9
500 - 700 mm	7	12,1	12,1	87,9
bis 500 mm	4	6,9	6,9	94,8
über 700 mm	3	5,2	5,2	100,0
Gesamt	58	100,0	100,0	

Staudengärtnereien

Jahresniederschlag (mm)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	400	1	5,3	8,3	8,3
	450	1	5,3	8,3	16,7
	500	2	10,5	16,7	33,3
	650	1	5,3	8,3	41,7
	700	2	10,5	16,7	58,3
	720	1	5,3	8,3	66,7
	750	1	5,3	8,3	75,0
	800	1	5,3	8,3	83,3
	850	1	5,3	8,3	91,7
	870	1	5,3	8,3	100,0
	Gesamt	12	63,2	100,0	
Fehlend	System	7	36,8		
Gesamt		19	100,0		

Höhenlage über NN

Staudengärtnereien

Höhe des Betriebs über NN (m)

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	30	1	8,3	8,3
	40	1	8,3	16,7
	60	1	8,3	25,0
	70	1	8,3	33,3
	110	1	8,3	41,7
	120	1	8,3	50,0
	165	1	8,3	58,3
	250	1	8,3	66,7
	360	1	8,3	75,0
	450	1	8,3	83,3
	460	1	8,3	91,7
	765	1	8,3	100,0
	Gesamt	12	100,0	
Fehlend	System	7		
Gesamt		19		

2 Ausstattung

Wie beurteilen Sie insgesamt den Grad der technischen Ausstattung auf Ihrem Betrieb? Bitte Zahl von 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr hoch“ eintragen

Zierpflanzenbaubetriebe

Grad der technischen Ausstattung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	sehr gering	2	14,3
	mittel	5	35,7
	eher hoch	3	21,4
	sehr hoch	4	28,6
	Gesamt	14	100,0
Fehlend	System	5	
Gesamt		19	

Staudengärtnereien

Grad der technischen Ausstattung

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gering	2	11,1	11,1
	eher gering	3	16,7	27,8
	mittel	10	55,6	83,3
	eher hoch	3	16,7	100,0
	Gesamt	18	100,0	
Fehlend	System	1		
Gesamt		19		

2.1 Maschinenausstattung

Welche Maschinen werden eingesetzt?

Zierpflanzenbaubetriebe

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Topfmaschinen (Anzahl)	19	0	2	19	1,00
Düngermischer	18	1	7	50	2,78
Pflanzenschutzspritzen	19	1	4	37	1,95
Abflammgeräte	18	0	1	2	,11
Hackgeräte	17	0	1	3	,18
Bodenbearbeitungsgeräte	17	0	4	17	1,00
Dämpfeinrichtung	17	0	1	2	,12
Innerbetriebliche Transportfahrzeuge	18	0	200	224	12,44
Gültige Werte (Listenweise)	16				

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Topfmaschinen (Anzahl)	19	0	2	15	,79	,54
Düngermischer	18	0	3	14	,78	,81
Pflanzenschutzspritzen	19	0	3	27	1,42	,96
Abflammgeräte	19	0	1	6	,32	,48
Hackgeräte	19	0	8	25	1,32	1,97
Bodenbearbeitungsgeräte	19	0	5	32	1,68	1,11
Dämpfeinrichtung	19	0	2	10	,53	,61
Innerbetriebliche Transportfahrzeuge	19	0	15	54	2,84	3,56
Gültige Werte (Listenweise)	18					

2.2 Ausstattung der Gewächshäuser und Heizung bitte auf dem Zusatzbogen eintragen!

Die Angaben für den Zierpflanzenbau befinden sich im Anhang Z

Die Angaben für Staudengärtnereien befinden sich im Anhang S

3 Produktion

3.1 Sortiment bitte auf dem Zusatzbogen eintragen!!

Die Angaben für den Zierpflanzenbau befinden sich im Anhang Z

Die Angaben für Staudengärtnereien befinden sich im Anhang S

3.2 Saatgut und Jungpflanzen

3.2.1 Woher erhalten Sie Ihr Saatgut / Ihre Jungpflanzen (geschätzt)?

Zierpflanzenbaubetriebe

Saatgut und Jungpflanzen

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Saatgut Eigenproduktion (%)	0			
Saatgut Konv. Zukauf (%)	9	98	100	99,78
Saatgut Sonstiges (%)	0			
Jungpflanzen vegetativ Eigenproduktion (%)	9	5	75	43,33
Jungpflanzen vegetativ Konv. Zukauf (%)	14	20	100	72,14
Jungpflanzen vegetativ Sonstiges (%)	0			
Jungpflanzen generativ Eigenproduktion (%)	7	10	90	37,14
Jungpflanzen generativ Konv. Zukauf (%)	11	10	100	71,36
Jungpflanzen generativ Sonstiges (%)	0			
Stecklinge, Reiser, Steckhölzer Eigenproduktion (%)	8	10	100	57,50
Stecklinge, Reiser, Steckhölzer Konv. Zukauf (%)	7	20	100	51,43
Stecklinge, Reiser, Steckhölzer Sonstiges(%)	0			
Gültige Werte (Listenweise)	0			

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Saatgut Eigenproduktion (%)	17	0	90	23,24
Saatgut Konv. Zukauf (%)	17	0	100	70,88
Jungpflanzen vegetativ Eigenproduktion (%)	18	20	100	65,28
Jungpflanzen vegetativ Konv. Zukauf (%)	18	0	80	33,61
Jungpflanzen generativ Eigenproduktion (%)	18	0	100	23,81
Jungpflanzen generativ Konv. Zukauf (%)	18	0	100	75,61
Gültige Werte (Listenweise)	1			

3.3 Substrate

3.3.1 Haben Sie schon Erfahrungen mit Öko-Substraten (d.h. torffrei bzw. torfreduziert und organisch aufgedüngt) gemacht?

Zierpflanzenbaubetriebe

Erfahrungen mit Öko-Substraten

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig ja	4	21,1
ja, Ökosubstrat wird verwendet	1	5,3
nein	14	73,7
Gesamt	19	100,0

Staudengärtnereien

Erfahrungen mit Öko-Substraten

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig ja	10	52,6
ja, Ökosubstrat wird verwendet	2	10,5
nein	7	36,8
Gesamt	19	100,0

Wenn ja, welche Substrate verwenden Sie und wie sind Sie insgesamt mit ihnen zufrieden? (1= „sehr zufrieden“ bis 5= „gar nicht zufrieden“)

Staudengärtnereien

Substrat 1 * Bewertung von Substrat 1 Kreuztabelle

Anzahl		Bewertung von Substrat 1				Gesamt
		gut	teils teils	eher schlecht	schlecht	
Substrat 1	Eigenmischung	1		1		1
	Eigenmischung m. kaufbaren Torfen			1		1
	Floragard	1				1
	Flormaris			1		1
	Gramoflor				1	1
	Harden		1			1
	Humobalzt			1		1
	Stender	1		1		2
	Ökohum	2	3	1	1	7
Gesamt		5	4	6	2	17

.3.2 Welche Torfersatzstoffe setzen Sie ein?

Zierpflanzenbaubetriebe

Torfersatzstoff 1

	Häufigkeit	Gültige Prozenzte
Gültig	9	47,4
Cocopor	1	5,3
Holzschnitzel	1	5,3
Keine	1	5,3
Kokosfaser	2	10,5
Kokosfaser,	1	5,3
Kompost	1	5,3
Perlite	1	5,3
Pietal	1	5,3
Rinde	1	5,3
Gesamt	19	100,0

Torfersatzstoff 2

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	13	68,4
Culti-Fibre	1	5,3
Holzfaser	1	5,3
Rinde	1	5,3
Ton	2	10,5
Toresa	1	5,3
Gesamt	19	100,0

Torfersatzstoff 3

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	17	89,5
Rindenumus	1	5,3
Sand	1	5,3
Gesamt	19	100,0

Torfersatzstoff 4

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	18	94,7
Kompost	1	5,3
Gesamt	19	100,0

Staudengärtnereien

Torfersatzstoff 1

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	8	42,1	42,1	42,1
Flachs	1	5,3	5,3	47,4
Holzfaser	1	5,3	5,3	52,6
Holzhäcksel	1	5,3	5,3	57,9
Kokosfaser	1	5,3	5,3	63,2
Kompost->hat sich erhitzt	1	5,3	5,3	68,4
Kompost (nicht sauber)	1	5,3	5,3	73,7
Navapor	1	5,3	5,3	78,9
Rindenumus	1	5,3	5,3	84,2
Rindenkompost	3	15,8	15,8	100,0
Gesamt	19	100,0	100,0	

Torfersatzstoff 2

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	12	63,2	63,2	63,2
Holzfaser ->n. m. lieferb	1	5,3	5,3	68,4
Holzhäcksel	1	5,3	5,3	73,7
Kokosfaser (gut)	1	5,3	5,3	78,9
Orgopor	1	5,3	5,3	84,2
Ton	1	5,3	5,3	89,5
Toresa	2	10,5	10,5	100,0
Gesamt	19	100,0	100,0	

Torfersatzstoff 3

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	14	73,7	73,7	73,7
Bentonit	1	5,3	5,3	78,9
Hackschnitzel	1	5,3	5,3	84,2
Pietal	1	5,3	5,3	89,5
Rindenhumus	1	5,3	5,3	94,7
Ton (gut)	1	5,3	5,3	100,0
Gesamt	19	100,0	100,0	

Torfersatzstoff 4

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	14	73,7	73,7	73,7
Bimskies	1	5,3	5,3	78,9
Cocopor	1	5,3	5,3	84,2
Holzfasern	1	5,3	5,3	89,5
Kokos	1	5,3	5,3	94,7
Reisspelzen (verschimmeln)	1	5,3	5,3	100,0
Gesamt	19	100,0	100,0	

Torfersatzstoff 5

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	17	89,5	89,5	89,5
Granitsand	1	5,3	5,3	94,7
Reisspelzen	1	5,3	5,3	100,0
Gesamt	19	100,0	100,0	

3.4 Düngung

3.4.1 Haben Sie schon Erfahrungen mit handelsüblichen organischen Düngern gemacht?

Zierpflanzenbaubetriebe

Erfahrungen mit organischer Düngung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	3	15,8
	ja, derzeit wird organischer Dünger verwendet	3	15,8
	nein	13	68,4
	Gesamt	19	100,0

Dünger 1

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig		14	73,7
	Hornspäne	1	5,3
	Maltaflor	1	5,3
	Manna Spezial	1	5,3
	Mannamin	1	5,3
	verschiedene	1	5,3
	Gesamt	19	100,0

Staudengärtnereien

Erfahrungen mit organischer Düngung

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	8	44,4	44,4
	ja, derzeit wird organischer Dünger verwendet	7	38,9	83,3
	nein	3	16,7	100,0
	Gesamt	18	100,0	
Fehlend	System	1		
Gesamt		19		

Dünger 1 * Bewertung von Dünger 1 Kreuztabelle

Anzahl		Bewertung von Dünger 1				Gesamt
		sehr gut	gut	teils teils	eher schlecht	
Dünger			1			1
1	Cuxin			1		1
	Engelharts			1		1
	Hornoska			1		1
	Hornspäne	1	3	2	1	7
	Knochenmehl	2				2
	Maltaflor				1	1
	Manna		2			2
	Mix (aus Horn+K		1			1
	Oscorna		1	3	1	5
	Oscorna, Animal		1			1
	Urgesteinsmehl	1				1
Gesamt		4	9	9	3	25

3.4.2 Welche Methoden zur Überprüfung des Bodenzustandes werden angewandt?

Zierpflanzenbaubetriebe

Methode 1: Ueberprüfung NS und Bodenzustand (benennen)

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	42	72,4
Bodenproben	8	13,8
Bodenproben Koldingen	1	1,7
EC-Meßgerät	1	1,7
EC-Messung	1	1,7
nein	3	5,2
Nmin -Untersuchungen pro Fläche	1	1,7
Salzmessung	1	1,7
Gesamt	58	100,0

Häufigkeit Methode 1 (Anzahl pro Jahr)

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	,50	4	33,3
	1,00	4	33,3
	2,00	1	8,3
	50,00	2	16,7
	52,00	1	8,3
	Gesamt	12	100,0
Fehlend	System	46	
Gesamt		58	

Methode 2: Ueberprüfung NS und Bodenzustand (benennen)

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig		56	96,6
	Aktivitätsmessung	1	1,7
	Standard-Bodenuntersuchung	1	1,7
	Gesamt	58	100,0

Häufigkeit Methode 2 (Anzahl pro Jahr)

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	3,0	1	50,0
	50,0	1	50,0
	Gesamt	2	100,0
Fehlend	System	56	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Methode Überprüfung NS und Bodenzustand

	Häufigkeit
Gültig	5
Angucken	1
beim Roden der Quartiere	1
Bodenprobe	1
Bodenuntersuchung	1
Bodenuntersuchung Freiland	1
Bodenuntersuchung Substrate	1
Fingerprobe	1
keine	1
mechanisches Säubern	1
Messung der Bodenaktivität N	1
N-min	1
Nährstoffanalysen	1
Substratanalyse durch Lieferan	1
wir produzieren in Töpfen!	1
Gesamt	19

Häufigkeit Methode 1 (Anzahl pro Jahr)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig 1,00	3	15,8	42,9
1,50	2	10,5	28,6
2,00	1	5,3	14,3
16,00	1	5,3	14,3
Gesamt	7	36,8	100,0
Fehlend System	12	63,2	
Gesamt	19	100,0	

3.4.3 Führen Sie regelmäßig Substratproben (für Düngempfehlungen) durch?

Zierpflanzenbaubetriebe

Durchführung regelmässiger Substratproben

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig ja	44	80,0
nein	11	20,0
Gesamt	55	100,0
Fehlend System	3	
Gesamt	58	

Häufigkeit von Substratproben

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Weniger als 1	1	2,4
	bis 2mal	8	19,5
	bis 5	10	24,4
	bis 10	10	24,4
	bis 20	9	22,0
	bis 30	2	4,9
	über 30	1	2,4
	Gesamt	41	100,0
Fehlend	System	17	
Gesamt		58	

Sonstiger Grund für Nichtdurchführung von Substratproben

	Häufigkeit
Gültig	51
Alle Lieferungen kommen mit Analyse, sonst nur bei Problemen, Kurze Kulturzeit, pH und EC werden selbst gemessen	1
Analyse durch Leiferanten	1
kurze Kulturen	2
Lieferant liefert mit Analyse	1
Nährlösungsproben statt Substratproben	1
Schnittblumenbetrieb	1
Gesamt	58

Staudengärtnereien

Durchführung regelmässiger Substratproben

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	9	50,0
	nein	9	50,0
	Gesamt	18	100,0
Fehlend	System	1	
Gesamt		19	

Häufigkeit Substratproben (Anzahl/Jahr)

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	1,0	3	37,5
	2,0	1	12,5
	3,0	2	25,0
	3,5	1	12,5
	10,0	1	12,5
	Gesamt	8	100,0
Fehlend	System	11	
Gesamt		19	

Motive für Nichtdurchführung von Substratproben

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	zu teuer	1	11,1
	macht zu viel Arbeit	1	11,1
	nicht nötig	7	77,8
	Gesamt	9	100,0
Fehlend	System	10	
Gesamt		19	

3.5 Pflanzenschutz

3.5.1 Nennen Sie die wichtigsten Pflanzenschutzprobleme in Ihrem Betrieb.

Zierpflanzenbaubetriebe

Die wichtigsten Pflanzenschutzprobleme

	Häufigkeit
Gültig	214
Weißer Fliege	10
Blattläuse	9
Thrips	8
Botrytis	3
Blütenthrips	3
Spinnmilben	3
Trauermücken	3
Pilzkrankheiten	3
Echter Mehltau	2
Minierfliege	2
Raupen	2
Rhizoctonia	1
Phytium	1
Rost	1
Mäuse	1
Kaum welche	1
Glomarella	1
Schildläuse	1
Schnecken	1
Sclerotinia	1
Wollläuse	1
Wurzelbräune	1
Gesamt	273

Staudengärtnereien

Die wichtigsten Pflanzenschutzprobleme

	Häufigkeit
Gültig	40
Blattflecken	1
Blattläuse	4
Bodenpilze	3
Botrytis	1
Dickmaulrüssler	10
Echter Mehltau	1
Erwinia Knollenf. (Bakteriosen)	1
Falscher Mehltau	1
Grauschimmel	1
Lebermoos	1
Mäuse	1
Mehltau	4
Nematoden	8
Pilzkrankheiten	5
Rehwild	1
Rostpilze	4
Saugschädlinge	1
Schnecken	3
Schwarzflecken Bakteriose	1
Thripse	1
Trauermücken	2
Unkräuter und Ungräser	1
versch. latente Viren	1
versch. pilzliche Welken	1
Verticillium	1
Gesamt	99

Zierpflanzenbaubetriebe

Besonders betroffene Kulturen

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	219	80,2
Alle/viele	15	5,5
Beet- und Balkonpflanzen	8	2,9
Efeu	5	1,8
Phalaenopsis	5	1,8
Azaleen, Erica	4	1,5
Euphorbia pulcherrima	3	1,1
Helleborus	2	,7
Cyclamen	2	,7
Herbst- und Sommerflor	2	,7
Argyranthemum	2	,7
Rosen	2	,7
Fuchsien	1	,4
Darlyium(?), Callunen	1	,4
Hortensien	1	,4
Viola	1	,4
Gesamt	273	100,0

Staudengärtnereien

Besonders betroffene Kulturen

	Häufigkeit
Gültig	33
alle	7
Delphinium	6
Phlox	6
Astilbe	5
Jungpflanzen	4
Alcea	3
Tiarella	3
viele	3
Iris	2
diverse	2
Aster	2
Heleborus	2
Lavandula	2
Lupinus	1
Primula	1
Rosmarin	1
Saxifragaceae	1

3.5.2 Gegen welche weiteren wichtigen Krankheiten und Schädlinge fehlen derzeit wirksame Bekämpfungsmittel und –methoden?

Zierpflanzenbaubetriebe

Krankheiten ohne Bekämpfung

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	226	82,8
Weiße Fliege	6	2,2
keine	3	1,1
Fusarium	3	1,1
Weichhautmilben	2	,7
Thripse	2	,7
Trauermückenlarven	2	,7
Wanzen	1	,4
Spinne	1	,4
Weiße Fliege (speziell Bemisia tab.)	1	,4
Knollenfäule	1	,4
Pseudomonas	1	,4
Xanthomonas	1	,4
Spinnmilben	1	,4
Virosen	1	,4
Fusarium an Elatior-Begonien	1	,4
Trauerfliege	1	,4
Thrips	1	,4
Genug Mittel vorhanden, nur legal benutzen darf man nur wenige	1	,4
Dickmaulrüssler	1	,4
einiges, hauptsächlich beim Gemüse	1	,4
Oft ist unklar welche legal sind.	1	,4
Mehltau (echter und falscher)	1	,4
Wolläuse	1	,4
Schmierläuse	1	,4
Rote Spinne	1	,4
Weißrost	1	,4
Fusarium futans (bei Elatiorbegonien)	1	,4
Echter Mehltau an Cissus	1	,4
bin damals mit Bekämpfungsmethode zurechtgekommen	1	,4
Minierfliege Cyriomyza	1	,4
Weiße Fliege in Rosen	1	,4
Weichhautmilben	1	,4
Blattälchen	1	,4
Wolläuse im Objekt	1	,4
Schild- und Wolläuse	1	,4
Gesamt	273	100,0

Staudengärtnereien

Krankheiten ohne Bekämpfungsmittel

	Häufigkeit
Gültig	81
Nematoden	4
Bakteriosen	2
(Weichhaut)milben	1
Bambus-Läuse	1
Bodenpilze	1
Fusarium	1
Gefäßpilze	1
kein Problem	1
"verseuchte" Geranium macorrhizum Sorten (vegetativ vermehrt)	1
Rhizoctonia	1
Spinnmilben im Freiland	1
Thripse im Freiland	1
Viren	1
z.T. Bodenpilze	1
Gesamt	99

3.5.3 Werden in Ihrem Betrieb Maßnahmen mit biologischem Pflanzenschutz durchgeführt?

Zierpflanzenbaubetriebe

Maßnahmen mit biologischem Pflanzenschutz

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	13	68,4	68,4	68,4
nein	6	31,6	31,6	100,0
Gesamt	19	100,0	100,0	

Staudengärtnereien

Maßnahmen mit biologischem Pflanzenschutz

	Häufigkeit	Prozent
Gültig ja	13	68,4
nein	6	31,6
Gesamt	19	100,0

3.5.3.1 Wenn ja, welchen prozentualen Anteil hat der biologische Pflanzenschutz innerhalb der gesamten Pflanzenschutzmaßnahmen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Anteil biologischer Pflanzenschutz

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unter 10 %	5	35,7
	bis 25 %	1	7,1
	bis 50 %	2	14,3
	bis 75 %	1	7,1
	über 75 %	5	35,7
Gesamt		14	100,0
Fehlend	System	5	
Gesamt		19	

Staudengärtnereien

prozentualer Anteil des biologischen Pflanzenschutzes

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	6	31,6	31,6	31,6
	10	4	21,1	21,1	52,6
	20	2	10,5	10,5	63,2
	30	1	5,3	5,3	68,4
	50	1	5,3	5,3	73,7
	60	1	5,3	5,3	78,9
	80	2	10,5	10,5	89,5
	90	1	5,3	5,3	94,7
	100	1	5,3	5,3	100,0
	Gesamt		19	100,0	100,0

3.5.3.2 Welche Methoden des biologischen Pflanzenschutzes kommen zum Einsatz?

(1 = „gar nicht“ bis 5 = „häufig“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Anbauform		Nützlings- einsatz Häufigkeit	Pflanzen- stärkung- mittel Häufigkeit	Anti- phyto- patho- gene Pilze Häufig- keit	Pflanzliche Insektizide Häufigkeit	Biotech- nische Mass- nahmen Häufigkeit	Seifen, Öle Häufig- keit	Alternative Methoden Häufigkeit	Indirekte Pflanzen- schutz- mass- nahmen Häufigkeit
Bio	Mittelwert	3,57	2,93	1,63	2,89	2,57	3,21	1,92	3,70
	N	28	28	24	27	21	28	24	27
	Standardabw.	1,40	1,41	1,06	1,19	1,08	1,37	1,35	1,23
konvent.	Mittelwert	3,63	2,43	1,72	2,80	2,37	1,98	1,46	1,67
	N	49	44	39	45	43	44	41	3
	Standardabw.	1,36	1,59	1,07	1,60	1,35	1,27	1,12	1,15
Insgesamt	Mittelwert	3,61	2,63	1,68	2,83	2,44	2,46	1,63	3,50
	N	77	72	63	72	64	72	65	30
	Standardabw.	1,37	1,53	1,06	1,45	1,26	1,43	1,22	1,36

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Indirekte Pflanzenschutzmassnahmen Häufigkeit	15	1	5	3,93
Nützlingeinsatz Häufigkeit	15	1	5	2,93
Pflanzliche Insektizide Häufigkeit	14	1	4	2,50
Seifen, Öle Häufigkeit	13	1	5	2,00
Biotechnische Massnahmen Häufigkeit	11	1	4	1,91
Pflanzenstärkungsmittel Häufigkeit	14	1	5	1,86
Alternative Methoden Häufigkeit	12	1	2	1,08
Antiphytopathogene Pilze Häufigkeit	13	1	2	1,08
Gültige Werte (Listenweise)	11			

Wie bewerten Sie die Wirkung der einzelnen Methoden?

(Note von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „schlecht“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Anbauform		Nützlings- einsatz (Note)	Pflanzen- stärkungs- mittel (Note)	Anti- phyto- patho- gene Pilze (Note)	Pflanz- liche Insek- tizide (Note)	Bio- tech- nische Mass- nahmen (Note)	Seifen, Öle (Note)	Alter- native Metho- den (Note)	Indi- rekte Pflanzen- schutz- mass- nahmen (Note)
Bio	Mittelwert	2,18	2,85	2,60	2,67	2,54	2,57	2,25	2,35
	N	22	20	5	21	13	21	8	20
	Standardabw.	1,01	,93	1,14	,86	,78	,93	,71	1,04
konvent.	Mittelwert	2,47	2,44	3,10	2,60	2,92	3,00	3,43	
	N	30	16	10	20	12	13	7	
	Standardabw.	1,20	1,03	,99	1,23	1,08	1,35	1,62	
Insgesamt	Mittelwert	2,35	2,67	2,93	2,63	2,72	2,74	2,80	2,35
	N	52	36	15	41	25	34	15	20
	Standardabw.	1,12	,99	1,03	1,04	,94	1,11	1,32	1,04

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Alternative Methoden (Note)	0			
Indirekte Pflanzenschutzmassnahmen (Note)	9	1	4	2,00
Nützlingseinsatz (Note)	8	1	3	2,25
Seifen, Öle (Note)	3	2	3	2,33
Pflanzliche Insektizide (Note)	6	2	4	3,00
Biotechnische Massnahmen (Note)	3	2	4	3,33
Pflanzenstärkungsmittel (Note)	4	1	5	3,50
Antiphytopathogene Pilze (Note)	1	5	5	5,00
Gültige Werte (Listenweise)	0			

3.5.3.3 Welchen Handlungsbedarf sehen Sie für den biologischen Pflanzenschutz?

Siehe im Text

3.6 Beikrautregulierung/Unkrautbekämpfung

3.6.1 Wie bewerten Sie den Arbeitsbedarf bei der Beikrautregulierung ?

(1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr hoch“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Beikrautregulierung

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Kraut auf Wegeflächen	16	3,06	1,00
Beikräuter Mutterpflanzenquartiere	8	3,63	1,51
Beikräuter in Töpfen	12	3,17	1,59
Beikräuter in der Reihe	8	3,25	1,28
Beikräuter zwischen den Reihen	8	3,25	1,28
Gültige Werte (Listenweise)	6		

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Kraut auf Wegeflächen	18	2	4	2,89
Beikräuter Mutterpflanzenquartiere	18	2	5	3,67
Beikräuter in Töpfen	18	2	5	3,67
Beikräuter in der Reihe	15	2	5	3,40
Beikräuter zwischen den Reihen	14	2	5	3,07
Beikräuter Sonstige	2	2	4	3,00
Gültige Werte (Listenweise)	2			

3.6.2 Welchen Anteil hat die Anwendung von Herbiziden bei der gesamten Beikrautregulierung in Ihrem Betrieb?

Zierpflanzenbaubetriebe

Anteil Herbizide an der Beikrautregulierung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	5	4	28,6
	10	2	14,3
	20	3	21,4
	30	1	7,1
	40	1	7,1
	50	2	14,3
	100	1	7,1
	Gesamt	14	100,0
Fehlend	0	3	
	System	2	
	Gesamt	5	
Gesamt		19	

Staudengärtnereien

Anteil Herbizide an der Beikrautregulierung

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	2	11,8	11,8
	1	1	5,9	17,6
	2	1	5,9	23,5
	5	3	17,6	41,2
	10	1	5,9	47,1
	15	1	5,9	52,9
	20	1	5,9	58,8
	25	1	5,9	64,7
	30	2	11,8	76,5
	50	1	5,9	82,4
	60	1	5,9	88,2
	70	1	5,9	94,1
	100	1	5,9	100,0
	Gesamt	17	100,0	
Fehlend	System	2		
Gesamt		19		

3.6.3 Wie beurteilen Sie folgende Maßnahmen zur Beikrautregulierung?

(wird schon durchgeführt, wird angestrebt, zu teuer, nicht sinnvoll)

Zierpflanzenbaubetriebe

Beikrautregulierung durch Abflammen

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	3	25,0
	wird angestrebt	1	8,3
	zu teuer	2	16,7
	nicht sinnvoll	6	50,0
	Gesamt	12	100,0
Fehlend	System	7	
Gesamt		19	

Beikrautregulierung durch Versiegelung Wege

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	5	38,5
	wird angestrebt	1	7,7
	zu teuer	2	15,4
	nicht sinnvoll	5	38,5
	Gesamt	13	100,0
Fehlend	System	6	
Gesamt		19	

Beikrautregulierung durch Flächenwechsel

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	1	11,1
	wird angestrebt	1	11,1
	nicht sinnvoll	7	77,8
	Gesamt	9	100,0
Fehlend	System	10	
Gesamt		19	

Beikrautregulierung durch Mulchen in Beeten

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	5	50,0
	wird angestrebt	1	10,0
	nicht sinnvoll	4	40,0
	Gesamt	10	100,0
Fehlend	System	9	
Gesamt		19	

Beikrautregulierung durch Muchen in Töpfen

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird angestrebt	1	7,7
	nicht sinnvoll	12	92,3
	Gesamt	13	100,0
Fehlend	System	6	
Gesamt		19	

Beikrautregulierung durch Infrarotgerät

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	zu teuer	1	12,5
	nicht sinnvoll	7	87,5
	Gesamt	8	100,0
Fehlend	System	11	
Gesamt		19	

Beikrautregulierung durch Spezialhacke

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	1	12,5
	zu teuer	1	12,5
	nicht sinnvoll	6	75,0
	Gesamt	8	100,0
Fehlend	System	11	
Gesamt		19	

Staudengärtnereien

Beikrautregulierung durch Abflammen

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	3	18,8	18,8
	wird angestrebt	2	12,5	31,3
	zu teuer	3	18,8	50,0
	nicht sinnvoll	8	50,0	100,0
	Gesamt	16	100,0	
Fehlend	System	3		
Gesamt		19		

Beikrautregulierung durch Versiegelung Wege

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	5	27,8	27,8
	wird angestrebt	1	5,6	33,3
	zu teuer	10	55,6	88,9
	nicht sinnvoll	2	11,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	
Fehlend	System	1		
Gesamt		19		

Beikrautregulierung durch Flächenwechsel

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	6	35,3	35,3
	wird angestrebt	6	35,3	70,6
	nicht sinnvoll	5	29,4	100,0
	Gesamt	17	100,0	
Fehlend	System	2		
Gesamt		19		

Beikrautregulierung durch Mulchen in Beeten

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	12	70,6	70,6
	wird angestrebt	1	5,9	76,5
	zu teuer	1	5,9	82,4
	nicht sinnvoll	3	17,6	100,0
	Gesamt	17	100,0	
Fehlend	System	2		
Gesamt		19		

Beikrautregulierung durch Muchen in Töpfen

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	3	16,7	16,7
	wird angestrebt	3	16,7	33,3
	zu teuer	5	27,8	61,1
	nicht sinnvoll	7	38,9	100,0
	Gesamt	18	100,0	
Fehlend	System	1		
Gesamt		19		

Beikrautregulierung durch Infrarotgerät

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird angestrebt	1	9,1	9,1
	zu teuer	4	36,4	45,5
	nicht sinnvoll	6	54,5	100,0
	Gesamt	11	100,0	
Fehlend	System	8		
Gesamt		19		

Beikrautregulierung durch Spezialhacke

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	wird schon durchgeführt	7	46,7	46,7
	zu teuer	2	13,3	60,0
	nicht sinnvoll	6	40,0	100,0
	Gesamt	15	100,0	
Fehlend	System	4		
Gesamt		19		

3.7 Bewässerung / Wassermanagement

3.7.1 Wie wird in Ihrem Betrieb bewässert?

Zierpflanzenbaubetriebe

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Bewässerung mit Düsensträngen (m ²)	9	300	14000	50150	5572,22	5105,95
Giesswagen (m ²)	7	400	47000	105100	15014,29	18294,12
Ebbe-/Flut System (m ²)	12	200	20000	59680	4973,33	5491,83
Schwenkregner (m ²)	2	500	500	1000	500,00	,00
Mattenbewässerung (m ²)	8	550	10000	23850	2981,25	3072,68
Tropfbewässerung (m ²)	7	100	30000	48300	6900,00	11156,31
Tropfbewässerung (Tropfstellen)	3	2000	5000	10000	3333,33	1527,53
Kreisregner (m ²)	2	2500	40000	42500	21250,00	26516,50
Regenkanone (m ²)	0					
Fliessrinne (m ²)	2	1000	2500	3500	1750,00	1060,66
Geschlossenes System (Wasserrückführung) (m ²)	7	550	10000	29050	4150,00	3353,98
von Hand (m ²)	8	100	4500	9800	1225,00	1453,81
Sonstige (m ²)	1	25000	25000	25000	25000,00	,
Gültige Werte (Listenweise)	0					

Anteil Handbewässerung (Ohne Freiland)

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 25 %	5	62,5
	25- 50 %	2	25,0
	50 - 75 %	1	12,5
	Gesamt	8	100,0
Fehlend	System	50	
Gesamt		58	

Freilandbewässerung (Gruppen)

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 2000	3	33,3
	bis 8000	3	33,3
	über 10000	3	33,3
	Gesamt	9	100,0
Fehlend	System	49	
Gesamt		58	

Unterglasbewässerung Gruppen

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 1000	1	5,9
	bis 2000	2	11,8
	bis 5000	1	5,9
	bis 8000	4	23,5
	bis 15000	3	17,6
	über 15000	6	35,3
	Gesamt	17	100,0
Fehlend	System	41	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Düsenstränge (m2)	4	200	6000	8050	2012,50
Giesswagen (m2)	8	2500	45000	115500	14437,50
Ebbe-/Flut System (m2)	2	300	1000	1300	650,00
Schwenkregner (m2)	4	500	3000	6500	1625,00
Mattenbewässerung (m2)	2	1000	2000	3000	1500,00
Tropfbewässerung (m2)	3	100	2000	2500	833,33
Kreisregner (m2)	16	300	13000	103700	6481,25
Regenkanone (m2)	0				
Fliessrinne (m2)	0				
Geschlossenes System (Wasserrückführung) (m2)	5	2000	6000	20500	4100,00
von Hand (m2)	15	200	5000	14730	982,00
Gültige Werte (Listenweise)	0				

3.7.2 Wie wird in Ihrem Betrieb die Beregnung gesteuert?

Im Freiland

Zierpflanzenbaubetriebe

Bewässerungssteuerung Freiland

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	persönl. Einschätzung	10	76,9
	Regenaut./Zeitschaltuhr	3	23,1
	Gesamt	13	100,0
Fehlend	System	26	
Gesamt		39	

Staudengärtnereien

Bewässerung Freiland Steuerung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Nach persönlicher Einschätzung	14	73,7
	Mit Regenautomat/Zeitschaltuhr	5	26,3
	Gesamt	19	100,0

Unter Glas

Zierpflanzenbaubetriebe

Bewässerungssteuerung unter Glas

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Solarimeter	1	4,2
	Nach persönlicher Einschätzung	11	45,8
	Mit Regenautomat/Zeitschaltuhr	11	45,8
	Klimacomputer	1	4,2
	Gesamt	24	100,0
Fehlend	System	15	
Gesamt		39	

Staudengärtnereien

Bewässerung unter Glas Steuerung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Nach persönlicher Einschätzung	14	73,7
	Mit Regenautomat/Zeitschaltuhr	5	26,3
	Gesamt	19	100,0

3.7.3 Welche Probleme sehen Sie bei der Bewässerung in Ihrem Betrieb?

(1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Bewertung von Bewässerungsproblemen

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Problem Auswaschung Nährstoffe	16	1,88	1,15
Problem Wiederbefeuchtung Torfersatzstoffe	15	2,27	1,58
Problem Keine wassersparende Bewässerung	14	1,57	,85
Problem hoher Arbeitsbedarf	16	2,19	1,56
Sonstige Bewässerungsprobleme a	0		
Gültige Werte (Listenweise)	0		

Staudengärtnereien

Bewertung der Bewässerungsprobleme

	N	Mittelwert
Problem Auswaschung Nährstoffe	19	2,00
Problem Wiederbefeuchtung Torfersatzstoffe	19	2,84
Problem Keine wassersparende Bewässerung	19	3,05
Problem hoher Arbeitsbedarf	18	3,11
Gültige Werte (Listenweise)	18	

4 Vermarktung

4.1 Verpackung/Etiketten

Was halten Sie davon, nach den Bestimmungen des „Grünen Zertifikats“ produzierte Ware gesondert zu kennzeichnen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Was halten Sie von einer Kennzeichnung dgZ?

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Sollte überarbeitet werden	4	26,7
	nicht sinnvoll	5	33,3
	Vorhandenes Label verwenden	6	40,0
	Gesamt	15	100,0
Fehlend	System	43	
Gesamt		58	

4.2 Absatz

4.2.1 Welche Absatzwege gibt es (mit prozentualen Anteilen)?

Zierpflanzenbaubetriebe

Absatzform

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	indirekter Absatz	40	70,2	70,2	70,2
	direkter und indirekter Absatz	8	14,0	14,0	84,2
	direkter Absatz	9	15,8	15,8	100,0
	Gesamt	57	100,0	100,0	

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		Bio	konvent.	
Absatzform	indirekter Absatz	2	40	42
	direkter und indirekter Absatz	6	8	14
	direkter Absatz	20	9	29
Gesamt		28	57	85

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Anteil Hof/Gärtnerei (%)	7	40	100	90,00	22,36
Anteil Wochenmarkt (%)	0				
Anteil Blumengeschäft (%)	3	60	100	86,67	23,09
Anteil Privat-Versand (%)	0				
Anteil Sondermärkte (%)	0				
Anteil Kommunen (%)	2	10	100	55,00	63,64
"Breitfahren" (%)	1	10	10	10,00	,
Konv. Grosshändler (%)	5	5	100	31,00	39,12
Abstzorganisationen (%)	12	12	100	68,75	34,53
GaLaBau (%)	0				
Gartencenter (%)	4	20	70	44,00	27,76
Gärtnereien/Baumschulen (%)	4	10	100	59,50	41,96
Sonstige indirekte Vermarktungswege (%)	1	95	95	95,00	,
Gültige Werte (Listenweise)	0				

Wochenmarkt * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform	
		Bio	Gesamt
Wochenmarkt	bis 25 %	6	6
	bis 50 %	1	1
	bis 75 %	2	2
	bis 100 %	2	2
Gesamt		11	11

Blumenladen * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform	
		konvent.	Gesamt
Blumenladen	bis 75 %	1	1
	bis 100 %	2	2
Gesamt		3	3

Kommunen * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform		
		Bio	konvent.	Gesamt
Kommunen	bis 25 %	3	1	4
	bis 50 %	1		1
	bis 100 %		1	1
Gesamt		4	2	6

Sondermärkte * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform	
		Bio	Gesamt
Sondermärkte	bis 25 %	6	6
	bis 75 %	1	1
Gesamt		7	7

Versand * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform	
		Bio	Gesamt
Versand	bis 25 %	1	1
	bis 50 %	2	2
Gesamt		3	3

Breitfahren * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		Bio	konvent.	
Breitfahren	bis 25 %	1	1	2
	bis 50 %	2		2
	bis 100 %	1		1
Gesamt		4	1	5

Großhandel * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		Bio	konvent.	
Großhandel	bis 25 %	1	4	5
	bis 100 %		1	1
Gesamt		1	5	6

Absatzorganisationen * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		Bio	konvent.	
Absatzorganisationen	bis 25 %		1	1
	bis 50 %	1	4	5
	bis 100 %		7	7
Gesamt		1	12	13

GaLaBau * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform	
		Bio	Gesamt
GaLaBau	bis 25 %	1	1
Gesamt		1	1

Gartencenter * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		Bio	konvent.	
Gartencenter	bis 25 %		2	2
	bis 50 %	1		1
	bis 75 %		2	2
	bis 100 %	1		1
Gesamt		2	4	6

Gärtnereien und Baumschulen * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		Bio	konvent.	
Gärtnereien und Baumschulen	bis 25 %	1	1	2
	bis 50 %	1	1	2
	bis 100 %	2	2	4
Gesamt		4	4	8

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Anteil Direktvermarktung (%)	18	0	95	31,67
Anteil indirekte Vermarktung (%)	18	5	100	67,72
Gültige Werte (Listenweise)	18			

Anteile der direkter Vermarktungswege

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Anteil Hof/Gärtnerei (%)	14	5	70	24,77
Anteil Wochenmarkt (%)	3	6	23	13,00
Anteil Blumengeschäft (%)	0			
Anteil Privat-Versand (%)	4	5	71	30,63
Anteil Sondermärkte (%)	5	3	19	10,35
Anteil Kommunen (%)	6	1	20	8,33
Gültige Werte (Listenweise)	0			

Anteile der indirekten Vermarktungswege

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
"Breitfahren" (%)	1	10	10	10,00
Konv. Grosshändler (%)	8	4	20	9,25
Abstzorganisationen (%)	4	1	20	11,50
GaLaBau (%)	19	5	70	33,00
Baumärkte (%)	0			
Lebensmitteleinzelhandel (%)	0			
Gärtnereien/Baumschulen (%)	16	5	60	21,94
Gartencenter (%)	11	1	40	17,36
Sonstige indirekte Vermarktungswege (%)	1	20	20	20,00
Gültige Werte (Listenweise)	0			

4.2.2 Welche Probleme haben Sie beim Absatz Ihrer Pflanzen?

(1= „gar kein Problem“ bis 5= „großes Problem“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Absatzprobleme

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Absatzprobleme	0		
Absatzprobleme wegen Qualitätsproblemen	18	1,50	,62
Absatzprobleme wegen geringer Nachfrage	16	2,06	,85
Absatzprobleme wegen aufwendiger Logistik	16	2,50	1,55
Absatzprobleme wegen grosser Konkurrenz	0		
Gültige Werte (Listenweise)	0		

Staudengärtnereien

Haben Sie Probleme Ihre Pflanzen abzusetzen?

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	4	22,2	22,2
	teilweise	11	61,1	83,3
	nein	3	16,7	100,0
	Gesamt	18	100,0	
Fehlend	System	1		
Gesamt		19		

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Absatzprobleme wegen Qualitätsproblemen	14	1	5	2,21
Absatzprobleme wegen geringer Nachfrage	15	2	5	3,27
Absatzprobleme wegen aufwendiger Logistik	14	2	5	3,21
Absatzprobleme wegen grosser Konkurrenz	16	2	5	3,81
Sonstige Absatzprobleme	1	5	5	5,00
Gültige Werte (Listenweise)	1			

4.3 Zukauf

4.3.1 Wie hoch ist etwa der Anteil an zugekauften Fertigpflanzen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Statistiken

Anteil zugekaufter Fertigpflanzen (%)

N	Gültig	11
	Fehlend	47
Mittelwert		33,09
Standardabweichung		30,03
Summe		364

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Anteil zugekaufter Fertigpflanzen (%)	11	4	80	33,09	30,03
Gültige Werte (Listenweise)	11				

Staudengärtnereien

Statistiken

Anteil zugekaufter Fertigpflanzen (%)

N	Gültig	19
	Fehlend	0
Mittelwert		13,82
Median		15,00
Standardabweichung		5,81
Minimum		2
Maximum		23

4.4 Preise und Kosten

4.4.1 Wie schätzen Sie Ihr Preisniveau ein? Im Vergleich zu konv. Kollegen

Zierpflanzenbaubetriebe

Preisvergleich zu konv. Kollegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher niedrig	1	1,7	5,6	5,6
	mittel	10	17,2	55,6	61,1
	eher hoch	7	12,1	38,9	100,0
	Gesamt	18	31,0	100,0	
Fehlend	System	40	69,0		
Gesamt		58	100,0		

Staudengärtnereien

Preisvergleich zu konv. Kollegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher niedrig	1	5,3	5,3	5,3
	mittel	11	57,9	57,9	63,2
	eher hoch	7	36,8	36,8	100,0
	Gesamt	19	100,0	100,0	

4.4.1 Wie schätzen Sie Ihr Preisniveau ein? im Vergleich zu konv. Kollegen

Zierpflanzenbaubetriebe

Preisvergleich zu Bio-Kollegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher niedrig	3	5,2	37,5	37,5
	mittel	4	6,9	50,0	87,5
	eher hoch	1	1,7	12,5	100,0
	Gesamt	8	13,8	100,0	
Fehlend	System	50	86,2		
Gesamt		58	100,0		

Staudengärtnereien

Preisvergleich zu Bio-Kollegen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher niedrig	8	42,1	53,3	53,3
	mittel	3	15,8	20,0	73,3
	eher hoch	4	21,1	26,7	100,0
	Gesamt	15	78,9	100,0	
Fehlend	System	4	21,1		
Gesamt		19	100,0		

4.4.2 Wie sind Sie mit den Preisen, die Sie am Markt erzielen, zufrieden?

Zierpflanzenbaubetriebe

Zufriedenheit mit Marktpreisen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	mehr als kostendeckend	24	41,4	41,4	41,4
	gerade kostendeckend	30	51,7	51,7	93,1
	nicht kostendeckend	4	6,9	6,9	100,0
	Gesamt	58	100,0	100,0	

Staudengärtnereien

Zufriedenheit mit Marktpreisen

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gut kostendeckend	3	17,6	17,6
	etwas mehr als kostendeckend	7	41,2	58,8
	gerade kostendeckend	4	23,5	82,4
	nicht kostendeckend	3	17,6	100,0
	Gesamt	17	100,0	
Fehlend	System	2		
Gesamt		19		

5 Betriebswirtschaft

5.1 Arbeitswirtschaft

**5.1.1 Wie viele Arbeitskräfte (AK) arbeiten im Bereich Zierpflanzenbau / Stauden /
 Baumschule?**

Zierpflanzenbaubetriebe

Arbeitskräfteausstattung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	<3 AK	23	40,4
	3-8 AK	23	40,4
	>8 AK	11	19,3
	Gesamt	57	100,0
Fehlend	System	1	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Gesamt AK

GESAK

N	Gültig	19
	Fehlend	0
Mittelwert		6,3974
Median		5,0000
Minimum		1,30
Maximum		21,00

Arbeitskräfteausstattung

	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 1,30	1	5,3	5,3
2,00	2	10,5	15,8
3,00	2	10,5	26,3
3,50	2	10,5	36,8
3,75	1	5,3	42,1
5,00	3	15,8	57,9
5,50	1	5,3	63,2
6,00	1	5,3	68,4
6,50	2	10,5	78,9
7,00	1	5,3	84,2
15,50	1	5,3	89,5
16,50	1	5,3	94,7
21,00	1	5,3	100,0
Gesamt	19	100,0	

5.1.2 Sind Sie Ausbildungsbetrieb?

Zierpflanzenbaubetriebe

Ausbildungsbetrieb

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig ja	45	78,9
nein	12	21,1
Gesamt	57	100,0
Fehlend System	1	
Gesamt	58	

Staudengärtnereien

Ausbildungsbetrieb

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig ja	11	61,1
nein	7	38,9
Gesamt	18	100,0
Fehlend System	1	
Gesamt	19	

5.1.3 Haben Sie Probleme, geeignetes Fachpersonal zu finden

Zierpflanzenbaubetriebe

Probleme Fachpersonal zu finden

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	3	15,8
	nein	9	47,4
	teilweise	7	36,8
	Gesamt	19	100,0
Fehlend	System	39	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Probleme Fachpersonal zu finden

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	1	5,9
	nein	9	52,9
	teilweise	7	41,2
	Gesamt	17	100,0
Fehlend	System	2	
Gesamt		19	

5.2 Betriebswirtschaft

5.2.1 Der Umsatz meines Betriebes stammt zu ___ % aus:

Zierpflanzenbaubetriebe

		Umsatz- anteil Anbau Baum- schule	Umsatz- anteil Anbau Stauden	Umsatz- anteil Beet- und Balkon- pflanzen	Umsatz- anteil Zier- pflanzen- produktion	Umsatz- anteil Anbau Schnitt- blumen
N	Gültig	2	3	10	13	4
	Fehlend	56	55	48	45	54
Mittelwert		1,0000	2,0000	3,2000	2,6923	1,7500
Modus		1,00	1,00	4,00	4,00	1,00
Standardabweichung		,0000	1,7321	1,1353	1,2506	1,5000
Minimum		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Maximum		1,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Umsatzanteil Zierpflanzenproduktion

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 25 %	3	23,1
	25- 50 %	3	23,1
	50 - 75 %	2	15,4
	über 75 %	5	38,5
	Gesamt	13	100,0
Fehlend	System	45	
Gesamt		58	

Umsatzanteil aus Anbau Schnittblumen

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 25 %	3	75,0
	über 75 %	1	25,0
	Gesamt	4	100,0
Fehlend	System	54	
Gesamt		58	

Statistiken

		Umsatz- anteil Zukauf Baum- schule	Umsatz- anteil Zukauf Stauden	Umsatz- anteil Zukauf Beet- und Balkon- pflanzen	Umsatz- anteil Zukauf Zier- pflanzen	Umsatz- anteil Zukauf Schnitt- blumen
N	Gültig	1	1	4	6	4
	Fehlend	57	57	54	52	54
Mittelwert		1,0000	1,0000	1,0000	1,3333	3,5000
Modus		1,00	1,00	1,00	1,00	4,00
Minimum		1,00	1,00	1,00	1,00	2,00
Maximum		1,00	1,00	1,00	3,00	4,00
Standardabweichung				,0000	,8165	1,0000

Gruppiertes Umsatzanteil Zierpflanzen gesamt

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 25 %	2	12,5
	25- 50 %	1	6,3
	über 75 %	13	81,3
	Gesamt	16	100,0
Fehlend	System	42	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Umsatz aus Anbau Baumschulerzeugnisse (%)	1	25	25	25,00
Umsatz aus Anbau Stauden (%)	17	30	95	79,71
Umsatz aus Anbau Beet-/Balkonpflanzen (%)	1	10	10	10,00
Umsatz aus Anbau Zierpflanzen (%)	1	30	30	30,00
Umsatz aus Anbau Schnittblumen (%)	1	30	30	30,00
Umsatz aus Zukauf Baumschulerzeugnisse (%)	3	2	5	4,00
Umsatz aus Zukauf Stauden (%)	15	1	20	13,73
Umsatz aus Zukauf Beet-/Balkonpflanzen (%)	4	3	10	5,75
Umsatz aus Zukauf Zierpflanzen (%)	0			
Umsatz aus Zukauf Schnittblumen (%)	0			
Gültige Werte (Listenweise)	0			

5.2.2 Das Familieneinkommen stammt aus:

Zierpflanzenbaubetriebe

Statistiken

		Einkommen aus Gartenbaubetrieb	Einkommen aus anderen gartenbaulichen Zweigen	Einkommen aus gartenbaulichen Dienstleistungen	Einkommen aus landwirtschaftlichen Betriebszweigen
N	Gültig	52	1	2	0
	Fehlend	6	57	56	58

Einkommen aus Gartenbaubetrieb

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	bis 25 %	1	1,7
	25- 50 %	4	6,9
	50 - 75 %	1	1,7
	über 75 %	46	79,3
	Gesamt	52	89,7
Fehlend	System	6	10,3
	Gesamt	58	100,0

Einkommen aus anderen gartenbaulichen Zweigen

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig bis 25 %	1	100,0
Fehlend System	57	
Gesamt	58	

Einkommen aus gartenbaulichen Dienstleistungen

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig bis 25 %	2	100,0
Fehlend System	56	
Gesamt	58	

Staudengärtnereien

Einkommen aus Gartenbau (%)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 10	1	5,3	5,9	5,9
20	1	5,3	5,9	11,8
30	1	5,3	5,9	17,6
50	1	5,3	5,9	23,5
60	1	5,3	5,9	29,4
95	1	5,3	5,9	35,3
100	11	57,9	64,7	100,0
Gesamt	17	89,5	100,0	
Fehlend System	2	10,5		
Gesamt	19	100,0		

Einkommen aus anderen gartenbaul. Betriebszweigen

	Häufigkeit	Prozent
Fehlend System	19	100,0

Einkommen aus gartenbaul. Dienstleistungen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	17	89,5	89,5	89,5
Beratung und Planung	1	5,3	5,3	94,7
ja	1	5,3	5,3	100,0
Gesamt	19	100,0	100,0	

Einkommen aus landw. Betriebszweigen

	Häufigkeit	Prozent
Fehlend System	19	100,0

Einkommen aus außerlandw. Betriebszweigen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	11	57,9	57,9	57,9
Ehefrau	1	5,3	5,3	63,2
ja	6	31,6	31,6	94,7
Rente	1	5,3	5,3	100,0
Gesamt	19	100,0	100,0	

5.2.3 Wie schätzen Sie Ihre derzeitige betriebswirtschaftliche Situation ein?

(1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig sehr gut	3	5,4
gut	22	39,3
befriedigend	21	37,5
mangelhaft	7	12,5
ungenügend	3	5,4
Gesamt	56	100,0
Fehlend System	2	
Gesamt	58	

Staudengärtnereien

Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
Gültig gut	4	21,1	21,1
befriedigend	8	42,1	63,2
mangelhaft	5	26,3	89,5
ungenügend	2	10,5	100,0
Gesamt	19	100,0	

5.2.4 Reicht Ihre Gewinnsituation aus?

Zierpflanzenbaubetriebe

Gewinn reicht für Ersatzinvestition

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	40	93,0
	nein	3	7,0
	Gesamt	43	100,0
Fehlend	System	15	
Gesamt		58	

Gewinn reicht für Neuinvestition

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	27	71,1
	nein	11	28,9
	Gesamt	38	100,0
Fehlend	System	20	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Gewinn reicht für Ersatzinvestition

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	10	62,5	62,5
	nein	6	37,5	100,0
	Gesamt	16	100,0	
Fehlend	System	3		
Gesamt		19		

Gewinn reicht für Neuinvestition

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	7	36,8	36,8
	nein	12	63,2	100,0
	Gesamt	19	100,0	

5.2.5 Wie hoch ist etwa der Anteil an Fremdkapital im Betrieb?

Zierpflanzenbaubetriebe

Anteil Fremdkapital

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	bis 25 %	2	15,4
	25- 50 %	5	38,5
	50 - 75 %	1	7,7
	über 75 %	5	38,5
	Gesamt	13	100,0
Fehlend	System	45	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Statistiken

Anteil Fremdkapital (%)

N	Gültig	16
	Fehlend	3
Mittelwert		35,63
Median		30,00
Standardabweichung		25,94
Minimum		0
Maximum		95

Anteil Fremdkapital (%)

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	1	6,3	6,3
	5	1	6,3	12,5
	10	1	6,3	18,8
	15	1	6,3	25,0
	20	2	12,5	37,5
	30	3	18,8	56,3
	40	3	18,8	75,0
	60	1	6,3	81,3
	65	1	6,3	87,5
	70	1	6,3	93,8
	95	1	6,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	
Fehlend	System	3		
Gesamt		19		

Zum Schluss noch einige Fragen zu Ihrer Einstellung zur ökologischen Produktion von Zierpflanzen und zu den Vor- und Nachteilen, die sie für Ihren Betrieb hätte.

6 Umstellung auf ökologischen Anbau

6.1 Wie ist Ihre Einstellung zur ökologischen Landwirtschaft / Gartenbau allgemein?

(bitte Zahl von 1 = „sehr positiv“ bis 5 = „sehr negativ“ eintragen)

Zierpflanzenbaubetriebe

Einstellung zur ökologischen Landwirtschaft

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	sehr positiv	7	12,3
	eher positiv	26	45,6
	teils teils	19	33,3
	eher negativ	4	7,0
	sehr negativ	1	1,8
	Gesamt	57	100,0
Fehlend	System	1	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr positiv	6	31,6	31,6
	eher positiv	6	31,6	63,2
	teils teils	4	21,1	84,2
	eher negativ	2	10,5	94,7
	sehr negativ	1	5,3	100,0
	Gesamt	19	100,0	

**6.2 Wie ist Ihre Einstellung zur ökologischen Produktion im Bereich Zierpflanzen /
 Stauden?**

(bitte Zahl von 1 = „sehr positiv“ bis 5 = „sehr negativ“ eintragen)

Zierpflanzenbaubetriebe

**Einstellung zur ökologischen Produktion von
 Zierpflanzen / Stauden**

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	sehr positiv	6	10,5
	eher positiv	18	31,6
	teils teils	19	33,3
	eher negativ	11	19,3
	sehr negativ	3	5,3
	Gesamt	57	100,0
Fehlend	System	1	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr positiv	3	15,8	15,8
	eher positiv	7	36,8	52,6
	teils teils	4	21,1	73,7
	eher negativ	4	21,1	94,7
	sehr negativ	1	5,3	100,0
	Gesamt	19	100,0	

**6.3 Haben Sie sich schon mit dem Gedanken beschäftigt Ihren Betrieb auf
 ökologischen Anbau umzustellen?**

Zierpflanzenbaubetriebe

Über Umstellung nachgedacht?

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	17	32,1
	nein	36	67,9
	Gesamt	53	100,0
Fehlend	System	5	
Gesamt		58	

Statistiken

		Gespräch mit Bio-Berater	Richtlinien gelesen	mit Bio-Kollegen gesprochen	Sonstiges für Umstellung unternommen
N	Gültig	7	5	3	17
	Fehlend	10	12	14	0
	Modus	1	1	1	

Sonstiges für Umstellung unternommen

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	10	58,8
Info der LWK	1	5,9
Marktchancen von ökologischen Produkten in unserem Betrieb analysiert	1	5,9
Mit Berater gesprochen	1	5,9
Seminar besucht	3	17,6
Umstellung (DGZ!!!) ist bereits erfolgt!	1	5,9
Gesamt	17	100,0

Staudengärtnereien

Über Umstellung nachgedacht?

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	9	50,0
	nein	9	50,0
	Gesamt	18	100,0
Fehlend	System	1	
Gesamt		19	

Gespräch mit Bio-Berater

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	ja	1	5,3
Fehlend	System	18	94,7
Gesamt		19	100,0

Richtlinien gelesen

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	ja	3	15,8
Fehlend	System	16	84,2
Gesamt		19	100,0

mit Bio-Kollegen gesprochen

	Häufigkeit	Prozent
Gültig ja	8	42,1
Fehlend System	11	57,9
Gesamt	19	100,0

Sonstiges für Umstellung unternommen

	Häufigkeit	Prozent
Gültig	16	84,2
8 J. rein biolog. Grundstoffe verarbeitet	1	5,3
Info gelesen	1	5,3
Problem Bio-Anbau als ZPB-Berater verfolgt+Versuche ausgeführt	1	5,3
Gesamt	19	100,0

6.4 Wie beurteilen Sie die Voraussetzungen, die Ihr Betrieb für eine Umstellung auf eine kontrolliert ökologische Produktion hätte? (1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Umstellungsvoraussetzungen (Personal)	48	2,46	1,01
Umstellungsvoraussetzungen (Betriebsstruktur)	50	3,12	1,08
Umstellungsvoraussetzungen (Vermarktung)	49	3,51	1,21
Umstellungsvoraussetzungen (jetzige Produktionsweise)	47	3,28	,90
Umstellungsvoraussetzungen (Spezielle Bio-Kenntnisse)	49	3,29	,94
Umstellungsvoraussetzungen (persönliche Überzeugung)	49	2,88	,95
Umstellungsvoraussetzungen (Insgesamt)	31	3,26	,82
Umstellungsvoraussetzungen (Sonstige)	1	5,00	,
Gültige Werte (Listenweise)	0		

Einschätzung der Umstellungsvoraussetzungen

Umstellungsgedanken		Personal	Betriebsstruktur	Vermarktung	jetzige Produktionsweise	Spezielle Bio-Kenntnisse	persönliche Überzeugung	insgesamt	sonstige
ja	Mittelwert	2,33	2,94	3,31	3,50	3,13	2,38	2,80	5,00
	N	15	16	16	14	16	16	10	1
nein	Mittelwert	2,47	3,18	3,59	3,16	3,34	3,09	3,45	
	N	32	33	32	32	32	32	20	
Insgesamt	Mittelwert	2,43	3,10	3,50	3,26	3,27	2,85	3,23	5,00
	N	47	49	48	46	48	48	30	1

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Einschätzung der Umstellungsvoraussetzungen gesamt

		Personal	Betriebsstruktur	Vermarktung	jetzige Produktionsweise	Spezielle Bio-Kenntnisse	persönliche Überzeugung	insgesamt	Sonstige
N	Gültig	48	50	49	47	49	49	31	1
	Fehlend	10	8	9	11	9	9	27	57
	Modus	2 ^a	4	4	3	4	3	3 ^a	5

a. Mehrere Modi vorhanden. Der kleinste Wert wird angezeigt.

Einschätzung der Umstellungsvoraussetzungen, über Umstellung bereits nachgedacht

		Personal	Betriebsstruktur	Vermarktung	jetzige Produktion s-weise	Spezielle Bio-Kenntnisse	persönliche Überzeugung	insgesamt	sonstige
N	Gültig	15	16	16	14	16	16	10	1
	Fehlend	2	1	1	3	1	1	7	16
	Modus	3	2	3	4	4	2	2	5

sonstige Umstellungsvoraussetzungen (benennen)

	Häufigkeit	Gültige Prozenzte
Gültig	15	88,2
bei Orchideen ist Bio-Anbau sehr schwierig und teuer	1	5,9
Zukaufsmöglichkeiten	1	5,9
Gesamt	17	100,0

Staudengärtnereien

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Personal	18	1	3	2,11
Betriebsstruktur	17	1	5	2,76
Persönliche Überzeugung der Betriebsleitung	19	1	4	2,79
Spezielle Kenntnisse über Bio-Produktion	17	2	4	2,94
Jetzige Produktionsweise	18	1	5	2,94
Vermarktung	18	1	5	3,44
Gültige Werte (Listenweise)	16			

sonstige Umstellungsvoraussetzungen

	Häufigkeit
Gültig	16
kein Interesse umzustellen	1
keine großen Schritte erforderlich	1
schlechte Qualität einiger Bioland-Kollegen	1
Gesamt	19

6.5 Wo würden Sie im Falle einer Umstellung Vorteile für Ihren Betrieb sehen?

(1 = „großer Vorteil“ bis 5 = „gar kein Vorteil“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Deskriptive Statistik

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Reduktion von Chemie-Einsatz	51	1,80	1,04
Bessere Qualität der Pflanzen	53	3,81	1,16
Bessere Akzeptanz beim Kunden	53	3,17	1,35
Erschließung neuer Märkte	53	3,57	1,34
Besser Selbstkontrolle	48	3,06	1,24
Weniger Gefahren für die Mitarbeiter	53	2,23	1,28
Schonung der Umwelt	53	1,81	1,04
Sonstige Vorteile	1	2,00	,
Gültige Werte (Listenweise)	1		

Staudengärtnereien

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Schonung der Umwelt	19	1	5	2,37
Reduktion von Chemieeinsatz	17	1	5	2,71
Weniger Gefahren für die Mitarbeiter	17	1	5	2,82
Bessere Selbstkontrolle	17	2	5	3,18
Bessere Akzeptanz beim Kunden (Imageaufwertung)	18	1	5	3,28
Erschließung neuer Märkte (Kundenkreiserweiterung)	19	2	5	3,79
Bessere Qualität der Pflanzen	17	2	5	4,53
Gültige Werte (Listenweise)	16			

Sonstige Vorteile

	Häufigkeit
Gültig	16
keine Änderung der Wirtschaftsweise nötig	1
verwenden schon jetzt kaum Chemie und wenig mineralischen Dünger	1
wir machen nicht gerne mit dem Gift rum	1
Gesamt	19

6.6 Wo würden Sie im Falle einer Umstellung Probleme für Ihren Betrieb sehen?

(1 = „großes Problem“ bis 5 = „kein Problem“)

Zierpflanzenbaubetriebe

Probleme bei der Umstellung

	N	Mittelwert	Standardabweichung
Mehrpriis für erhöhten Aufwand wird nicht gezahlt	53	1,34	,65
Motivation der Mitarbeiter	53	3,40	1,32
ungelöste Pflanzenschutzprobleme	53	1,68	,98
ungelöste Pflanzenernährungsprobleme	54	2,37	1,35
Bestimmte Kulturen müssten aufgegeben werden	50	2,16	1,33
Aufzeichnungspflichten	17	3,59	1,50
Vermarktung müsste umgestellt werden	54	2,98	1,57
Unzureichende fachliche Beratung	53	2,83	1,33
Einschränkungen beim Zukauf	53	2,43	1,66
Sonstige Probleme	0		
Gültige Werte (Listenweise)	0		

Staudengärtnereien

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert
Kein Mehrpreis für erhöhten Aufwand	18	1	3	1,44
Einschränkungen beim Zukauf	18	1	4	1,67
Ungelöste Probleme beim Pflanzenschutz	18	1	5	2,17
Bestimmte Kulturen müssten aufgegeben werden	18	1	5	2,33
Vermarktung müsste umgestellt werden	17	1	5	3,06
Ungelöste Probleme bei der Pflanzenernährung	18	1	5	3,11
Unzureichende fachliche Beratung	17	1	5	3,18
Aufzeichnungspflichten	17	1	5	3,24
Abschätzige Beurteilung im Kollegenumfeld	18	1	5	3,89
Motivation der Mitarbeiter	18	1	5	3,94
Gültige Werte (Listenweise)	15			

Sonstige Probleme durch eine Umstellung

	Häufigkeit
Gültig	17
man halst sich noch mehr unlösbare Probleme auf, kein Anreiz	1
Wirtschaftlichkeit wäre nicht mehr gegeben	1
Gesamt	19

6.7 Was wäre für Sie die größte Barriere für eine Umstellung auf eine biologische Produktion?

Zierpflanzenbaubetriebe

grösste Barriere für eine Umstellung

	Häufigkeit
Gültig	14
Absatz und Preis	1
Absatz, Kosten	1
Akzeptanz bei Vermarktung - Großhandel	1
Betriebe, welche mit herkömmlichen Mitteln produzieren	1
Bisher kein Absatzweg über NBU - UGA	1
Der Markt verlangt absolut saubere Ware	1
Der Preis	1
Der Qualitätsstandard, der von den Kunden verlangt wird, könnte nicht gehalten werden	1
Die gesamte Produktion müsste umgestellt werden	1
Die heute vom Verbraucher geforderten Qualitäten sind biologisch nicht zu erreichen. (Schädlingsfreiheit, Gleichmäßigkeit, Ernährungsstand und damit Haltbarkeit	1
die jetzige wirtschaftl. Lage und Langwierigkeit	1
Düngung	1
Einschränkungen beim Zukauf	1
Erzielung besserer Preise	1
Es spricht viel dagegen und wenig dafür	1
Für unsere Vermarktungsschiene zu geringe Absatzchance	1
Jungpflanzen und Halbfertigware zu beschaffen	1
kaum Akzeptanz beim Endkunden	1
kein Mehrpreis zu erzielen	1
keine	1
Keine 1a Qualität möglich	1
Kosten und Risiken der Umstellung	1
Marktperspektive, Machbarkeit, wirtschaftl. Risiko	1
Mehrwert + Markterfordernisse	1
persönliche negative Erlebnisse in vielen Öko-Betrieben in Qualität der Ware und Einflüssen auf die Umwelt	1
Pflanzenernährung, Zukaufsmöglichkeiten	1
Pflanzenschutz und Arbeitsbelastung	1
Pflanzenschutz, Wuchsregulierung	1
Probleme während der Umstellung	1
Qualitätseinbußen (wäre nicht mehr wettbewerbsfähig)	1
Qualitätseinbußen, keine Einnahmen	1
Qualitätsverlust - zu hoher Aufwand für einen Kleinbetrieb	1
Reduzierung des Pflanzenschutzes, da Problemschädlinge vorhanden	1
rein biologische Produktion ist wirtschaftlich nicht möglich	1
Risiko des Totalverderbs	1
Risiko, daß etwas an den Kulturen ist (Pilzkrankheiten, Insekten), Probleme bei der Vermarktungsqual	1
Sehe keine Notwendigkeit, da Zierpflanzen nicht verzehrt werden	1
Sehr viel größerer Aufwand bei schlechterer Qualität	1
Toleranz beim Kunden	1
Umstellung der gesamten Produktion	1
Vollständige Umstellung der Vermarktung	1
Wasser wieder zu verwenden in Orchideen	1
wirtschaftliche Unsicherheit	1
zu kurze Kulturzeit	1
Gesamt	58

Staudengärtnereien

grösste Barriere für eine Umstellung

	Häufigkeit
Gültig	5
1.Aufzeichnungspflicht, 2.ökol. Vorteile im Betrieb sehr klein	1
Akzeptanz bei unseren Großabnehmer	1
Betriebswirtschaft	1
biol. PSM für bestimmte Anwendungsgebiete fehlen	1
Einschränkungen beim Zukauf	1
Erden, Mehraufwand, Beikräuter	1
etwas Neues anfangen müssen	1
keine	1
keine Akzeptanz schwächerer Pflanzen bei Verbrauchern	1
keine Erfahrung mit zugelassenen Düngern	1
kennt in Sachsen nur 1 Öko-Betrieb, der sich rechnet	1
Preis	1
PS, Bestehen d. Betriebes wäre gefährdet	1
PSprobleme ungelöst, Zukauf	1
Gesamt	19

6.8 Würde eine angemessene Prämie zur Umstellung und Beibehaltung der ökologischen Produktion Ihre Entscheidung beeinflussen?

Zierpflanzenbaubetriebe

Angemessene Prämie beeinflusst Entscheidung zur Umstellung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	7	13,0
	nein	34	63,0
	vielleicht	13	24,1
	Gesamt	54	100,0
Fehlend	System	4	
Gesamt		58	

Staudengärtnereien

Angemessene Prämie beeinflusst Entscheidung zur Umstellung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	4	22,2
	nein	6	33,3
	vielleicht	8	44,4
	Gesamt	18	100,0
Fehlend	System	1	
Gesamt		19	

Wie sollte eine solche Prämie gestaltet sein?

Zierpflanzenbaubetriebe

Gestaltung der Umstellungsprämie

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig		47	81,0
	"Entbürokratisieren" ist viel wichtiger als Prämie	1	1,7
	?	1	1,7
	ausreichend hoch als Anreiz	1	1,7
	Eine Prämie in angemessener Höhe kann nicht bezahlt werden.	1	1,7
	Einmalzahlung wie Junglandwirteförderung	1	1,7
	finanzielle Hilfe	1	1,7
	Flächenprämie	1	1,7
	jede Art von Subvention ist fragwürdig,	1	1,7
	Prämien sind Lockmittel + führen auf Dauer zu Abhängigk	1	1,7
	So hoch, das ein Puffer da wäre, um Schäden aufzufangen	1	1,7
	Wir wollen keine Subventionen!	1	1,7
	Gesamt	58	100,0

Gestaltung der Prämie

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig		56	96,6
	langjährig sicher mit Garantie	1	1,7
	Wenn es einen Markt für Öko-ZP gibt, funktioniert das ohne Subvention.	1	1,7
	Gesamt	58	100,0

Staudengärtnereien

Gestaltung der Umstellungsprämie

	Häufigkeit
Gültig	8
Startprämie	1
Ausgleich bei Ertragsausfällen wegen neuer Kulturverfahren	1
Bezugsgröße Umsatz, evtl. Anbaufläche (Einheitsqm)	1
hoch	1
jährlicher Zuschuß	1
Kulturrisiken abzufangen wäre unbezahlbar	1
Müsste Qualitätsverlust (optisch) ausgleichen	1
PR-Arbeit müsste von anderer Stelle gemacht werden	1
Prämie hilft nicht, da wirtschaftliche Folgen unkalkulierbar	1
unbürokratisch und anhaltend	1
Unterstützung in der Vermarktung	1
Gesamt	19

Gestaltung der Umstellungsprämie

	Häufigkeit
Gültig	12
auf Dauer unbezahlbar	1
Belohnung der ökologischen Wertigkeit (Artenvielfalt)	1
etwa 40% des Umsatzes	1
finanzielle Starthilfe	1
kleine und mittlere Betriebe sind dazu nicht in der Lage	1
oder Investitionshilfe	1
Stückzahlprämie, abhängig von produzierter Stückzahl	1
Gesamt	19

Wir danken Ihnen für Ihre Geduld bei der Bearbeitung des Fragebogens.

Gibt es noch etwas, was Sie uns mitteilen möchten?

Zierpflanzenbaubetriebe

Sonstige Mitteilungen 1

	Häufigkeit
Gültig	47
Betrieb wird wohl demnächst aus Altergründen aufgegeben	1
Das Logo DGZ müsste der Öffentlichkeit viel mehr vorgestellt werden, z.B. mit großen Anzeigen in Zeitschriften wie "Mein schöner Garten", "Brigitte", "Freundin" etc so dass der Verbraucher sofort bei Ware, wo das Logo angebracht ist, weiß um was es sich	1
Der Bio-Wahn wird abnehmen. Alle wollen zurück zur Natur-aber nicht zu Fuß und mit Rundumversorgung und Kabelfernsehen	1
Der Kunde ist z.Zt. nicht bereit die höheren Produktionskosten zu refinanzieren !!!	1
Dieser Fragebogen ist für den produzierenden Zierpflanzenbau nicht geeignet.	1
Es ist zwar möglich teilweise bei versch. Kulturen ohne Chemie oder nützlingschonend ...zu arbeiten	1
Fazit: Es besteht kein Handlungsbedarf im Zierpflanzenbau	1
Forts. Barrieren: Mehrpreis für schlechtere Qualitäten wird der Verbraucher aufgrund fehlender gesundheitlicher Vorteile nicht akzeptieren	1
Meine Meinung entnehmen Sie bitte dem bereits geführten Gespräch	1
Stadtgärtnerei, die nur für die Stadt produziert	1
Wir brauchen in Deutschland keine bürokratische ökologische Projekte mit Reglementierungen, da git es schon genug um Existenzen zu zerstören. ...usw.usf.	1
Gesamt	58

Sonstige Mitteilungen 2

	Häufigkeit
Gültig	52
Als Monokulturbetrieb ist es somit schwierig, die großen Stückzahlen zu verkaufen. ein betriebl. Überleben im Vergleich zu herkömmlich produzierenden Betrieben ist nicht möglich	1
Aufwand und Nutzen stehen nicht im Verhältnis!	1
Er geht zu wenig oder gar nicht auf die schon vorhandenen Richtlinien des DGZ ein. handelt. Den Text für die Erklärung auf dem Topf od. Etikett liest sich ja keiner durch	1
Kundschaft will jedoch gute Ware zu vernünftigen Preis, wie das Produkt entstanden ist, interessiert meistens nicht.	1
Laßt die 7-9% Grünen doch spinnen. Orientieren wir uns am Markt und was der Markt nachfragt	1
Gesamt	58

Staudengärtnereien

Sonstige Mitteilungen

	Häufigkeit
Gültig	29
Ansprüche der Kunden steigen rasant	1
Einsatz von PSM steigt sogar	1
Förderung von Raritäten-Gärtnereien als privater botanischer Garten	1
Glückwunsch zum gelungenen Fragebogen	1
Höhere Toleranz der Verbraucher würde Spielraum für Umstellung ermöglichen.	1
Interesse an AG " Pflanzenerzeugung mithilfe natürlicher Vorgänge" mitzuarbeiten	1
Solange der Verbraucher Umweltschutz nur als kostenlosen Vorteil nimmt, kein Problembewußtsein entwickelt und nicht bereit ist dafür mehr Geld auszugeben, wird sich nichts ändern.	1
viel Erfolg	1
Gesamt	37

Zusatzfragebogen für Betriebe mit Zierpflanzenbau

1 Angaben zum Betrieb

Mit diesen Fragen soll u.a. der Investitionsbedarf in den Betrieben bewertet werden, deshalb fragen wir nach Ausstattung und Alter

1.1 Zierpflanzenfläche im Freiland

	Anzahl	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Hochglas heizbar	81	40	30.000	598.274	7.386,10	7.215,84
Hochglas nicht heizbar	23	100	9.000	44.384	1.929,73	2.851,88
ZB-Fläche gesamt Freiland	41	200	85.000	316.800	7.726,83	16.122,91
ZB-Stellfläche Container/Töpfe	38	25	55.000	199.623	5.253,23	10.902,30
ZB-Fläche Dauerkulturen	25	35	10.000	65.589	2.623,56	3.291,26
ZB-Fläche Gründüngung	6	100	15.000	23.650	3.941,67	6.032,45

Anbauform		Hochglas heizbar	Hochglas nicht heizbar	ZB-Fläche gesamt Freiland	ZB-Stellfläche Container/Töpfe	ZB-Fläche Dauerkulturen	ZB-Fläche Gründüngung
ökologischer Anbau	Mittelwert	1.411,31	363,65	2.685,26	621,51	1.170,36	3.941,67
	Anzahl	25	12	19	15	14	6
	Standardabw.	2.323,34	303,93	6.667,92	1.336,44	1.660,34	6.032,45
	Summe	35.283	4.364	51.020	9.323	16.385	23.650
	Minimum	40	100	200	25	35	100
	Maximum	11.300	1.100	30.000	5.000	5.000	15.000
	Median	800	250	1.000	200	425	675
konvent. Anbau	Mittelwert	10.053,41	3.638,18	12.632,38	8.595,45	4.895,40	
	Anzahl	56	11	21	22	10	
	Standardabw.	7.064,70	3.411,41	20.684,69	13.432,10	3.906,24	
	Summe	562.991	40.020	265.280	189.100	48.954	
	Minimum	100	120	400	100	400	
	Maximum	30.000	9.000	85.000	55.000	10.000	
	Median	8.880	3.000	5.000	3.000	4.825	
Insgesamt	Mittelwert	7.386,10	1.929,73	7.907,50	5.362,77	2.722,46	3.941,67
	Anzahl	81	23	40	37	24	6
	Standardabw.	7.215,84	2.851,88	16.286,22	11.031,46	3.323,89	6.032,45
	Summe	598.274	44.384	316.300	198.423	65.339	23.650
	Minimum	40	100	200	25	35	100
	Maximum	30.000	9.000	85.000	55.000	10.000	15.000
	Median	5.500	500	1.730	500	1.100	675

Betriebsflächenstrukturen in konventionellen und Öko- Zierpflanzenbaubetrieben

Freiland

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
ZB-Fläche	bis 1.000	11	5	16
Freiland	bis 2.000	6	3	9
	bis 3.000	2	2	4
	bis 5.000		4	4
	bis 10.000		2	2
	bis 30.000	1	3	4
	über 30.000 m ²		2	2
Gesamt		20	21	41

Stellfläche für Container/Töpfe

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
Stellfläche	bis 1.000	13	6	19
	bis 2.000		2	2
	bis 3.000	1	4	5
	bis 5.000	1	2	3
	bis 10.000		4	4
	bis 15.000		1	1
	bis 30.000		2	2
	über 30.000 m ²		1	1
Gesamt		15	22	37

Dauerkulturen

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
Dauerkulturen	bis 1.000	11	2	13
	bis 2.000	1	2	3
	bis 3.000	1		1
	bis 5.000	2	1	3
	bis 10.000		5	5
Gesamt		15	10	25

Gründüngung

Anzahl

		Anbauform	
		ökologischer Anbau	Gesamt
Gründüngung	bis 1.000	5	5
	bis 10.000	1	1
	bis 15.000	1	1
Gesamt		7	7

1.2 Glasflächen:

Hochglas heizbar:

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
Hochglas heizbar	bis 1.000	15	3	18
	bis 2.000	6	4	10
	bis 3.000	1	2	3
	bis 5.000	2	6	8
	bis 10.000		21	21
	bis 15.000	1	8	9
	bis 20.000		7	7
	bis 30.000		5	5
Gesamt		25	56	81

Hochglas nicht heizbar

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
Hochglas nicht heizbar	bis 1.000	11	5	16
	bis 2.000	1		1
	bis 3.000		1	1
	bis 5.000		1	1
	bis 10.000		4	4
Gesamt		12	11	23

Hochglas- und Flächenübersicht

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Warmhaus jünger als 5 Jahre	11	60	16000	40085	3644,09	4975,50
Warmhaus jünger als 10 Jahre	2	500	2000	2500	1250,00	1060,66
Warmhaus älter als 10 Jahre	22	60	11300	68499	3113,59	3403,84
Warmhaus älter als 20 Jahre	22	40	10000	59133	2687,86	2897,49
Kalthaus jünger als 5 Jahre	2	300	1280	1580	790,00	692,96
Kalthaus älter als 10 Jahre	8	75	5400	12214	1526,73	2293,92
Kalthaus älter als 20 Jahre	11	100	7000	14670	1333,64	2177,86
Doppelfolie	15	216	5000	16537	1102,45	1129,68
Folie	13	60	5000	11919	916,85	1452,84
Alter Folie	13	1	400	522	40,15	108,31
Frühbeet/Kasten	13	20	500	1363	104,85	129,14
Dauerkulturen unter Glas1	4	180	20000	20793	5198,25	9868,12
Dauerkulturen unter Glas2	1	260	260	260	260,00	,
Dauerkulturen unter Glas3	1	200	200	200	200,00	,
Gültige Werte (Listenweise)	0					

1.3 Wasserversorgung

Anbauform		Regen- wasser	Stadt	Brunnen
ökologischer Anbau	N	27	13	1
	% der Gesamtanzahl	58,7%	52,0%	25,0%
konvent. Anbau	N	19	12	3
	% der Gesamtanzahl	41,3%	48,0%	75,0%
Insgesamt	N	46	25	4
	% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%

1.3.1 Wasserqualität

Anbauform		Wasserhärte	Salzgehalt
ökologischer Anbau	N	15	3
	% der Gesamtanzahl	57,7%	37,5%
	Minimum	3	110
	Maximum	34	465
	Mittelwert	17,06	251,67
konvent. Anbau	N	11	5
	% der Gesamtanzahl	42,3%	62,5%
	Minimum	1	150
	Maximum	34	692
	Mittelwert	19,13	454,58
Insgesamt	N	26	8
	% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%
	Minimum	1	110
	Maximum	34	692
	Mittelwert	17,93	378,49

2 Ausstattung der Gewächshäuser

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Klimacomputer * Anbauform	46	53,5%	40	46,5%	86	100,0%
automatische Lüftung * Anbauform	62	72,1%	24	27,9%	86	100,0%
Assimilationslicht * Anbauform	37	43,0%	49	57,0%	86	100,0%
CO2-Düngung * Anbauform	12	14,0%	74	86,0%	86	100,0%

Anbauform		Fläche Lüftung manuell	Fläche Lüftung automatisch	Fläche Klimacomputer	Fläche Assimilationslicht	Fläche Photoperiodische Belichtung	Fläche mit CO2-Düngung
ökologischer Anbau	Mittelwert	246,00	1220,27	3440,00	406,86		4000,00
	N	7	16	5	7		1
	Standardabweichung	201,26	1066,29	4492,55	575,29		,
	Summe	1722	19524	17200	2848		4000
	Minimum	60	100	100	40		4000
	Maximum	640	4450	11300	1380		4000
	% der Gesamtanzahl	50,0%	57,1%	29,4%	43,8%		50,0%
konvent. Anbau	Mittelwert	1978,57	3179,17	11098,33	1828,89	1400,00	6680,00
	N	7	12	12	9	4	1
	Standardabweichung	1077,75	3582,75	7476,00	2249,00	270,80	,
	Summe	13850	38150	133180	16460	5600	6680
	Minimum	350	350	3000	200	1000	6680
	Maximum	3000	12000	26000	7000	1600	6680
	% der Gesamtanzahl	50,0%	42,9%	70,6%	56,3%	100,0%	50,0%
Insgesamt	Mittelwert	1112,29	2059,80	8845,88	1206,75	1400,00	5340,00
	N	14	28	17	16	4	2
	Standardabweichung	1167,46	2614,52	7510,53	1833,25	270,80	1895,05
	Summe	15572	57674	150380	19308	5600	10680
	Minimum	60	100	100	40	1000	4000
	Maximum	3000	12000	26000	7000	1600	6680
	% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

2.1 Lüftung

Anzahl

		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
automatische Lüftung	1,00	16	46	62
Gesamt		16	46	62

2.2 Klimacomputer

Anzahl

	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
Klimacomputer	5	41	46
Gesamt	5	41	46

2.3 Heizung

Anbauform		Fläche Rohrregister	Fläche Untertisch- heizung	Fläche Vegetations- heizung	Fläche Luftheritzer
ökologischer Anbau	N	15	7	8	18
	% der Gesamtanzahl	50,0%	36,8%	66,7%	72,0%
	Minimum	40	50	30	48
	Maximum	2600	1300	9000	4000
	Mittelwert	728,47	414,57	1513,50	711,02
konvent. Anbau	N	15	12	4	7
	% der Gesamtanzahl	50,0%	63,2%	33,3%	28,0%
	Minimum	500	2000	1000	400
	Maximum	26000	26000	5000	14000
	Mittelwert	8570,00	9306,67	2525,00	3464,29
Insgesamt	N	30	19	12	25
	% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	Minimum	40	50	30	48
	Maximum	26000	26000	9000	14000
	Mittelwert	4649,23	6030,63	1850,67	1481,93

2.4 Belichtung

Anzahl	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
Assimilationslicht	7	30	37
Gesamt	7	30	37

2.5 Tische

Anbauform		Fläche feste Tische	Fläche Rolltische	Fläche Mobiltische	Fläche Grundbeete
ökologischer Anbau	N	19	4	2	12
	% der Gesamtanzahl	63,3%	23,5%	25,0%	54,5%
	Minimum	10	100	50	50
	Maximum	1300	620	150	4000
	Mittelwert	310,11	402,00	100,00	908,33
konvent. Anbau	N	11	13	6	10
	% der Gesamtanzahl	36,7%	76,5%	75,0%	45,5%
	Minimum	40	60	1500	200
	Maximum	8500	10000	13000	17000
	Mittelwert	2057,27	2709,69	7663,33	4940,00
Insgesamt	N	30	17	8	22
	% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	Minimum	10	60	50	50
	Maximum	8500	10000	13000	17000
	Mittelwert	950,73	2166,71	5772,50	2740,91

2.6 Einrichtungen zur Jungpflanzenanzucht

Anbauform		Fläche Sprühnebel- vermehrung	Fläche Vermeh- rungsbeet
ökologischer Anbau	N	4	5
	% der Gesamtanzahl	44,4%	55,6%
	Minimum	10	3
	Maximum	80	80
	Mittelwert	42,50	35,40
konvent. Anbau	N	5	4
	% der Gesamtanzahl	55,6%	44,4%
	Minimum	400	10
	Maximum	6000	1500
	Mittelwert	1880,00	487,50
Insgesamt	N	9	9
	% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%
	Minimum	10	3
	Maximum	6000	1500
	Mittelwert	1063,33	236,33

2.7 CO₂ – Düngung

Anzahl	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
CO ₂ -Düngung	1	11	12
Gesamt	1	11	12

3 Heizung und Energie

3.1 Wie wird in Ihrem Betrieb geheizt?

3.2 Welche wärmeisolierenden / energiesparenden Einrichtungen gibt es in Ihrem Betrieb?

Die Angaben zum Punkt 3 waren aus technischen Gründen nicht auswertbar

4 Sortiment

Welche Kulturen bauen Sie an?

	N	Summe
Beet- und Balkon	61	61,00
Schnittblumen	28	28,00
Topfpflanzen	51	51,00
Gültige Werte (Listenweise)	10	

N

Anbauform	Beet- und Balkon	Schnittblumen	Topfpflanzen
ökologischer Anbau	18	16	7
konvent. Anbau	42	11	43
Insgesamt	60	27	50

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Beet- und Balkonpflanzen	10	11,6	12,8	12,8
	Topfpflanzen	6	7,0	7,7	20,5
	Schnittblumen	10	11,6	12,8	33,3
	Mehrere Produktgruppen	52	60,5	66,7	100,0
	Gesamt	78	90,7	100,0	
Fehlend	System	8	9,3		
Gesamt		86	100,0		

4.1 Beet- und Balkonpflanzen

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardab- weichung
Frühjahrssortiment	22	50	180.000	791.350	35.970,45	54.961,22
Pelargonien	26	130	400.000	720.271	27.702,73	78.835,18
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	32	240	9.190.000	11.126.300	347.696,88	1617677,11
Topfpflanzen	22	50	775.000	4.242.750	192.852,27	253.597,27
Schnittblumen	22	20	31.463	41.593	1.890,59	6.617,99
Gültige Werte (Listenweise)	7					

Tabelle A 4.1.01 Anbau von Zierpflanzen bei 47 untersuchten Betrieben (Frühjahrssortiment = Viola und Primeln)

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

Anbauform		Frühjahrssortiment	Pelargonien	Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	Topfpflanzen	Schnittblumen
ökologischer Anbau	Mittelwert	14.950,00	3.645,62	7.366,67	6.592,86	493,75
	Anzahl Betriebe	13	16	18	7	16
	Standardabweichung	32.010,60	5.221,41	8.447,22	9.602,36	457,09
	Summe	194.350	58.330	132.600	46.150	7.900
	Minimum	50	130	240	50	20
	Maximum	120.000	20.000	31.700	24.000	1.500
konvent. Anbau	Mittelwert	66.333,33	66.194,10	785.264,29	279.773,33	5.615,50
	Anzahl Betriebe	9	10	14	15	6
	Standardabweichung	68.097,36	120.595,71	2.423.549,31	266.433,16	12.666,11
	Summe	597.000	661.941	10.993.700	4.196.600	33.693
	Minimum	5.000	2.000	600	1.200	180
	Maximum	180.000	400.000	9.190.000	775.000	31.463
Insgesamt	Mittelwert	35.970,45	27.702,73	347.696,88	192.852,27	1.890,59
	Anzahl Betriebe	22	26	32	22	22
	Standardabweichung	54.961,22	78.835,18	1.617.677,11	253.597,27	6.617,99
	Summe	791.350	720.271	11.126.300	4.242.750	41.593
	Minimum	50	130	240	50	20
	Maximum	180.000	400.000	9.190.000	775.000	31.463

Anbau von Zierpflanzen bei 47 untersuchten Betrieben (Frühjahrssortiment = Viola und Primeln), gruppiert nach Anbauform

		Viola 8 cm Topf	Viola 9 cm Topf	Primel 9 cm Topf	Primel 10 cm Topf	
Anbau form	ökologischer Anbau	Anzahl Betriebe	1	12	8	1
		% der Gesamtanzahl	50,0%	60,0%	72,7%	100,0%
		Minimum	600	50	200	500
		Maximum	600	120.000	3.000	500
		Mittelwert	600,00	15.370,83	1.100,00	500,00
		Summe	600	184.450	8.800	500
	konvent. Anbau	Anzahl Betriebe	1	8	3	
		% der Gesamtanzahl	50,0%	40,0%	27,3%	
		Minimum	180.000	5.000	20.000	
		Maximum	180.000	120.000	40.000	
		Mittelwert	180.000,00	40.875,00	30.000,00	
		Summe	180.000	327.000	90.000	
	Insgesamt	Anzahl Betriebe	2	20	11	1
		% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		Minimum	600	50	200	500
		Maximum	180.000	120.000	40.000	500
		Mittelwert	90.300,00	25.572,50	8.981,82	500,00
		Summe	180.600	511.450	98.800	500

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

		Pelargonium zonale 10 cm Topf	Pelargonium zonale 11 cm Topf	Pelargonium zonale 12 cm Topf	Pelargonium zonale 13 cm Topf	
Anbauform	ökologischer Anbau	Anzahl Betriebe	1	3	13	1
		% der Gesamtanzahl	50,0%	42,9%	68,4%	50,0%
		Minimum	300	100	30	500
		Maximum	300	8.000	10.000	500
		Mittelwert	300,00	2.800,00	1.763,85	500,00
		Summe	300	8.400	22.930	500
	konvent. Anbau	Anzahl Betriebe	1	4	6	1
		% der Gesamtanzahl	50,0%	57,1%	31,6%	50,0%
		Minimum	1.000	5.000	1.800	50.000
		Maximum	1.000	300.000	25.000	50.000
		Mittelwert	1.000,00	80.458,50	11.133,33	50.000,00
		Summe	1.000	321.834	66.800	50.000
	Insgesamt	Anzahl Betriebe	2	7	19	2
		% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		Minimum	300	100	30	500
		Maximum	1.000	300.000	25.000	50.000
		Mittelwert	650,00	47.176,29	4.722,63	25.250,00
		Summe	1.300	330.234	89.730	50.500

		Pelargonium peltatum 10 cm Topf	Pelargonium peltatum 11 cm Topf	Pelargonium peltatum 12 cm Topf	Pelargonium peltatum 13 cm Topf	
Anbauform	ökologischer Anbau	Anzahl Betriebe	1	4	10	1
		% der Gesamtanzahl	50,0%	44,4%	66,7%	50,0%
		Minimum	300	50	50	2.000
		Maximum	300	3.000	10.000	2.000
		Mittelwert	300,00	1.387,50	1.835,00	2.000,00
		Summe	300	5.550	18.350	2.000
	konvent. Anbau	Anzahl Betriebe	1	5	5	1
		% der Gesamtanzahl	50,0%	55,6%	33,3%	50,0%
		Minimum	200	2.000	200	50.000
		Maximum	200	100.000	20.000	50.000
		Mittelwert	200,00	26.381,40	8.040,00	50.000,00
		Summe	200	131.907	40.200	50.000
	Insgesamt	Anzahl Betriebe	2	9	15	2
		% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		Minimum	200	50	50	2.000
		Maximum	300	100.000	20.000	50.000
		Mittelwert	250,00	15.273,00	3.903,33	26.000,00
		Summe	500	137.457	58.550	52.000

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

		Fuchsie 11 cm Topf	Fuchsie 12 cm Topf	Surfinia 10 cm Topf	Surfinia 11 cm Topf	Surfinia 12 cm Topf	
Anbauform	ökologischer Anbau	Anzahl der Betriebe	6	9		1	12
		% der Gesamtanzahl	60,0%	69,2%		20,0%	66,7%
		Minimum	50	20		200	50
		Maximum	2.000	1.000		200	1.200
		Mittelwert	641,67	374,44		200,00	400,00
		Summe	3.850	3.370		200	4.800
	konvent. Anbau	Anzahl der Betriebe	4	4	1	4	6
		% der Gesamtanzahl	40,0%	30,8%	100,0%	80,0%	33,3%
		Minimum	1.000	700	500	1.500	1.000
		Maximum	80.000	10.000	500	50.000	50.000
		Mittelwert	22.000,00	5.925,00	500,00	15.375,00	11.333,33
		Summe	88.000	23.700	500	61.500	68.000
	Insgesamt	Anzahl der Betriebe	10	13	1	5	18
		% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		Minimum	50	20	500	200	50
		Maximum	80.000	10.000	500	50.000	50.000
		Mittelwert	9.185,00	2.082,31	500,00	12.340,00	4.044,44
		Summe	91.850	27.070	500	61.700	72.800

		Begonia semperflorens 9 cm	Impatiens walleriana 9 cm Topf	Impatiens walleriana 10 cm Topf	Knollen- begonien 11cm	Knollen- begonien 12 cm	
Anbauform	ökologischer Anbau	Anzahl der Betriebe	13	4	9	1	7
		% der Gesamtanzahl	61,9%	50,0%	81,8%	25,0%	63,6%
		Minimum	30	100	30	250	30
		Maximum	12.000	500	1.500	250	750
		Mittelwert	3.629,23	237,50	647,78	250,00	268,57
		Summe	47.180	950	5.830	250	1.880
	konvent. Anbau	Anzahl der Betriebe	8	4	2	3	4
		% der Gesamtanzahl	38,1%	50,0%	18,2%	75,0%	36,4%
		Minimum	6.000	600	10.000	500	400
		Maximum	50.000	50.000	23.000	3.000	20.000
		Mittelwert	26.750,00	19.400,00	16.500,00	1.833,33	7.600,00
		Summe	214.000	77.600	33.000	5.500	30.400
	Insgesamt	Anzahl der Betriebe	21	8	11	4	11
		% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		Minimum	30	100	30	250	30
		Maximum	50.000	50.000	23.000	3.000	20.000
		Mittelwert	12.437,14	9.818,75	3.530,00	1.437,50	2.934,55
		Summe	261.180	78.550	38.830	5.750	32.280

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

		Impatiens Neu Guinea 10 cm	Impatiens Neu Guinea 11 cm	Impatiens Neu Guinea 12 cm	Impatiens Neu Guinea 13 cm	Tagetes 9cm Topf	Petunia 9 cm Topf	
Anbauform	ökologischer Anbau	Anzahl der Betriebe	1	4	4		16	8
		% der Gesamtanzahl	100,0%	50,0%	66,7%		72,7%	61,5%
		Minimum	30	150	300		50	150
		Maximum	30	7.000	3.000		1.500	2.000
		Mittelwert	30,00	1.962,50	1.025,00		645,63	643,75
		Summe	30	7.850	4.100		10.330	5.150
	konvent. Anbau	Anzahl der Betriebe		4	2	2	6	5
		% der Gesamtanzahl		50,0%	33,3%	100,0%	27,3%	38,5%
		Minimum		1.000	10.000	10.000	800	400
		Maximum		140.000	80.000	50.000	50.000	20.000
		Mittelwert		37.375,00	45.000,00	30.000,00	18.383,33	5.580,00
		Summe		149.500	90.000	60.000	110.300	27.900
	Insgesamt	Anzahl der Betriebe	1	8	6	2	22	13
		% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		Minimum	30	150	300	10.000	50	150
		Maximum	30	140.000	80.000	50.000	50.000	20.000
		Mittelwert	30,00	19.668,75	15.683,33	30.000,00	5.483,18	2.542,31
		Summe	30	157.350	94.100	60.000	120.630	33.050

4.2 Topfpflanzen

		Stückzahl Cyclamen 11 cm	Stückzahl Cyclamen 12 cm	Stückzahl Chrysan- themen 10 cm	Stückzahl Chrysan- themen 11 cm	Stückzahl Chrysan- themen 12 cm	Stückzahl Chrysan- themen 13 cm	
Anbauform	ökologischer Anbau	N	1	1	2		1	
		% der Gesamtanzahl	100,0%	16,7%	100,0%	100,0%		100,0%
		Minimum	100	200	200	200		2.000
		Maximum	100	200	1.000	1.000		2.000
		Mittelwert	100,00	200,00	600,00	600,00		2.000,00
		Summe	100	200	1.200	1.200		2.000
	konvent. Anbau	N		5	1		1	
		% der Gesamtanzahl		83,3%	100,0%		100,0%	
		Minimum		700	10.000		30.000	
		Maximum		300.000	10.000		30.000	
		Mittelwert		62.380,00	10.000,00		30.000,00	
		Summe		311.900	10.000		30.000	
	Insgesamt	N	1	6	1	2	1	1
		% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		Minimum	100	200	10.000	200	30.000	2.000
		Maximum	100	300.000	10.000	1.000	30.000	2.000
		Mittelwert	100,00	52.016,67	10.000,00	600,00	30.000,00	2.000,00
		Summe	100	312.100	10.000	1.200	30.000	2.000

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -

		Stückzahl Euphorbia pulcherrima	Stückzahl Elatior- Begonien	
Anbauform	ökologischer Anbau	Anzahl der Betriebe	4	
		% der Gesamtanzahl	33,3%	
		Minimum	300	
		Maximum	12.000	
		Mittelwert	5.075,00	
		Summe	20.300	
	konvent. Anbau	Anzahl der Betriebe	8	3
		% der Gesamtanzahl	66,7%	100,0%
		Minimum	1.100	40.000
		Maximum	100.000	150.000
		Mittelwert	39.050,00	110.000,00
		Summe	312.400	330.000
	Insgesamt	Anzahl der Betriebe	12	3
		% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%
		Minimum	300	40.000
		Maximum	100.000	150.000
		Mittelwert	27.725,00	110.000,00
		Summe	332.700	330.000

4.3 Schnittblumen

		Fläche Rosenanbau in qm	Fläche Chrysan- themen- anbau in qm	Fläche Dahlien- anbau in qm	Fläche Gladiolen- anbau in qm	Fläche Sonnen- blumen- anbau in qm	
Anbauform	ökologischer Anbau	Anzahl der Betriebe	3	4	9	5	14
		% der Gesamtanzahl	75,0%	50,0%	90,0%	83,3%	87,5%
		Minimum	10,00	20,00	20,00	20,00	20,00
		Maximum	800,00	1000,00	500,00	60,00	500,00
		Mittelwert	320,0000	302,5000	140,0000	38,0000	158,5714
		Summe	960,00	1210,00	1260,00	190,00	2220,00
	konvent. Anbau	Anzahl der Betriebe	1	4	1	1	2
		% der Gesamtanzahl	25,0%	50,0%	10,0%	16,7%	12,5%
		Minimum	180,00	100,00	1200,00	100,00	200,00
		Maximum	180,00	1300,00	1200,00	100,00	700,00
		Mittelwert	180,0000	437,5000	1200,0000	100,0000	450,0000
		Summe	180,00	1750,00	1200,00	100,00	900,00
	Insgesamt	Anzahl der Betriebe	4	8	10	6	16
		% der Gesamtanzahl	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
		Minimum	10,00	20,00	20,00	20,00	20,00
		Maximum	800,00	1300,00	1200,00	100,00	700,00
		Mittelwert	285,0000	370,0000	246,0000	48,3333	195,0000
		Summe	1140,00	2960,00	2460,00	290,00	3120,00

Welche Kulturen sind Ihrer Meinung nach besonders schwierig ökologisch zu produzieren?

Anzahl	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
	Amaranthus	1	1
	Anthurium		2
	Aster Staudisch	1	1
	Astern	1	2
	Azaleen		1
	Bartnelken	1	1
	Beet- und Balkonpflanzen		2
	Begonien		1
	Callistephus	1	1
	Chrysanthemen	2	2
	Cinerarien		1
	Cyclamen	1	2
	Delphinium	1	1
	Euphorbia pulcherrima		5
	Gebera	1	1
	Gräser	1	1
	Grünpflanzen	1	1
	Helleborus		2
	Hortensien	2	4
	Klee		1
	Levkojen		1
	Margeriten		1
	Monokulturen	1	1
	Muehlenbeckia		1
	Pelargonium peltatum	1	1
	Petunien		1
	Phlox		1
	Primeln	2	2
	Rosen	1	1
	Solidago		1
	Stockrosen	1	1
	Surfinia	1	1
	Surfinias	1	1
	Verbenen	1	1
	Viola	1	1
	Viola/Primula	1	1
	die zuviel Wärme brauchen	1	1
	Gesamt	26	31
			57

Grund für schwierige Kultur

Anzahl		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
Grund für Schwierigkeit		2	2	4
	Asternewelke	2		2
	Blattflecken	1		1
	Blattläuse	2	4	6
	Düngen schwierig	1		1
	Düngung	2		2
	Düngung, Pflanzenschutz	1		1
	Düngung, Pilzkrankung	1		1
	Düngung, Wolläuse	1		1
	Eisenmangel, Stutzen	1		1
	Freiland		2	2
	Hemmstoffe		5	5
	Jungpflanzen	1		1
	Krankheiten		2	2
	Käfer		1	1
	Mehltau	3	1	4
	PE+PS		2	2
	Pflanzenernährung und Pflanzenschutz		2	2
	Pflanzenschutz		2	2
	Rost	3		3
	Rost und Mehltau		1	1
	Sternrußtau, Mehltau	1		1
	Substrat	1	1	2
	Thripsbefall, Botrytis, Welke	1		1
	Weißer Fliege		2	2
	Wuchshemmung schwierig	1		1
	hoher PSM-Aufwand	1		1
	tierische Schädlinge		2	2
	tropische Pflanzen in unseren Breiten		2	2
Gesamt		26	31	57

Welche Kulturen machen Ihrer Meinung nach besonders wenig Probleme?

(und wären damit besonders Einsteigern oder Umstellungsbetrieben zu empfehlen)

Keine verwertbaren statistischen Zahlen

5 Wuchsregulierung

Wie regulieren Sie den Wuchs Ihrer Pflanzen?

Wuchsregulierung * Anbauform Kreuztabelle

			Anbauform		Gesamt
			ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
Wuchsregulierung	weiter Stand	Anzahl	19	38	57
		% von Anbauform	26,0%	18,0%	20,1%
	trocken halten	Anzahl	14	36	50
		% von Anbauform	19,2%	17,1%	17,6%
	Cool Morning	Anzahl	9	18	27
		% von Anbauform	12,3%	8,5%	9,5%
	negativ diff	Anzahl	2	12	14
		% von Anbauform	2,7%	5,7%	4,9%
	Auswahl kompakter Sorten	Anzahl	14	44	58
		% von Anbauform	19,2%	20,9%	20,4%
	Kalte Kultur	Anzahl	15	33	48
		% von Anbauform	20,5%	15,6%	16,9%
	chem. Hemmstoff	Anzahl		30	30
		% von Anbauform		14,2%	10,6%
Gesamt	Anzahl	73	211	284	
	% von Anbauform	100,0%	100,0%	100,0%	

6 Produktion, Zukauf, Dienstleistung

Vom Gesamtumsatz des Zierpflanzenbaubetriebes entfallen auf

Eigenproduktion Beet- und Balkonpflanzen

U aus Eigenprod. B&B * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus		11	44	55
Eigenprod.	30 bis 50 %	6	5	11
B&B	50 bis 70 %	1	3	4
	bis 30 %	3	2	5
	über 70 %	7	3	10
Gesamt		28	57	85

Eigenproduktion Topfpflanzen

U aus Eigenprod. Topf * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus		22	43	65
Eigenprod.	30 bis 50 %	1	3	4
Topf	50 bis 70 %	1	1	2
	bis 30 %	3	7	10
	über 70 %	1	3	4
Gesamt		28	57	85

Eigenproduktion Schnittblumen

U aus Eigenprod. Schnitt * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl		Anbauform		Gesamt
		ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus		15	51	66
Eigenprod.	30 bis 50 %		1	1
Schnitt	50 bis 70 %	1		1
	bis 30 %	9	5	14
	über 70 %	3		3
Gesamt		28	57	85

U aus Eigenprod. Jupfl. * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus Eigenprod. Jupfl. 50 bis 70 %	28	55	83
Gesamt	28	57	85

Zukauf Beet- und Balkonpflanzen Öko

U aus ök Zk B&B * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus ök Zk B&B bis 30 %	22	57	79
Gesamt	28	57	85

Zukauf Beet- und Balkonpflanzen konventionell

U aus k Zk B&B * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus k Zk B&B 30 bis 50 %	20	49	69
50 bis 70 %	1		1
bis 30 %	1		1
über 70 %	5	8	13
Gesamt	28	57	85

Zukauf Topfpflanzen Öko

U aus ök Zk Topf * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus ök Zk Topf bis 30 %	25	56	81
Gesamt	28	57	85

Anhang zum Schlussbericht
 Projekt 02OE307 Ökologischer Anbau von Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen
 - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf -
 Zukauf Topfpflanzen konventionell

U aus k Zk Topf * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus k	22	53	75
Zk Topf 30 bis 50 %		1	1
bis 30 %	6	2	8
über 70 %		1	1
Gesamt	28	57	85

Zukauf Schnittblumen Öko

U aus ök Zk Schnitt * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus ök Zk	27	57	84
Schnitt bis 30 %	1		1
Gesamt	28	57	85

Zukauf Schnittblumen konventionell

U aus k Zk Schnitt * Anbauform Kreuztabelle

Anzahl

	Anbauform		Gesamt
	ökologischer Anbau	konvent. Anbau	
U aus k Zk	22	52	74
Schnitt 30 bis 50 %		1	1
bis 30 %	6	2	8
über 70 %		2	2
Gesamt	28	57	85

Zusatzbogen für Staudenbetriebe

1. Maschinenausstattung

Bio-Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Topfmaschinen (Anzahl)	19	0	2	6	,32
Düngermischer	19	0	2	9	,47
Pflanzenschutzspritzen	19	0	2	17	,89
Abflammgeräte	19	0	2	12	,63
Hackgeräte	18	0	2	8	,44
Bodenbearbeitungsgeräte	19	0	5	25	1,32
Dämpfeinrichtung	19	0	1	5	,26
Innerbetriebliche Transportfahrzeuge	17	0	7	22	1,29
Gültige Werte (Listenweise)	16				

Konventionelle Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Topfmaschinen (Anzahl)	19	0	2	15	,79	,54
Düngermischer	18	0	3	14	,78	,81
Pflanzenschutzspritzen	19	0	3	27	1,42	,96
Abflammgeräte	19	0	1	6	,32	,48
Hackgeräte	19	0	8	25	1,32	1,97
Bodenbearbeitungsgeräte	19	0	5	32	1,68	1,11
Dämpfeinrichtung	19	0	2	10	,53	,61
Innerbetriebliche Transportfahrzeuge	19	0	15	54	2,84	3,56
Gültige Werte (Listenweise)	18					

2. Ausstattung der Gewächshäuser

Lüftung

Bio-Staudengärtnereien

Gewächshaus: Lüftung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	manuell	10	62,5
	automatisch analog	6	37,5
	Gesamt	16	100,0
Fehlend	System	84	
Gesamt		100	

Konventionelle Staudengärtnereien

Gewächshaus: Lüftung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	manuell	8	42,1	42,1	42,1
	automatisch analog	10	52,6	52,6	94,7
	Klimacomputer	1	5,3	5,3	100,0
Gesamt		19	100,0	100,0	

Einrichtungen zur Jungpflanzenanzucht

Bio-Staudengärtnereien

Gewächshaus: Einrichtung zur Jungpflanzenanzucht

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Sprühnebelanlage	3	37,5
	Folienzelt	3	37,5
	Sonstige	2	25,0
	Gesamt	8	100,0
Fehlend	System	92	
Gesamt		100	

Staudengärtnereien

GWH: Jungpflanzenanzucht mit Sprühnebelanlage

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	ja	10	52,6
Fehlend	System	9	47,4
Gesamt		19	100,0

GWH: Jungpflanzenanzucht mit Folienzelt

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	ja	11	57,9
Fehlend	System	8	42,1
Gesamt		19	100,0

Heizung

Bio-Staudengärtnereien

Gewächshaus: Heizung 1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Rohrregister	4	20,0	33,3
	Untertischheizung	2	10,0	16,7
	Vegetationsheizung	1	5,0	8,3
	Luftherhitzer	5	25,0	41,7
	Gesamt	12	60,0	100,0
Fehlend	System	8	40,0	
Gesamt		20	100,0	

Gewächshaus: Heizung 2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	Untertischheizung	1	5,0	20,0
	Vegetationsheizung	1	5,0	20,0
	Luftherhitzer	3	15,0	60,0
	Gesamt	5	25,0	100,0
Fehlend	System	15	75,0	
Gesamt		20	100,0	

Konventionelle Staudengärtnereien

GWH: Rohrregister

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	ja	7	36,8
Fehlend	System	12	63,2
Gesamt		19	100,0

GWH: Untertischheizung

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	ja	5	26,3
Fehlend	System	14	73,7
Gesamt		19	100,0

GWH: Vegetationsheizung

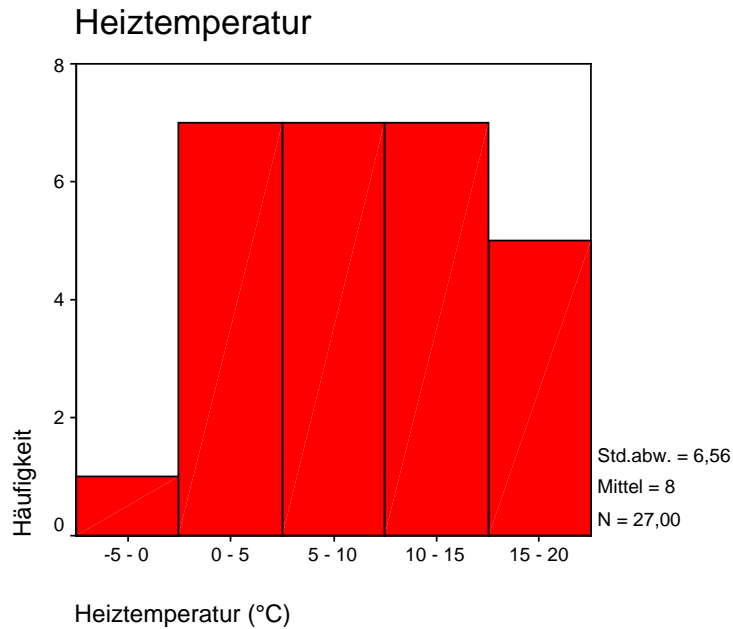
		Häufigkeit	Prozent
Gültig	ja	2	10,5
Fehlend	System	17	89,5
Gesamt		19	100,0

GWH: Luftherhitzer

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	ja	14	73,7
Fehlend	System	5	26,3
Gesamt		19	100,0

2.1 Auf welche Temperaturen werden die Häuser im Winter geheizt?

Bio-Staudengärtnereien



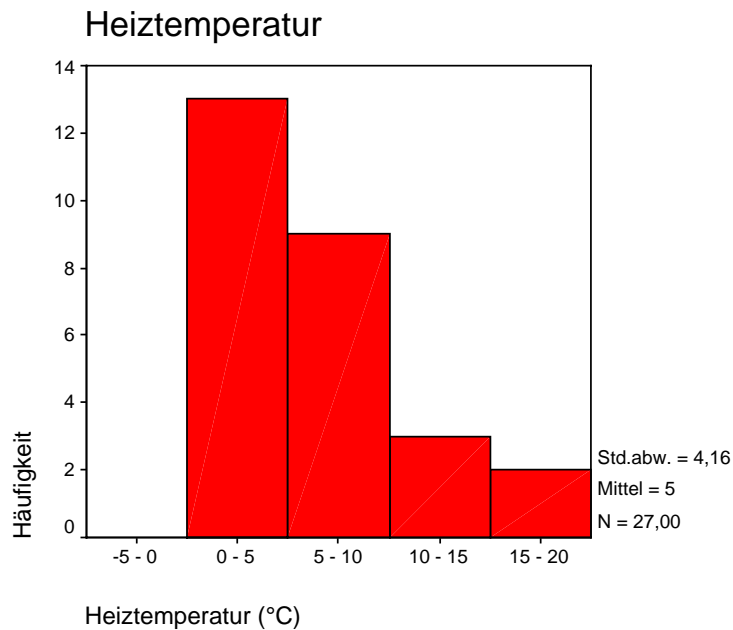
Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert	Standardabweichung
Flächen unter Glas und Folie	19	0	5000	15887	836,16	1155,09
Beheizbare Fläche	27	20	1240	10618	393,27	397,28
Heiztemperatur	27	-5	20	217	8,04	6,56
Heizmonate	27	3	10	149	5,52	1,87
Gültige Werte (Listenweise)	12					

Heizmonate * Heiztemperatur, gruppiert Kreuztabelle

Anzahl		Heiztemperatur, gruppiert				Gesamt
		-5 - 0°C	Kalthaus	Warmhaus	frostfrei	
Heizmonate	3	1	1	2		4
	4		1	3	1	5
	5	2		1	3	6
	6	1		2	1	4
	7		1		2	3
	8			2	2	4
	10			1		1
Gesamt		4	3	11	9	27

Konventionelle Staudengärtnereien



Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Fläche unter Glas und Folie	19	133	6500	30079	1583,11
beheizbare Fläche (m ²)	16	100	3800	12773	798,31
Heiztemperatur	27	,0	16,0	147,5	5,463
Heizmonate	27	2	6	119	4,41
Gültige Werte (Listenweise)	15				

Heizmonate * Heiztemperatur, gruppiert Kreuztabelle

Anzahl		Heiztemperatur, gruppiert				Gesamt
		-5 - 0°C	Kalthaus	Warmhaus	frostfrei	
Heizmonate	2			1	1	2
	3			1	3	4
	4		3		5	8
	5		2		5	7
	6	1		1	4	6
Gesamt		1	5	3	18	27

2.2 Welche wärmeisolierenden / energiesparenden Einrichtungen gibt es in Ihrem Betrieb?

Energieschirm

Bio-Staudengärtnereien

Energieschirm

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	3	21,4
	nein	11	78,6
	Gesamt	14	100,0
Fehlend	System	6	
Gesamt		20	

Konventionelle Staudengärtnereien

Energieschirm

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	6	42,9
	nein	7	50,0
	teilweise	1	7,1
	Gesamt	14	100,0
Fehlend	System	5	
Gesamt		19	

Noppenfolie

Bio-Staudengärtnereien

Noppenfolie

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	8	61,5
	nein	1	7,7
	teilweise	4	30,8
	Gesamt	13	100,0
Fehlend	System	7	
Gesamt		20	

Konventionelle Staudengärtnereien

Noppenfolie

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	7	46,7
	nein	7	46,7
	teilweise	1	6,7
	Gesamt	15	100,0
Fehlend	System	4	
Gesamt		19	

Doppelverglasung

Bio-Staudengärtnereien

Doppelverglasung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	2	14,3
	nein	9	64,3
	teilweise	3	21,4
	Gesamt	14	100,0
Fehlend	System	6	
Gesamt		20	

Konventionelle Staudengärtnereien

Doppelverglasung

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	ja	3	23,1
	nein	9	69,2
	teilweise	1	7,7
	Gesamt	13	100,0
Fehlend	System	6	
Gesamt		19	

Sonstiges

Bio-Staudengärtnereien

Sonstige Energiespareinrichtungen 1

	Häufigkeit
Gültig	16
Doppelfolie	3
Doppelstegplatten	1
Gesamt	20

Konventionelle Staudengärtnereien

Sonstige Energiespareinrichtungen

	Häufigkeit
Gültig	13
Doppelfolie	2
Plexiglas	1
Stegdoppelplatten	1
Strohmatte	1
Thermofolie alle Häuser	1
Gesamt	19

3. Wie beurteilen Sie insgesamt den Grad der technischen Ausstattung auf Ihrem Betrieb? (Bitte Zahl von 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr hoch“ eintragen)

Bio-Staudengärtnereien

Grad der technischen Ausstattung

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig sehr gering	7	35,0	36,8	36,8
eher gering	5	25,0	26,3	63,2
mittelhoch	7	35,0	36,8	100,0
Gesamt	19	95,0	100,0	
Fehlend System	1	5,0		
Gesamt	20	100,0		

Konventionelle Staudengärtnereien

Grad der technischen Ausstattung

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gering	2	11,1	11,1
	eher gering	3	16,7	27,8
	mittel	10	55,6	83,3
	eher hoch	3	16,7	100,0
	Gesamt	18	100,0	
Fehlend	System	1		
Gesamt		19		

4. Stauden-Sortiment

Bio-Staudengärtnereien

Produktionsvolumen

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Produktion Stauden pro Jahr (Stück)	19	4.000	600.000	2.993.000	157.526,32
Produktion Stauden pro Jahr davon Container (Stück)	10	100	30.000	48.200	4.820,00
Produktion Stauden Arten und Sorten (Stück)	18	35	3.000	13.235	735,28
Gültige Werte (Listenweise)	10				

Konventionelle Staudengärtnereien

Produktionsvolumen

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Produktion Stauden pro Jahr (Stück)	19	25000	2500000	10215000	537631,58
Produktion Stauden pro Jahr dv. Container (Stück)	11	500	100000	186750	16977,27
Produktion Stauden Arten und Sorten (Stück)	19	700	3000	28400	1494,74
Gültige Werte (Listenweise)	11				

4.1 Wie groß sind die selbst produzierten Stauden-Stückzahlen pro Jahr?

Bio-Staudengärtnereien

Produktion Stauden pro Jahr (Stück)

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4.000	1	5,3	5,3
	10.000	3	15,8	21,1
	20.000	1	5,3	26,3
	50.000	4	21,1	47,4
	70.000	1	5,3	52,6
	80.000	1	5,3	57,9
	100.000	1	5,3	63,2
	150.000	2	10,5	73,7
	239.000	1	5,3	78,9
	350.000	1	5,3	84,2
	500.000	2	10,5	94,7
	600.000	1	5,3	100,0
	Gesamt	19	100,0	
	Fehlend	System	1	
Gesamt		20		

Konventionelle Staudengärtnereien

Produktion Stauden pro Jahr (Stück)

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	25000	1	5,3	5,3
	40000	1	5,3	10,5
	50000	1	5,3	15,8
	200000	2	10,5	26,3
	250000	2	10,5	36,8
	300000	4	21,1	57,9
	400000	3	15,8	73,7
	450000	1	5,3	78,9
	650000	1	5,3	84,2
	1200000	1	5,3	89,5
	2000000	1	5,3	94,7
	2500000	1	5,3	100,0
	Gesamt	19	100,0	

davon ca. Großcontainer (ab 3l)

Bio-Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Produktion Stauden pro Jahr davon Container (Stück)	10	100	30.000	48.200	4.820,00
Anteil Großcontainer an Gesamtmenge (%)	10	,08	6,25	24,42	2,4419
Gültige Werte (Listenweise)	10				

Konventionelle Staudengärtnereien

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Summe	Mittelwert
Produktion Stauden pro Jahr dv. Container (Stück)	11	500	100000	186750	16977,27
Anteil Großcontainer an Gesamtmenge (%)	11	,20	5,00	16,59	1,5083
Gültige Werte (Listenweise)	11				

4.2 Wie viele verschiedenen Arten und Sorten produzieren Sie ungefähr?

Bio-Staudengärtnereien

Produktion Stauden Arten und Sorten (Stück)

	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	35	1	5,6
	150	1	11,1
	200	2	22,2
	300	2	33,3
	350	1	38,9
	400	2	50,0
	500	1	55,6
	700	1	61,1
	800	3	77,8
	1.100	1	83,3
	1.200	1	88,9
	2.000	1	94,4
	3.000	1	100,0
Gesamt	18	100,0	
Fehlend System	2		
Gesamt	20		

Konventionelle Staudengärtnereien

Produktion Stauden Arten und Sorten (Stück)

	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 700	2	10,5	10,5
800	1	5,3	15,8
850	1	5,3	21,1
1000	2	10,5	31,6
1100	1	5,3	36,8
1200	1	5,3	42,1
1300	1	5,3	47,4
1500	4	21,1	68,4
1700	1	5,3	73,7
1800	1	5,3	78,9
2100	1	5,3	84,2
2150	1	5,3	89,5
3000	2	10,5	100,0
Gesamt	19	100,0	

4.3 Welche Spezialisierungen gibt es in Ihrem Sortiment?

Bio-Staudengärtnereien

Stauden Spezialisierung: 1.

	Häufigkeit
Gültig	2
allgäutaugliche Pflanzen	1
Einheimische Wildstauden aus gesicherter Herkunft	1
gängiges Sortiment (im Aufbau)	1
Gräser	1
Kräuter	7
Kräuterstauden	1
noch keine	1
Raritäten	1
robuste heimische Stauden	1
Vegetation für die extensive Dachbegrünung in Multiplatten	1
Wasserpflanzen	1
Wildpflanzen	1
Gesamt	20

Stauden Spezialisierung: 2.

	Häufigkeit
Gültig	8
alle Stauden im 12er Topf	1
Duftpelargonien	1
einige Besonderheiten (gemischt)	1
Frühlingskräuter	1
für Schnitt geeignete Stauden	1
Geranien	1
Jungpflanzen	1
Kräuter	1
Kräuterbegleitstauden	1
Sedum-Vermehrungsmaterial	1
Stauden für den ländlichen Garten	1
Stauden für Trockenstandorte	1
Gesamt	20

Stauden Spezialisierung: 3.

	Häufigkeit
Gültig	13
Aromapflanzen, Raritäten	1
Bodendeckende Stauden	1
Duftpflanzen	1
Heilpflanzen	1
Obst & Gemüse für Balkon & Terrasse	1
Paeonien	1
Phloxe	1
Gesamt	20

Konventionelle Staudengärtnereien

Stauden Spezialisierung: 1.

	Häufigkeit
Gültig	3
Adonis vernalis	1
Astern	1
auf den Fachhandel	1
bodendeckende Stauden	1
breites Sortiment	1
breites Sortiment veget. verme	1
Epimedium	1
Gewürze	1
Gräser	1
große Sortimente Prachtstauden	1
Hosta	1
keine	2
Steingarten- und Polsterstaude	1
Steppen- und Schattenstauden	1
Strauchpfingstrosen	1
Gesamt	19

Stauden Spezialisierung: 2.

	Häufigkeit
Gültig	8
bes. Iris, Pfingstrosen,	1
Chrysanthemen	1
Delphinium	1
Dictamnus albus	1
Endverkauf	1
Gräser	1
Hemerocallis	1
Präriepflanzen	1
Schattenstauden	1
Wildstauden	1
Ziergräser	1
Gesamt	19

Stauden Spezialisierung: 3.

	Häufigkeit
Gültig	14
ausgewogene Pflanzengemeinschaft	1
Gräser und Farne	1
Neuheiten	1
Phloxe	1
Taglilien, Türkenmohn	1
Gesamt	19

Kreuztabellen

Zu Punkt 2.3.1.1 Anteil von als Bio-Ware vermarkteten Pflanzen

Kreuztabelle 1

Bio-Staudengärtnereien

Anteil Grosshandelskunden, die wegen Bio einkaufen (%) * Absatzform Kreuztabelle

Anzahl	Absatzform			Gesamt
	indirekter Absatz	direkter + indirekter Absatz	direkter Absatz	
Anteil	0	2	1	3
Grosshandelskunden, die wegen Bioeinkauf (%)	5	1	2	2
	10	1	1	2
	15	1		1
	90		2	2
	95		1	1
	100	1	2	3
Gesamt	5	4	5	14

Zu Punkt 2.3.1.2 Preise

Kreuztabelle 2

Konventionelle Staudengärtnereien

Anteil indirekter Vermarktung(%) * Zufriedenheit mit Marktpreisen Kreuztabelle

Anzahl

		Zufriedenheit mit Marktpreisen				Gesamt
		gut kostendeckend	etwas mehr als kostendeckend	gerade kostendeckend	nicht kostendeckend	
Anteil	5		1			1
indirekte Vermarktung (%)	21				1	1
	25				1	1
	46			1		1
	55		1			1
	60		1		1	2
	65		1			1
	66		1			1
	76			1		1
	80			1		1
	90	1				1
	100	2	2			4
Gesamt		3	7	3	3	16

Zu Punkt 2.4.1.2 Betriebswirtschaftliche Situation

Kreuztabelle 3

Bio-Staudengärtnereien

Zufriedenheit mit Marktpreisen * Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation Kreuztabelle

Anzahl

		Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation			Gesamt
		befriedigend	mangelhaft	ungenügend	
Zufriedenheit mit Marktpreisen	gut kostendeckend	4	1		5
	etwas mehr als kostendeckend	3	3		6
	gerade kostendeckend	2	4	2	8
	nicht kostendeckend			1	1
Gesamt		9	8	3	20

Konventionelle Staudengärtnereien

Zufriedenheit mit Marktpreisen * Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation Kreuztabelle

Anzahl

		Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation				Gesamt
		gut	befriedigend	mangelhaft	ungenügend	
Zufriedenheit mit Marktpreisen	gut kostendeckend	2		1		3
	etwas mehr als kostendeckend	1	4	2		7
	gerade kostendeckend	1	2		1	4
	nicht kostendeckend			2	1	3
Gesamt		4	6	5	2	17

Kreuztabelle 4

Bio-Staudengärtnereien

Preisvergleich zu Bio-Kollegen * Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation Kreuztabelle

Anzahl

		Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation			Gesamt
		befriedigend	mangelhaft	ungenügend	
Preisvergleich zu Bio-Kollegen	eher niedrig	3	4		7
	mittel	4	4	2	10
	eher hoch	2			2
Gesamt		9	8	2	19

Konventionelle Staudengärtnereien

Preisvergleich zu konv. Kollegen * Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation Kreuztabelle

Anzahl

		Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation				Gesamt
		gut	befriedigend	mangelhaft	ungenügend	
Preisvergleich zu konv. Kollegen	eher niedrig			1		1
	mittel	3	4	2	2	11
	eher hoch	1	4	2		7
Gesamt		4	8	5	2	19

Kreuztabelle 5

Konventionelle Staudengärtnereien

Betriebsgröße * Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation Kreuztabelle

Anzahl

	Zufriedenheit mit betriebswirtschaftl. Situation				Gesamt
	gut	befriedigend	mangelhaft	ungenügend	
Betriebsgröße < 1 Million St.	1	2			3
> 1 Million St.		1			1
>500.000 St.	3	5	3	1	12
>100.000 St.			2	1	3
Gesamt	4	8	5	2	19

Zusatzbogen Baumschulen

Maschinenausstattung

Mechanisierungsgrad

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Auf dem Stand der gegenwärtigen Technik	6	30,0	35,3	35,3
	Mechanisiert aber nicht auf dem gegenwärtigen Stand	3	15,0	17,6	52,9
	teilmechanisiert	2	10,0	11,8	64,7
	weitgehend nicht mechanisiert	6	30,0	35,3	100,0
	Gesamt	17	85,0	100,0	
Fehlend	System	3	15,0		
Gesamt		20	100,0		

Kultivierte Gehölzgruppen in Stück

Produzierte Gehölmengen

	Anzahl der Betriebe	Stückzahlen
Obstbäume	9	31500
Beerenobst	7	8600
Nadelgehölze	6	18200
Laubgehölze	13	504000
Hochstämme	3	11800
Jungpflanzen	5	238000
Forstgehölze	3	17040000
Kletterpflanzen	4	2800
Rosen	3	50500
Gültige Werte (Listenweise)	0	